

LA GRANDE SCHMERAGE

LA GRANDE SCHMERAGE

LA GRANDE SCHMERAGE

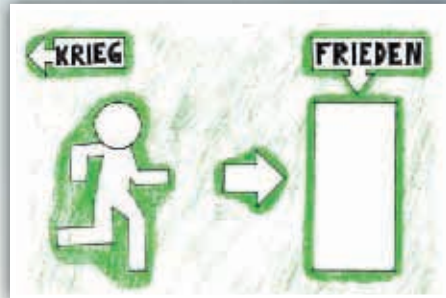
LA GRANDE SCHMERAGE

STADTJUGENDRING INGOLSTADT

des Bayerischen Jugendrings, Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR)



Hauptmotiv: Lucas Fath, PrivWirtschaftsschule, Tilly Realschule. Postkarten: Schüler des Katharinen Gymnasiums, Klasse 7c.



Nicht für jeden ist es die Flucht vor'm Alltag!

JAHRESBERICHT 2015

JUGENDARBEIT IN INGOLSTADT



Wir über uns · Ingolstädter Jugendverbände · Kommunale Jugendarbeit · Aktionen & Projekte
Einrichtungen der Jugendarbeit · Aktivitäten · Jugendpolitik · Kooperationspartner · Finanzen · Statistik



Vorwort

Liebe Freunde des Stadtjugendrings Ingolstadt.

Das vergangene Jahr war für den Stadtjugendring Ingolstadt, und das sage ich in aller Bescheidenheit, ein schon fast gewohnt erfolgreiches.

Unsere Veranstaltungen das ganze Jahr über liefen allesamt erfolgreich über die Bühne.

Sei es unsere Posteraktion höchstaktuell zum Thema „FLUCHT“, deren Ergebnisse man in diesen Tagen so manchem Verantwortlichen mit auf den Entscheidungsweg geben möchte, sei es das KLENZE-Fest 2015, dem vor kurzem wieder offiziell bescheinigt wurde, daß das Ziel, die exzessiven Saufgelage früherer Jahre in ein fröhliches Schulabschlußfest überzuführen, erfolgreich umgesetzt worden ist.

Auch die Ingolstädter Jugendkulturszene mit dem TUMULT-Festival und seinen zahlreichen Einzelveranstaltungen zog wieder unzählige Jugendliche und Junggebliebene an und hat sich als fester Teil der Ingolstädter Kulturszene etabliert.

Besonders stolz sind wir, daß die Anpassung der SJRI-Förderrichtlinien erste Erfolge erzielt hat und die Anzahl der von unseren Mitgliedsverbänden durchgeführten Fahrten und Freizeiten wieder deutlich gestiegen ist.

Daß der Ferienpaß wieder erfolgreich, die FRONTE und ihre Angebote bestens besucht und auch das Jugendbildungshaus gut nachgefragt waren ist diesem Jahresbericht ebenso zu entnehmen, wie der Erfolg unserer Jugendtrendsporthalle mit ihrem vielfältigen Angebot.

Und trotzdem blicke ich mit einer gewissen Sorge in die Zukunft, denn der durch den Abgasskandal bei VW zu erwartende Rückgang der städtischen Einnahmen schlägt jetzt schon bis zu uns durch: Stichwort Haushaltssperre!

Bis zum jetzigen Zeitpunkt (Ende Februar) ist nicht klar, ob die 15%ige Kürzung auch auf unseren städtischen Zuschuß Anwendung findet; falls ja bedeutet das ein Kürzung um rund 50.000 EURO!



Außerdem ist bis heute nicht abschließend geklärt, wann die vom Jugendhilfeausschuss letzten Sommer beschlossene Stelle für Jugendpartizipation endlich umgesetzt wird.

Der Stadtjugendring wird sich aber trotz aller Unwägbarkeiten auch 2016 unermüdlich für die Belange von Kindern und Jugendlichen einsetzen. Wir werden versuchen, alle unsere Maßnahmen möglichst wie geplant durchzuführen und wo immer es notwendig sein wird für unsere Ziele zu werben und zu streiten.

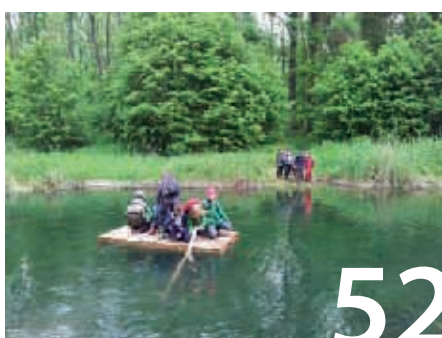
Daher verbinde ich meinen Dank an die Stadt Ingolstadt für die umfangreiche Unterstützung 2015 dieses Jahr mit der ehrlichen Bitte: Sparen Sie nicht an unseren Kindern und Jugendlichen, die doch vielbeschworen unser aller Zukunft sind.

Liebe Leserinnen und Leser: Blättern Sie also nun durch unseren Jahresbericht und lesen, welche umfangreichen Maßnahmen und Projekte der Stadtjugendring Ingolstadt mit vergleichsweise geringen Mitteln auch letztes Jahr wieder durchgeführt hat.

Viele Spaß dabei!

Andreas Utz,
Vorsitzender des Stadtjugendrings Ingolstadt

INHALT



Grußwort des 1. Vorsitzenden	2	Einrichtungen der Jugendarbeit	36	Jugendpolitik	70
Wir über uns	4	Jugendtrendsportzentrum neun	38	Finanzen & Statistik	76
SJR - Vorstandschaft und Gremien	4	FRONTE 79 – Haus der Jugend	42	SJR-Haushalt 2015	78
SJR-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	5	SELBSTVERSORGERHAUS MITTERBERG –		Zuschüsse an Jugendverbände	90
Philosophie & Service	6	Freizeit & Erholung im Bayerischen Wald	43	SJR-Kooperationspartner	92
Ingolstädter Jugendverbände	8	SJR-GERÄTEPARK –		Impressum	91
Kommunale Jugendarbeit beim SJR	24	Service für die Jugendarbeit	48		
Juleica	27	SJR-Geschäftsstelle	49		
Aktionen & Projekte	29	Jugendbildungshaus am Baggersee	50		
Jugendkulturfestival TUMULT	30	JUGENDZELTLAGERPLATZ –			
KLENZE – Party macht Schule	32	Stadtnahes Naturerleben am Baggersee	51		
Posteraktion an Schulen	33	Aktivitäten	52		
La Grande Schmierage		Ingolstädter Ferienpass	54		
Stromkastomize	34	Mitarbeiter-Aus- und Fortbildung	59		
		Spielmobil	60		
		SJR-Ferienbetreuung	64		
		Kinder- und Jugendfreizeiten	66		
		LiLaLu - der Mitmachzirkus	68		
		eurodesk Ingolstadt	69		



Jahresbericht 2015



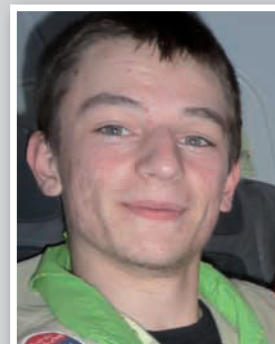
Vorstandsmitglieder Stadtjugendring Ingolstadt 2015



Andreas Utz
Vorsitzender, BDKJ



Annika Kupke
Stellvertr. Vorsitzende
Pfadfinder Albigenser



Benedikt Löhlein
Beisitzer, BDKJ



Catharina Demmer
Beisitzerin,
Evangelische Jugend



Heike Wunderlich
Beisitzerin,
Alpenvereinsjugend



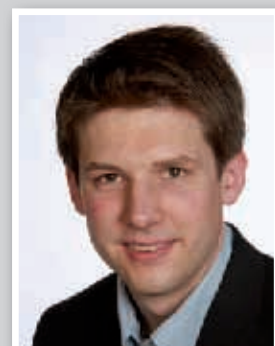
Florian Hirsch
Beisitzer,
Freie Persönlichkeit



Klaus Meier
Beisitzer, Bayerische Sportjugend



Christian Weimann
Beisitzer,
Junge Briefmarkensammler



Tobias Spielmannleitner
Beisitzer,
Evangelische Jugend

Hauptamtliche Mitarbeiter/innen beim SJR Ingolstadt 2015



Stefan Moser
Geschäftsführer & Kommunalen
Jugendpfleger
Ganztags
Fon 0841/9355512
moser@sjr-in.de



Dieter Edenharter
Kommunaler Jugendpfleger &
stellv. Geschäftsführer
Ganztags
Fon 0841/9355517
edenharter@sjr-in.de



Katja Jensen (Erziehungsurlaub)
Pädagogische Leitung Fronte79
Fon 0841/9355515
jensen@sjr-in.de



Isabelle Hermann
Leitung Ferienpass
Teilzeit 25 Std.
Fon 0841/9355511
hermann@sjr-in.de



Klaudia Niedermeier
Verwaltungsangestellte, Leitung
Geschäftsstelle
Teilzeit 30 Stunden
Fon 0841/9355520,
niedermeier@sjr-in.de



Evi Rackl
Verwaltungsangestellte
Geschäftsstelle
TZ 30 Stunden
Fon 0841/9355525
rackl@sjr-in.de



Christine Pingert
Verwaltungsangestellte,
Leitung Buchhaltung
Teilzeit 20 Std.
Fon 0841/9355513
info@sjr-in.de



Edi Grams
Hausmeister Fronte 79/SJR,
Ganztags
Fon 0841/935550
info@sjr-in.de



Michael Moser
Hausmeistergehilfe;
Aussenarbeitsplatz Lebenshilfe
Ganztags
Fon 0841/935550
info@sjr-in.de



Katja Passon
Verwaltungsangestellte,
Buchhaltung & Ferienpass
Teilzeit 20 Std.
Fon 0841/9355513, passon@sjr-in.de



Adi Barthel
Pädagogischer Mitarbeiter bis 31.7.2015
Fronte 79, Ganztags
Fon 0841/9355515
fronte@sjr-in.de



Gerlinde Neumayer
Honorarkraft Organisation
Ferienpass
Fon 0841/9355511
info@sjr-in.de



Alexandra Degmaier
Pädagogische Mitarbeiterin
Fronte79, Ganztags
Fon 0841/9355515
degmaier@sjr-in.de



Bernhard Mayerhofer
Vertretung für Andrea König,
Leitung Spielmobil, Ganztags
Fon 0841/9355560
mayerhofer@sjr-in.de



Alexander Angermann
Leitung Jugendtrendsportzentrum neun
Ganztags
Fon 0841/9355560
angermann@sjr-in.de



Christopher Neumayer
Pädagogischer Mitarbeiter,
Fronte 79, ganztags
Fon 0841/9355515
c.neumayer@sjr-in.de



Andrea König (Erziehungsurlaub)
Ab August 2014 in Erziehungsurlaub,
Leitung Spielmobil, Ganztags
Fon 0841/9355516
jeckle@sjr-in.de



Sylvia Riedl
Honorarkraft Organisation
Ferienpass
Fon 0841/9355511, info@sjr-in.de



Karin Hauf
Honorarkraft
Organisation Ferienpass
Fon 0841/9355511
info@sjr-in.de



Vitus Zach
Verwalter JZLP und Lagerist
Gerätepark, 400 €
Fon 0841/935550
info@sjr-in.de



Abou-Khoder Riche
Projektmitarbeiter Fronte79 bis 31.12.2015



Lukas Michl 3/15 – 7/15
Jahrespraktikant BA Soziale Arbeit,
Fronte79, ganztags



Richard Fritz 10/15 – 3/16
Jahrespraktikant BA Soziale Arbeit,
Fronte79, ganztags



Bernd Maas
Vertretung Hausmeister Edi
Grams; Gerätepark, TZ 25 Std.

Bundesfreiwilligendienst (BUFDI)



Christina Mayer
ab 1.9.2014
BUFDI, ganztags neun
Fon 0841/9355560
mayer@sjr-in.de



Philipp Kampfhammer
ab 1.9.2014
BUFDI, ganztags Fronte79
Fon 0841/9355514
kampfhammer@sjr-in.de



Leonhard Rieß
ab 1.9.2014
BUFDI, ganztags Fronte79
Fon 0841/9355514
riess@sjr-in.de



Alice Gengler
ab 1.9.2015



Lisa Forster
ab 1.9.2015



Lenka Frank
ab 1.9.2015



Dennis Sander
ab 1.9.2015



Leo Hiebl
ab 1.9.2015



Unser Auftrag

Wir sind die Arbeitsgemeinschaft der Jugendorganisationen und Jugendverbände im Stadtgebiet Ingolstadt und führen die uns von der Stadt Ingolstadt übertragenen Aufgaben der Kommunalen Jugendarbeit eigenverantwortlich durch.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, in der Durchführung eigener Maßnahmen und in der Übernahme von Trägerschaften wie z.B. dem Jugendkulturzentrum Fronte 79, dem Jugendtrendsportzentrum neun, dem Spielmobil, dem Jugendzeltlagerplatz, dem Jugendbildungshaus am Baggersee oder weiterer Jugendeinrichtungen.

Der Stadtjugendring formuliert und vertritt jugendpolitische Anliegen und fördert die Jugendarbeit in vielfältiger Weise. Wir entwickeln Konzepte für ehrenamtliche Multiplikatoren und qualifizieren diese für ihre Arbeit.

Wir kooperieren mit externen Partnern, um die Anliegen der Jugendarbeit weiter zu entwickeln.

Unser Anspruch

Mit der Jugend, für die Jugend – arbeiten wir am Modell einer humanen Gesellschaft, die über Leistungsdenken und Konsumverhalten hinaus, die Entfaltung der Persönlichkeit jedes einzelnen anstrebt. Durch unsere strukturelle Vielseitigkeit leisten wir einen aktiven Beitrag zur demokratischen Kultur in unserer Stadt.

Unsere Leistungen

Wir verstehen uns als Dienstleister im Bereich der Jugend(verbands)arbeit, wobei selbstverständlich auch Beratungsangebote eingeschlossen sind.

Wir schaffen jugendpolitisches Bewusstsein durch Initiativen, durch Programmangebote und Publikationen.

Mit unseren vielfältigen Freizeit- und Bildungsangeboten erreichen wir zahlreiche Kinder und Jugendliche und fördern diese in ihrer persönlichen Entwicklung.

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts (im Bayerischen Jugendring) und durch vertragliche Vereinbarungen mit der Stadt Ingolstadt nehmen wir auch gesetzliche Aufgaben der Jugendarbeit wahr.

Unser Ziel ist es, Defizite im Bereich der Jugendarbeit aufzugreifen und Entwicklungen voranzutreiben, damit tragfähige und nachhaltige Lösungen für Jugendfragen gefunden werden.

Unser Arbeitsstil

Ein wesentlicher Grundsatz unserer Arbeit ist das Zusammenwirken von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dieses Grundprinzip erstreckt sich über alle Bereiche unserer Tätigkeiten. Wir sichern und entwickeln damit die erforderliche Dynamik und Qualität in unserer Arbeit.

Unsere Finanzen

Wir finanzieren uns aus öffentlichen Mitteln, aus Teilnehmerbeiträgen, Zuschüssen und Spenden. Daraus ergibt sich selbstverständlich die Notwendigkeit zur Transparenz, Sparsamkeit und Zweckbindung.



Service-Bausteine beim Stadtjugendring 2015

Geschäftsstelle – Servicezentrale der Jugendarbeit:

Der SJR ist Servicepartner und Informationsstelle für alle Fragen der Jugend(verbands)arbeit sowie Kooperations- und Beratungsstelle für Verbände, Initiativgruppen und für individuelle Beratung.

Freizeitangebote – Spaß, Action und Abenteuer:

Fahrten und Freizeiten für Kinder und Jugendliche im In- und Ausland; Internationale Jugendbegegnungen.

Ferienpass – das Sommerprogramm für Kinder:

Über 11.000 Teilnehmerplätze während der Sommerferien. Zahlreiche Angebote für Kinder zwischen 6 und 15 Jahren.

Fronte 79 – Haus der Jugend:

Treffpunkt für Kinder und Jugendliche mit vielfältigen Möglichkeiten und Anregungen zur Freizeitgestaltung und Jugendbildung.

Jugendzeltlagerplatz – Stadtnahes Naturerleben am Baggersee:

Stadtnahe Freizeiteinrichtung für Kinder-, Jugend- und Familiengruppen mit vielen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

Selbstversorgerhaus Mitterberg – Abenteuer Bayerischer Wald:

Einzellage im vorderen Bayerischen Wald in der Nähe von St. Englmar. Zwei Selbstversorgereinheiten mit 26 und mit 11 Betten.

Aktionen & Projekte - Party macht Schule:

In regelmäßigen Abständen werden Aktionen und Projekte durchgeführt die Lebensfragen von Jugendlichen berühren und zu deren Persönlichkeitsbildung beitragen.

Mitarbeiterbildung – Lernen fürs Leben:

Zahlreiche Mitarbeiterschulungen für die diversen Einsatzfelder der Jugend(verbands)arbeit. Auch für Jugendleiter/innen von Jugendorganisationen.

Jugendberatung – Fragen kostet nichts:

Wir beraten Jugendorganisationen, Gruppen, Jugendleiter/innen, Jugendliche und deren Eltern zu allen relevanten Themen rund um die Jugend(verbands)arbeit und zu weltweiten Auslandsaufenthalten als Partner von eurodesk.

Gerätepark – wir haben (fast) alles:

Wir verleihen Geräte und Ausrüstungsgegenstände für die Jugend(verbands)arbeit zu günstigen Preisen.

Zuschüsse für Jugendverbände – Ohne Moos nix los:

Unterstützung für die Aktivitäten der Jugendverbandsarbeit. Antragsberechtigt sind alle Mitgliedsorganisationen des Stadtjugendrings.

Spielmobil – spielend lernen:

Spiel- und Lernangebote für Kinder und Jugendliche an ständig wechselnden Standorten im gesamten Ingolstädter Stadtgebiet, Spieleverleih und Spielkistl.

Jugendbildungshaus am Baggersee – Wege ins Freie:

Das innenstadtnahe Bildungs- und grüne Klassenzimmer für Schulklassen und Jugendgruppen mit Übernachtungsmöglichkeit am Ingolstädter Baggersee.

Ganztagesferienbetreuung – Kinder zuerst:

Unsere Freizeit- und Bildungsangebote der Ganztagsferienbetreuung sollen den Kindern an erster Stelle Spaß machen und sie für ein Thema begeistern. Gleichwohl unterstützen sie die Eltern bei der Vereinbarkeit und Familie und Beruf.

Jugendtrendsportzentrum neun – Sport & Musik am HBF:

Trendsport und Jugendbandübungsräume in der ehemaligen Güterverkehrshalle der Bahn. Mit der Eröffnung im September 2014 ist die neun das neue Zentrum aller jungen und jung gebliebenen Trendsportler/innen der Ingolstädter und regionalen Szene. Und auch zahlreiche Ingolstädter Jugendbands finden hier ihr neues Zuhause.





Ingolstädter Jugendverbände

SJR-Mitgliedsorganisationen





Kath. Jugendstelle Ingolstadt 2015

Das Jahr 2015 war für uns im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) wieder ein sehr ereignisreiches Jahr.

Neben unseren Jugendgottesdiensten, die einmal im Monat stattfinden, standen noch das Gammelwochenende und das Ministrantenturnier auf dem Plan.

Außerdem verabschiedeten wir im Juli, im Rahmen des Sommerfestes, unseren langjährigen BDKJ-Präses und Stadtjugendseelsorger Bernhard Kroll. Seine Stelle übernahm Hubert Solfrank, der im Dekanatsjugendgottesdienst im Oktober offiziell eingeführt wurde.

Den Höhepunkt des vergangenen Jahres stellte natürlich die „24 Stunden Aktion“ dar. In Anlehnung an die „72 Stunden Aktion“, die 2013 Deutschlands größte Sozialaktion war, packten am 12. und 13. Juni rund 80 Jugendliche mit an, um abermals Großartiges auf die Beine zu stellen.

Mit dabei waren die Münsterministranten, die Pfandfinder von St. Pius, die Pfarrjugend der Pfarrei St. Anton, Jugendliche der evangelischen Gemeinde St. Markus und eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Sir-William-Herschel-Mittelschule.

Zur Auftaktveranstaltung kamen sowohl VertreterInnen der kommunalen Politik, die Patenschaften für die Aktionsgruppen übernommen hatten, als auch der Schirmherr der „24 Stunden Aktion“, Oberbürgermeister Dr. Christian Lösl.

Um 19:24 Uhr fiel dann der Startschuss und die Gruppen hatten 24 Stunden Zeit, ein soziales, politisches, ökologisches oder interkulturelles Projekt umzusetzen.

Es wurde viel geschafft. Das Tierheim und die Straßenambulanz von Bruder Martin erhielten Unterstützung, der Pausenhof der Herschelschule



erhielt einen neuen Anstrich, zusammen mit und für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge wurden Fahrräder wieder flott gemacht und die Markise des Weltladens erstrahlt in neuem Glanz. Auch wurde in Zusammenarbeit mit dem Weltladen ein Geocache zum Thema „kritischer Konsum“ entwickelt.

Dieses Thema beschäftigte uns im BDKJ dieses Jahr besonders, da wir uns aufgrund der aktuellen Entwicklungen dem Aktionsbündnis „Gegen Primark & Co, für fairen Handel in Ingolstadt“ angeschlossen haben. Gemeinsam haben wir zum Beispiel am 18. September, dem internationalen Parking Day, eine Schenkbar in der Innenstadt organisiert. Auch im nächsten Jahr werden wir diese Zusammenarbeit fortsetzen.

Dorothee Kirchmayer





Pfarrjugend St. Augustin – Ministranten im Klettergarten

Am letzten Samstag der Sommerferien machte sich eine Gruppe der Ministranten auf an den Brombachsee, um den dortigen Klettergarten zu stürmen. Einige Eltern hatten sich bereit erklärt, die Gruppe zu begleiten und Fahrdienste zu übernehmen.

Nach einer Einführung und einem Übungsparcour ging es los. In kleinen Gruppen mit jeweils einem Erwachsenen Begleiter, erkletterten unsere Minis den Wald am Brombachsee. Das Highlight war dann zum Abschluss die Überfahrt, über den Brombachsee.



Nach der Kletterei gab es eine gemeinsame Brotzeit am Vorplatz der Heilig-Blut-Kapelle, ebenfalls am Brombachsee. Den Abschluss bildete eine kurze Andacht in der Kapelle. Danach machten wir uns wieder auf den Heimweg nach Ingolstadt. Alle Teilnehmer hatten viel Spaß und freuen sich schon auf die nächste Unternehmung.



Pfarrjugendverband St. Canisius stellt sich vor

Wir sind der Pfarrjugendverband St. Canisius und bestehen derzeit aus ca. 30 Mitgliedern, welche sowohl Gruppenleiter als auch Oberministranten sind.

Die Gruppenleiter bieten sinnvolle Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche an. Zu den regelmäßigen Veranstaltungen zählen der monatliche Kindertreff und der Offene Treff für Jugendliche. Zur Gestaltung des Festkreises bieten wir in der Oster- und Weihnachtszeit unter anderem das Basteln von Osterkerzen, ein Pascha- und ein Ostermahl, eine Nikolausfeier und die Waldweihnacht an. Neben



Aktivitäten wie Kanutour, Spielenacht und eine Fahrt in den Klettergarten organisieren wir jährlich zwei Wochenenden, teils in näherer Umgebung, aber auch weiter entfernt, zum Beispiel in Innsbruck, Kössen oder Berchtesgaden. Ein besonderes Highlight ist die jedes zweite Jahr stattfindende Jugendfahrt, bei welcher wir nach Schottland, Sardinien und Kroatien dieses Jahr Irland besuchen. Darüber hinaus bringen wir uns in die Pfarrgemeinde St. Canisius beispielsweise auch durch die Gestaltung von Gottesdiensten oder Andachten, die Durchführung sozialer Projekte und die Unterstützung des zweitägigen Pfarrfestes ein.

Eine Theatergruppe bringt regelmäßig einen Dreiakter auf die Bühne.

Auch die Ministranten bieten ein buntes und reichhaltiges Programm an. Bei den monatlich stattfindenden Mini-Stunden lernen sich junge Ministranten gegenseitig kennen und bereiten sich spielerisch auf ihre Aufgaben vor. Auch eine Vollversammlung aller Ministranten und ein Sommerfest bereichern den Jahresablauf. Auch von den Ministranten wird ein Jugendwochenende in Morsbach angeboten.



DITIB-Jugend

Jugendvorstand

Reyhan Hatice Alün
Ibrahim Özgün
Ayse Imran Yilmaz
Ummuhan Demir
Melih Kemerli

Was ist Ditib?

Ditib ist eine türkisch islamische Union der Anstalt für Religion (Türkisch: Diyanet Isleri Türk Islam Birliği). Die Ditib bietet neben religiösen sozialen kulturellen sportlichen Veranstaltungen auch diverse Bildungsaktivitäten an.

„Eine erfolgreiche Integration fängt in jungen Jahren an.“

Ditib arbeitet seit 1984 mit umfangreichen Angeboten, um die Integration der Mitbürger mit Migrationshintergrund in die Aufnahmegesellschaft zu ermöglichen.



Was sind unsere Tätigkeiten?

Wir als Jugendvorstand unterstützen die Betreuung und Beratung der Jugendlichen (verschiedene Altersgruppen) durch pädagogische Fachkräfte. Freizeitaktivitäten in Form von Sportangeboten werden unternommen.

Bildungsseminare für Jugendliche in schulischen, beruflichen und sozialpolitischen Bereichen, die der Berufsqualifizierung, der Bildungsorientierung und dem Erarbeiten und Herausfinden der eigenen Ressourcen dienen sollen, werden organisiert.

Das Mitwirken bei der Kirmes, welches 2-mal im Jahr stattfindet (Frühling/Herbst) gehört ebenso zu den Aufgaben des Jugendvorstands.

Zu den besonders beliebten Aktivitäten gehören:

- Paintball
- Go-Card
- Jugendseminare: Themen die unsere Jugendliche bevorzugen und aussuchen
- Städtereisen: die einen historischen Hintergrund besitzen z.B. Bosnien, Spanien
- Spiele- und Filmabend
- Bowling
- Umrah (Besuch der heiligen Städte im Islam)





DLRG Jugend – Junge Rettungsschwimmer bringen jungen Flüchtlingen Schwimmen und Wassersicherheit bei

2015 kamen zahlreiche Flüchtlinge nach Deutschland und so auch nach Ingolstadt. Die Hitzewelle im Juni ermunterte viele Menschen sich in Schwimmbädern, Seen, Weihern,... zu erfrischen. Leider sind Gewässer aber oft auch mit (unsichtbaren) Gefahren verbunden und so ertranken an einem Wochenende in Bayern gleich drei junge Flüchtlinge, einer davon im Weinzierlweiher bei Großmehring.

Es stellte sich gleich die Frage: Können wir nicht was unternehmen?

Die Umsetzung erfolgte –noch etwas planlos – gleich in der nächsten Trainingseinheit der DLRG Jugend: Junge Flüchtlinge sollten von uns jungen Rettungsschwimmern das Schwimmen erlernen.

Wir starteten das Projekt mit der MIK –Erstaufnahme, da hier die Gefahrenzone eines Ertrinkungsunfalls direkt neben dem Weiher gelegen am größten war. Doch trotz voller Listen kam keiner, denn alle waren schon wieder weiterverteilt worden. So starteten wir die Woche darauf mit einer dezentralen Einrichtung. Wieder eine übervolle Liste mit Flüchtlingen, die alle schwimmen lernen wollten. Aber es kamen nur drei; wir fragten den Fahrer, wo die anderen wären und erfuhren, dass sie keine Badehosen hätten. Da hatten wir vorgesorgt und so konnten schließlich doch alle daran teilnehmen.

Wir zeigten ihnen wie man im Wasser laufen, schweben, bewegen kann, wie man unter Wasser ausatmet, verschiedene Schwimmtechniken und spielten am Ende Aquaball. Alle hatten großen Spaß und unsere Flüchtlinge lernten schnell. In der zweiten Schwimmstunde standen allerdings teilweise andere 12 Flüchtlinge da als in der ersten Stunde und wir erfuhren, dass ja nur 12 kommen durften und andere eben jetzt Lust gehabt hätten. So starteten wir kurzerhand einen zweiten Kurs im Freibad und hatten inzwischen 25 junge Flüchtlinge. Zwei weitere Kurse folgten Anfang August. Die Lernfortschritte waren faszinierend zu beobachten: mutig alles nachmachen, was gesehen wird, koordinativ schwierige Übungen gingen im Gelächter unter, da unmöglich zu beherrschen und am Ende die eigene Technik mit der Fortbewegung über Wasser.

Wir Helfer von der DLRG Jugend fanden es unkompliziert, auch wenn wir anfangs nicht wussten, wie wir was erklären und beibringen sollten, hatten aber

schnell eine Vormach-Nachmach- Technik und Zeichensprache entwickelt und fanden es lustig auf diese Art. Auch bei der Finanzierung der Eintrittsgelder und Unkosten der Helfer herrschte anfangs Unklarheit, aber dann kam die Zusage vom Stadtjugendring, dass sie Unterstützung bieten, so auch die Stadt, die die Integration von Flüchtlingen in den Verein fördert. Auch andere namhafte Sponsoren Ingolstadts fördern diese Projekte gerne, sodass unser Projekt finanziell dann auch abgesichert war.

Insgesamt haben 10 Jugendliche der DLRG Jugend Ingolstadt im Sommer 2015 46 Flüchtlingen das schwimmen beigebracht. 10 -15 junge Flüchtlinge davon sind jetzt im Training dabei und vertiefen ihre Fähigkeiten.

Bericht: Antje Grundheber, Technische Leiterin, DLRG KV Ingolstadt e.V.





Bayerische Sport Jugend Ingolstadt

01.08.2014 – 27.11.2015:

Vorsitzende: Isabelle Schlirf

stv. Vorsitzender: Kilian König

Jugendsprecherin: Jessica Hoffmann

Unsere Zeitspanne im Amt war von 01.08.2015-27.11.2015 wir haben das Amt kommissarisch aufgrund des vorzeitigen Rücktritts meiner Vorgängerin übernommen. Im ersten halben Jahr haben wir uns erst einen Überblick über die Strukturen, Aufgabenbereiche und Möglichkeiten der BSJ verschafft um im zweiten Halbjahr mit eigenen Projekten beginnen zu können.

Einen ersten Überblick in die Strukturen der BSJ und des BLSV verschafften sich alle 3 Vorstandsmitglieder der BSJ im Oktober 2015 auf der Klausurtagung des BLSV Kreisvorstandes der Region 10. Weitere Einblicke konnten auf zahlreichen Sitzungen der BSJ und den Kontakt mit den Verantwortlichen der Geschäftsstelle in München erarbeitet werden. Nachdem Kontakt- und Informationsaustausch mit den anderen oberbayerischen BSJ Kreisen haben wir erst einmal eine eigene Homepage und mail Adresse installiert. Im Januar 2015 wurde zum Zwecke des „Bekanntmachens“ ein Interview in der IZ gegeben um auf den sich neu formierten Kreisvorstand aufmerksam zu machen. Für Januar

war auch ein erster organisierter Aktionstag der BSJ in IN geplant. Das Thema der Veranstaltung sollte der Jugendsport in der heutigen Gesellschaft und die Bedeutung des Breiten- u. Leistungssports für Jugendliche sein. Hierzu konnten namenhafte Referenten wie z.B. Roland Reichel; Verbands-sportlehrer beim badischen Fußball-verband und aktueller sportlicher Leiter des FC 04, sowie Tomislav Stipic Ex-Trainer von Erzgebirge Aue, gewonnen werden. Referieren wollten und sollten die beiden Experte über die Nachwuchsarbeit im Jugendsport und die dazugehörige Motivation als Erfolgsfaktor. Leider musste die Veranstaltung aufgrund zu geringer Teilnehmer abgesagt werden.

Im Frühjahr konnten wir 3 Ingolstädter Schulen mit einer Trikotspende der Firma NKD beschenken. Beim Augustin Kids Cup haben wir uns bei der Organisation der Veranstaltung miteingebracht und sollten am Spieltag das Turnier eröffnen und die Sieger ehren. Leider musste das Turnier aufgrund der hohen Temperaturen abgesagt und verschoben werden. Bei der Neuauflage werden wir uns aber sowohl im Vorfeld als auch am Turniertag selbst mitbringen.

Des Weiteren konnten wir wieder Projekte einzelner Vereine finanziell unterstützen, wie z.B. ein Wintercamp des TSV Mailing in Form einer Jugendbildungsmaßnahme.

Neuwahl am 27.11.2015: (für 4 Jahre)

Vorsitzender: Kilian König

stv. Vorsitzende: Jessica Hoffmann

Jugendsprecher: Samuel Spachtholz

Beisitzer: Max Obermeier

Ziel: Bayerische Sport Jugend in der Region bekannt zu machen und Vereine in unsere Arbeit zu integrieren.

Aktuell wurden im Jahr 2016 an das Apian Gymnasium Ingolstadt und die Grundschule Zuchering Fußbälle für den Sportunterricht zur Verfügung gestellt.





Jahresbericht 2015 DGB-Jugend Ingolstadt



„Wir sind die gewerkschaftliche Interessenvertretung für, mit und durch Jugendliche und junge Erwachsene. Die DGB-Jugend nimmt als Dachorganisation die jugendpolitischen Koordinierungs- und Vertretungsaufgaben wahr und fördert die Zusammenarbeit der Mitgliedsorganisationen. Wir beschäftigen uns mit allen Fragen, die sich aus dem Arbeitsleben und der Gesellschaft ergeben, führen Seminare, Reisen und Veranstaltungen durch. Und wo wir mit unseren Argumenten auf taube Ohren stoßen, sind Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen angesagt. Die DGB Jugend Oberbayern beschäftigt sich zurzeit sehr viel mit Struktur- und Aufbauarbeiten. Es gibt einen aktiven Regionsjugendausschuss in Trostberg sowie einen in Ingolstadt. Ein dritter in Rosenheim ist in Arbeit. Neben aktuellen politischen Themen wie „Freihandelsabkommen TTIP“ oder dem Kampf gegen rechtes Gedankengut beschäftigen wir uns mit betrieblichen Themen wie verschiedene Beurteilungssysteme oder nutzen die Sitzungen zum regen Austausch unter den verschiedenen Mitgliedsgewerkschaften. Gerade dieser Austausch ist uns sehr wichtig um den Blick über den Tellerrand der eigenen Organisation zu richten. Außerdem betreuen wir verschiedene Messen in Großraum Rosenheim und Ingolstadt um unser Angebot jungen Schüler_innen anzubieten. Ein weiteres Angebot von uns ist die Berufsschultour. Hier kommen wir im Rahmen einer Sozialkundestunde direkt in die Klassen um über Gewerkschaften, Tarifverträge und die Rechte in der Ausbildung zu berichten.“





JUGENDBLASMUSIK ZUCHERING 2015

Die Jugendblasmusik wurde 1993 gegründet und hat derzeit ca. 120 Mitglieder, davon ca. 20 aktive Musiker. Unter musikalischer Leitung von Dirigent Robert Schmidl findet jeden Mittwoch unsere Musikprobe von 19.00 - 21.00 Uhr statt.

Die Jugendblasmusik spielt regelmäßig bei verschiedenen Anlässen:

- Prinzenpaar-Abholung - Narrwalla Ingolstadt
- Faschingsumzug Manching - Markt Manching
- Osterbrunnen - Stadt Ingolstadt
- Maibaum aufstellen - FFW Zuchering
- Maibaum aufstellen - Lebenshilfe Ingolstadt
- Bayerischer Abend - eigene Veranstaltung
- Bürgerfest - Stadt Ingolstadt
- Herbstfesteinzug - Stadt Ingolstadt
- Krautfest - Fam. Wöhrl
- Heimatabend - Volkstanzkreis Manching
- Kirchenkonzert - eigene Veranstaltung
erstmalig 2015 ein Benefizkonzert für Krebskranke Kinder
- Adventssingen - Pfarrei St. Blasius, Zuchering
- u.v.m.

Viele unserer Musiker nehmen an der Leistungsabnahme des Musikbundes Ober- und Niederbayern für das Musikerabzeichen in Bronze, Silber und Gold teil. Die Prüfung besteht aus 2 Teilen, Theorie und Praxis. Bei bestandener Prüfung wird durch den Musikbund eine Urkunde mit Anstecknadel verliehen.

Unser jährliches „Highlight“ ist der Vereinsausflug. Wir waren bereits in Ungarn, Kroatien, Russland und mehrmals in Polen und Italien.

Wer Freude am Musizieren hat, ist gerne in unserer „lustigen Truppe“ willkommen.

Dirigent Robert, die Jugendsprecher Andreas und Sonja sowie die ganzen Musiker freuen sich auf Deinen Besuch!

Kontakt:

1.Vorsitzende Anne Bergmaier

Glöckelweg 2

85051 Ingolstadt

Tel. 08450-8309





Jahresbericht 2015 – Jugendliche Deutsche aus Russland e. V.

1. Vorwort und Handlungsziele der Suchtprävention

Im August 2004 wurde der gemeinnützige Verein „JDR (Jugendliche Deutsche aus Russland)“ gegründet. Der Verein JDR gehört zu den Freunden des Blauen Kreuzes in Deutschland e.V. und ist Anlaufstelle für Menschen, die in eine neue Lebenssituation kommen. Wir vermitteln kulturelle Kompetenz, kümmern uns um Freizeitgestaltung und leisten Aufklärungsarbeit zum Thema Sucht. Eine wesentliche Aufgabe des Vereins, besteht darin, die Akzeptanz von Aussiedlern in der Bevölkerung zu fördern.

Im nachfolgenden Jahresbericht erhalten Sie einen Überblick über die Tätigkeiten des Vereins Jugendliche Deutsche aus Russland und Betreuung drogengefährdeter russisch sprechender Migranten.

Die Leistungen orientieren sich überwiegend an folgenden Handlungszielen:

- Integration von Jugendlichen Deutschen aus Russland
- Förderung von Selbstwert und Selbstvertrauen
- Förderung der Genuss- und Erlebnisfähigkeit
- Vermittlung altersgemäßer, sowie lebenswelt- und zielgruppenorientierter Informationen zu gefährlichen Einflüssen
- Stärkung von Kompetenzen zum selbstverantwortlichen Umgang mit gefährdenden Situationen
- Förderung von Wertvorstellungen, die zu einer erweiterten Kompetenz gegenüber gefährdenden Situationen für Kinder und Jugendliche beitragen
- Unterstützung bei der Ausbildung von Multiplikatoren in unserer Vereinstätigkeit

2. Zielgruppen der suchtpreventiven Tätigkeit

- Drogengefährdete russisch sprechende Migranten
- Direkte Bezugspersonen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, z. B. Eltern
- Multiplikatoren
- Repräsentanten und Träger von Maßnahmen der Jugendhilfe und der Schulen

Daraus ergeben sich folgende Aufgabenbereiche:

- Direkte Arbeit mit gefährdeten Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Multiplikatorenarbeit
- Vernetzung und Kooperation
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

3. Abzudeckendes Leistungsspektrum

3.1 Direkte Arbeit mit gefährdeten Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Inhaltliche Schwerpunktbildung auf konzeptioneller Ebene:

- Allgemeine Kompetenzförderung
- Informationsvermittlung
- Alternative Erlebnisformen
- Bildung von Normen

Gruppenangebote

- Mädchentreff
Regelmäßige Angebote (einmal monatlich) für junge Migrantinnen im Piusviertel in Zusammenarbeit mit Sozialer Stadt und Gesundheitsamt (Finanzierung: Robert-Bosch-Stiftung)
- Mutter-Kind-Gruppe (Finanzierung: Robert Bosch-Stiftung)

Sport

- Schachkurs im Pfarrhaus St. Pius (15 Kinder)
- Schachunterricht an der Hauptschule an der Herschelstraße (10 Kinder)
- Regelmäßige Breakdance-/ HipHop-Gruppe an der Hauptschule an der Herschelstraße (25 Jugendliche)
- Rap-Gruppe (12 Jugendliche)
- Bauchtanzgruppe an der Hauptschule an der Herschelstraße (10 Mädchen)
- Rhythmische Gymnastik im TV 1861 (8 Mädchen)
- Regelmäßige Fußballturniere in Zusammenarbeit mit Mobiler Jugendarbeit, Hauptschule an der Herschelstraße
- Selbstverteidigung an der Hauptschule an der Herschelstraße
- Schachturniere
- Fußballturniere
- Betreuung des Jugendtreffs
- Psychomotorik, Rhythmik und Akrobatik „Akrobatika“



Jahresbericht 2015

Freizeitangebote

- Wochenendfreizeiten mit erlebnispädagogischen und suchtpreventiven Elementen, z. B. in Großholzhausen bei Bad Tölz
- Fahrten zur Breakdance-Weltmeisterschaft in Braunschweig, Europäischer Kongress in Leipzig, etc.
- Regelmäßige Freizeitangebote vor Ort, z. B. Kino, Bowling, Grillen, Reiten, Skifahren etc.
- Fahrten der „Akrobatik“ zu Turnshows, in die Gebirge (Wandern, Skifahren)

Selbsthilfegruppe

- 2 x wöchentlich Selbsthilfegruppe für betroffene jugendliche Migranten und deren Angehörige

Selbstverwaltete Räume

- Betreuung von Jugendlichen in selbst verwalteten Räumlichkeiten mit einem akzeptierenden Ansatz Beratungstätigkeit
- Im Rahmen der Vermittlung von Hilfen für Suchtkranken und deren Angehörigen, sowie zu Integrationsthemen
- Beziehungsarbeit
 - Aufklärungsarbeit insbesondere bezüglich Alkohol und Drogen

3.2 Multiplikatorenarbeit

Inhaltliche Schwerpunktbildung auf konzeptioneller Ebene:

- Informationsvermittlung
- Bildung kritischer Einstellungen
- Bildung von Normen
- Frühintervention
- Strukturgestaltende Maßnahmen

Ausbildung von Jugendlichen Deutschen aus Russland zu

- Übungsleitern
- Gruppenleitern
- Suchtkrankenhelfern und
- Tanzlehrern

3.4 Vernetzung und Kooperation

- Vernetzungsgespräche mit dem Elternkreis von drogengefährdeten und drogenabhängigen Kindern e.V.
- Mit ansässigen Sportvereinen
- Mit DJO Deutsche Jugend in Osteuropa
- Aktion Jugendschutz - Gestalten gemeinsamer

Seminareinheiten

- Mit dem Blauen Kreuz in Deutschland
- Europäische Kongress in Leipzig und Berlin mit jugendlichen Deutschen aus Russland besucht

- Aktive Beteiligung am Arbeitskreis Sucht
- Teilnahme am Runden Tisch Pius
- Teilnahme am Migrationsforum
- Vernetzung mit den Schulsozialarbeitern und mobilen Jugendarbeitern im Stadtgebiet
- Qualitätszirkel der Gesundheitsämter der Region 10
- Beteiligung am AK Jugend
- Kontinuierliche Kooperation mit den zuständigen Fachkräften bei den bereits durchgeführten Aktionen/ Projekten
- Interne Projektbesprechungen
- Aktive Beteiligung an den Kooperationstreffen Suchtprävention mit Condrops, Jugendamt und der Psychosozialen Beratungsstelle der Caritas und des Gesundheitsamtes
- Kooperationsarbeit mit Bewährungshelfern
- Aktive Beteiligung am Netzwerk Integration
- Projekt „MiMi“, Interkulturelle Gesundheitsmediatoren in Ingolstadt
- Ausbildung von Gesundheitsmediatoren
- Ausbildung als staatlich geprüfter Sozialberater für Migranten

3.5 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Presseartikel zu den durchgeführten Tätigkeiten im Bereich der direkten Arbeit mit gefährdeten Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Einige Artikel liegen diesem Bericht bei.
- Flyer-Erstellung zu den Tätigkeiten des Vereins.
- Plakaterstellung zur Darstellung des Vereins.

Große öffentlichkeitswirksame Projekte unter Einbeziehung der Medien mit gegebenenfalls Teilnahme an Pressekonferenzen

- Suchtmesse im Klinikum Ingolstadt, Themenschwerpunkt: Alkohol und Drogen (ca. 50 Personen erreicht)
- Invital-Messe
- Aktive Beteiligung am Gesundheitstag in der Fußgängerzone und am Gesundheitstag im Westpark
- Alkoholpräventives Angebot beim Jugendfest „Pius-Fifty-Splash“ im Piusviertel
- Informationsstand beim Schülergesundheitstag an der Hauptschule an der Stollstraße
- Informationsstand beim Sommerfest des Übergangwohnheims
- Aktive Beteiligung am Gesundheitstag Eichstätt
- Aktive Beteiligung an der Integrationsbörse Ingolstadt
- Auftritte der „Akrobatik“ in städtischen Festen wie: „Gesundheitstag“, „Weit ist Bund“, „Nacht der Sport“, „Lernfest“, „Sommerfest im Piusviertel“



Christliche Pfadfinder Ingolstadt, Stamm Albigenser Jahresrückblick 2015

Wir sind der Pfadfinderstamm "Albigenser" und werden von 3 freikirchlichen Ingolstädter Gemeinden unterstützt. Unseren Pfadfinderstamm gibt es nun schon 17 Jahre.

Seit dem Sommer 2013 treffen wir uns im Sommerhalbjahr regelmäßig draußen am Pfadfinderplatz am Baggersee, beim Jugendbildungshaus - im Winterhalbjahr findet man uns in den Räumen der Baptistengemeinde am Onckenweg.

Wir treffen uns regelmäßig freitags zu unseren Gruppenstunden, neben anderen Aktionen wie unseren Pfadfindertagen, „Workdays“ (zum herrichten des Platzes) und zur unserer Waldweihnacht.

Unsere Wölflings Übernachtung im Februar 2015 stand unter dem Motto "Dschungelfieber"!

Hier ein Einblick in unser Abenteuer: „...Raschka, Höhle...“ stöhnte der zottelige Bär Balu nur noch, als die Wölflinge herausfinden wollten, was ihm fehlte.

Das nächste Highlight im Jahr war unser traditionelles Regions-Osterlager – doch der Wetterbericht vor dem OSLA ließ uns einen Schauer über den Rücken laufen. Ein weiteres OSLA mit Regen und Schnee? Die ersten Zelte am Donnerstag wurden dann auch in strömendem Regen aufgebaut. Als jedoch der letzte Stamm einige Stunden später auch eintraf, zog der Himmel auf und wir konnten den restlichen Aufbau sogar mit einigen Sonnenstrahlen genießen!



Besonders hatten wir uns in diesem Jahr auf unser großes Bundeslager mit dem Thema Luther gefreut. 740 BPS Pfadfinder aus ganz Deutschland hatten sich in Friedensau bei Magdeburg getroffen um gemeinsam das Bundeslager zu erleben.

Nach zweieinhalb Tagen Aufbau war auf dem großen Lagerplatz eine komplette Zeltstadt entstanden.

An den zwei Markt- und Workshoptagen herrschte ein buntes Treiben

und alle Pfadfinder die nicht vor der Hitze des Tages in den Schatten flohen, schlenderten über den Platz und genossen die Angebote.

Es gab viele verschiedene Workshops wie z.B. Lederarbeiten, Messer schärfen, ... und Angebote wie Bogenschießen, Schokokuss-Wurfmaschine etc. An den Kochtischen der verschiedenen Kochgruppen konnte man sich durchfuttern – von Döner über Brennesselpfannkuchen, Reiberdatschi bis Hamburger reichte das Angebot!

Besonders beliebt bei den Hochsommerlichen Temperaturen waren die Badezeiten – denn auf dem Platz wurde ein großer Pool aus riesigen Strohballen und einer Plane aufgebaut, und dieser wurde sehr gerne genutzt.

Unser zweiter Pfadfindertag zum Abschluss der Außensaison war dann Ende Oktober, am Pfadfinderplatz am Jugendbildungshaus.

Wir hatten viele Workshops wie: Essens- Brettchen einbrennen mit dem „Brennpeter“, mit den Armen stricken, Teelichtlaternen bauen oder Basteln mit Kastanien.



Jahresbericht 2015

Auch die Spiele - Wikingerschach und Burgenkampf waren sehr beliebt bei den Pfadfindern. Beim Kochworkshop wurde für die fast 70 Pfadfinder ein leckeres Chili gezaubert. Für 10 Wölflinge war es ein ganz besonderes Ereignis, weil sie ihr Jungpfadfinder-Versprechen ablegten. Der Pfadfindertag klang am Lagerfeuer mit vielen Liedern, Spielen und einer Andacht aus.

Besonders erwähnenswert ist noch unser Stammesthing Ende November. Zum Stammesthing kommen alle interessierten Pfadfinder des Stammes um gemeinsam zu reden, zu planen und Entscheidungen zu treffen - und diesmal standen auch verschiedene Wahlen an. Nach einem gemütlichen Weißwurst Frühstück hielt Bernd Zimmermann eine Andacht aus der Bibel. Dann ging's zum Arbeitsteil - Wahlen, Entscheidungen und Informationen standen an. Nach 11 Ereignisreichen Jahren wollte Bernd Zimmermann nun die Stammesführung der Albigenser abgeben, und somit sollte auch eine neue Stammesführung gewählt werden. Nach den Wahlen stand dann fest: Alle Ämter konnten „neu oder bewährt“ besetzt werden! Und wir gratulieren auch unsrem neuem Stammesführerteam: David Pankalla und Stefan Beyer. So blicken wir dankbar zurück auf ein Ereignisreiches Pfadfinderjahr 2015 und freuen uns auf viele tolle Erlebnisse und Aktionen in 2016.





Freie Christengemeinde

Hallo!

Wir sind die Jugendgruppe der Freien Christengemeinde Ingolstadt. Jedes Wochenende treffen wir uns, essen gemeinsam, spielen Musik und diskutieren über verschiedenste Themen, die uns interessieren. Dazu lesen wir auch, was die Bibel dazu schreibt. Ist schon krass, was Gott uns zu sagen hat!

Wir hatten viel Spaß zusammen im Jahr 2015. Zum Beispiel fuhren wir öfter abends zu Konzerten nach Nürnberg. Das Bild stammt von einem Wochenende in Schwäbisch Hall, wo wir mit einigen hundert anderen Jugendlichen aus ganz Deutschland waren.

Wenn du zwischen 17 und 23 Jahren bist, dann schau doch mal vorbei.

Kontakt 0163 0812435



Jahresbericht 2015: Pfadfinder, DPSG Münsterritter' Ingolstadt

Als Münsterritter Pfadfinder der DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg) haben wir auch in 2015 wieder die kontinuierliche, stufenpädagogische Gruppenstundenarbeit in vier Altersstufen am Schutterberg anbieten können. Zudem nahmen wir an vielen Begegnungswochenenden mit anderen Pfadfindern aus der Diözese Eichstätt teil. Ein wichtiger Bestandteil für die LeiterInnen in unserem Stamm ist die Leiterausbildung, wozu auch heuer wieder zahlreiche Ausbildungswochenenden und Woodbadgekurse besucht wurden.

Im Juni luden wir wieder zur Sonnenwendfeier ein und entzündeten das Johannisfeuer am Schutterberg. Im Anschluss an einen Gottesdienst im Freien saßen zahlreiche Gäste bis in die frühen Morgenstunden bei Speis und Trank rund um das große Feuer. An dieser Stelle wollen wir bereits zum diesjährigen Johannisfeuer am Samstag, den 25.06.2016, recht herzlich einladen.

Im Juli verbrachten wir ein Stammeswochenende als Kanufahrt auf der Altmühl mit rund 40 Teilnehmern aller Altersstufen.

Gepaddelt wurde von Pappenheim nach Dollnstein mit einer Übernachtung unter freiem Himmel an der Hammermühle und zum Abschluss des Wochenendes der Dekanatsjugendgottesdienst besucht.



Im Sommer fanden in den einzelnen Altersstufen die diözesan- bzw. Bayernweiten Lager mit anderen Pfadfindern statt. Die Wölflingsstufe (7-10 Jahre) war mit über 600 Teilnehmern an Pfingsten in Rothmannstal (Diözese Bamberg). Die Jungpfadfinderstufe (11-13 Jahre) zeltete in den Sommerferien eine Woche in Blidingsholm (Schweden) und besuchte unter anderem Pippi Langstrumpf. Die Pfadfinderstufe (14-16 Jahre) rei-



Jahresbericht 2015

ste mit dem Zug nach Danzig (Polen), traf dort polnische Pfadfinder und war anschließend mit Kanus und zu Fuß in den Masuren unterwegs. Die Rover (ab 16 Jahren) verbrachten 10 Tage in Almería (Spanien), wo sie spanische Pfadfinder trafen und in einem Partner-Naturpark des Altmühltals tätig waren.

Im September schwärmten alle PfadfinderInnen des Stammes und zahlreiche Eltern in alle Himmelsrichtungen aus und wanderten bzw. radelten zurück an den Schutterberg (Sternenhajk). Dort wechselten bei einem feierlichen Lagerfeuerabend viele in die nächsthöhere Altersstufe und wir übernachteten alle in unseren zuvor gemeinsam aufgestellten Zelten.



Zum Jahresende waren wir als Nikolaus und Grampus bei Ingolstadts Familien unterwegs und brachten das Friedenslicht aus Wien bei einem feierlichen Gottesdienst in die Pfarrgemeinde. Patrick Deisel für die Pfadfinder der DPSG Münsterritter Ingolstadt





Jugendverbände im Jugendring



Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband Bayern



Bayerische Jungbauernschaft



Bayerische Sportjugend im BLSV



Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband



Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP)



Bayerisches Jugendrotkreuz



Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)



Deutsche Beamtenbund-Jugend Bayern



Deutsche Jugend in Europa - DJO



Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG)



Deutsche Wanderjugend



Evangelische Jugend in Bayern (EJB)



Gemeindejugendwerk Bayern im Bund evangelisch-freikirchlicher Gemeinden



Gewerkschaftsjugend im DGB Bayern



Ring der Pfadfinder (BdP-DPSG-PSG-VCP)



Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft Bayern (DLRG)



Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDav)



Jugendorganisation Bund Naturschutz



Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt (AWO)



Pfadfinderbund Weltenbummler (nicht im Ring der Pfadfinder)



Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Bayern



Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz in Bayern



Nordbayerische Bläserjugend



NaturFreundeJugend Deutschlands Landesverband Bayern



Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG)



Malteser Jugend Bayern



THW Jugend Bayern



Solidaritätsjugend Deutschlands



Sozialistische Jugend - Die Falken



Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP)



Kommunale Jugendarbeit



Die Kommunale Jugendarbeit beim Stadtjugendring Ingolstadt

Unter kommunaler Jugendarbeit ist die gesamte Angebotspalette der Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII in Ingolstadt zu verstehen und nicht nur die Angebote der Kommunalen Jugendpfleger bzw. des Stadtjugendrings. So ist ein Schwerpunkt der Kommunalen Jugendarbeit die offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA). Neben dem SJR betreiben auch das Diakonische Werk (DW), die evangelische Gesamtkirchengemeinde (EGK) und der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) offene Treffs und Einrichtungen. Die Mitarbeiter treffen sich zweimal jährlich trägerübergreifend zum Austausch und für fachliche Inputs. Die Träger der OKJA sind in der Arbeitsgruppe Kinder und Jugendliche (AG KiJu) zusammen geschlossen, die sich ebenfalls zwei bis dreimal jährlich trifft.

War 2014 die Erstellung eines neuen Rahmenkonzeptes für die OKJA in Ingolstadt das dominierende Thema, so sollte 2015 die Umsetzung im Mittelpunkt stehen. Die offene Kinder- und Jugendarbeit soll in Ingolstadt in enger Kooperation mit Schulen auf ein zweites Standbein gestellt werden. Neben dem Ausbau von Jugendfreizeitstätten sollen Treffs an Schulstandorte verlegt werden, allerdings konnte 2015 außer der geplanten Schließung des Gerhard Hauptmann Treffs noch nicht viel erreicht werden und es bleibt zu hoffen, dass das Jahr 2016 wieder produktiver wird.



Die kommunale Jugendarbeit (KOJA) ist in allen bayerischen Kommunen die Fachstelle für Jugendarbeit und organisiert Angebote der Jugendarbeit selbst bzw. plant und fördert diese. Die KOJA ist eine kommunale Pflichtaufgabe und wurde in Ingolstadt bereits 1986 durch einen Grundlagenvertrag an den Stadtjugendring (SJRI) zur eigenverantwortlichen und selbstständigen Durchführung übertragen. Zu den übertragenen Aufgaben zählen Angebote wie Ferienfreizeiten, internationale Jugendarbeit, der erzieherische Kinder- und Jugendschutz, aber auch die Übernahme von Trägerschaften von Kinder- und Jugendeinrichtungen wie z.B. Jugendzentren, Spielmobil etc.

Auf Basis dieser Aufgabenübertragung wurde auch die Kommunale Jugendarbeit direkt beim Stadtjugendring angesiedelt und mit dem aktualisierten Grundlagenvertrag von 2013 die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt und Stadtjugendring auch für die Zukunft festgeschrieben.

Ausblick:

2016 startet die OKJA mit einer gemeinsamen Aktion gegen den Konsum von Kräutermischungen und anderen Drogen. Die Anforderungen an die Jugendarbeit steigen nicht nur durch zusätzliche Aufgaben, wie z.B. Angebote an Schulen, oder im Bereich der Suchtprävention, sondern auch durch eine steigende Zahl an Kindern und Jugendlichen in Ingolstadt. Um diese Aufgaben auch in der Zukunft bewältigen zu können, braucht die Jugendarbeit in Ingolstadt zusätzliche Ressourcen.



Juleica-Ausbildung 2015 auf der Überholspur.

Juleica ist die Abkürzung für Jugendleiterkarte und steht für einen Qualifikationsnachweis für ehrenamtliche in der Jugendarbeit. In 30 Stunden werden Grundlagen in Pädagogik, Methoden für die Gruppenarbeit und Recht vermittelt. Ergänzt wird die Juleica-Ausbildung durch einen Erste-Hilfe-Kurs. Mehrwert für die Jugendverbände

- Mit der Juleica verfügen die Jugendverbände über aussagekräftige Zahlen über die Struktur und Anzahl der Jugendleiter/-innen
- Förderung wird immer häufiger in Verbindung mit qualifizierten Jugendleiter/-innen gebracht. Die Juleica bürgt überverbandlich für Qualität.
- Jugendleiter/-innen werden ohnehin nach den Standards ausgebildet. Mit der Juleica wird die Ausbildung und die regelmäßige Fortbildung sichtbar.

Mehrwert für Kinder, Jugendliche und Eltern

- Die Juleica gilt gegenüber Eltern als Qualitätssiegel dafür, dass die eingesetzten Jugendleiter/-innen qualifiziert ausgebildet und regelmäßig fortgebildet sind.
- Kinder und Jugendliche sind bei Jugendleiter/-innen mit Juleica in guten Händen. Sichtbar wird das durch die Juleica.

Mehrwert für die Jugendleiter/-innen selbst

- Jugendleiter/-innen sind optimal auf den Umgang mit Kindern und Jugendlichen vorbereitet.
- Die Ausbildung beinhaltet die wesentlichen Inhalte, die für die Jugendarbeit wichtig sind. Damit kommen Jugendverbände ihrer Fürsorgepflicht nach.
- Gut ausgebildeten Jugendleiter/-innen macht Jugendarbeit Spaß!

2015 wurde vom SJR sowohl im Frühjahr, als auch im Herbst ein Durchgang der Juleica-Ausbildung mit insgesamt rund 50 Teilnehmer/innen angeboten. Die Teilnehmer kamen sowohl von den verschiedenen Einrichtungen des SJR selbst, als auch von den Mitgliedsverbänden. Geleitet werden die Schulungen von einem neu etablierten Schulungsteam, das neben einem hauptberuflichen pädagogischen Mitarbeiter aus ehrenamtlichen Mitarbeitern des Vorstandes oder des Betreuerteams besteht. Neben



der weiteren Qualifizierung der Jugendarbeit in Ingolstadt wurde deutlich, dass die Kurse auch für die Vernetzung der Verbände untereinander einen wesentlichen Beitrag leisten. So findet z.B. auf einmal ein Austausch zwischen z.B. Migrationsverbänden und einem Schützenverein statt, der geplant nie zustande gekommen wäre.

Ausblick:

Aufgrund der sehr positiven Rückmeldungen und der Nachfrage wird 2016 die Juleica-Ausbildung auf alle Fälle fortgesetzt.

Blutiger Spaß - Erste Hilfe Outdoor

Im Rahmen der Juleica-Ausbildung wurde am 19./20. Juni in Kooperation mit dem Bayerischen Roten Kreuz auch ein spezieller Erste Hilfe Kurs für Gruppenleiter angeboten. Der Kurs fand im Jugendbildungshaus am Baggersee statt und war mit 22 Teilnehmer/innen ausgebucht.

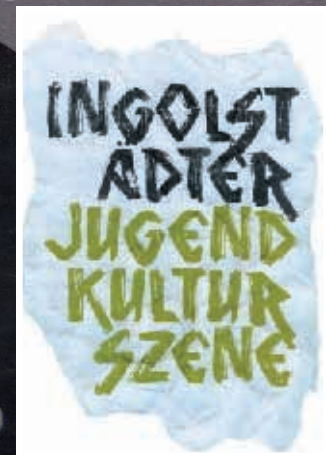
Besonderer Augenmerk wurde bei diesem Kurs auf typische Situationen der Jugendarbeit, bzw. bei Jugendfreizeiten gelegt. So wurden die meisten Übungen nicht im Seminarraum, sondern im freien Gelände durchgeführt. Mit der Unterstützung des Jugendrotkreuzes und deren Schminkkunst konnten sehr realistische Situationen geschaffen werden, die von den Teilnehmern im Team zu bewältigen waren. Neben den praktischen Übungen wurden natürlich auch die theoretischen Grundlagen geliefert und am Ende stand der Erste Hilfe Nachweis des BRK.

Ausblick:

Diese Form der Ersten Hilfe hat allen Beteiligten so viel Spaß gemacht, dass wir den Kurs 2016 auf alle Fälle wieder anbieten werden.







Jugendkulturfestival TUMULT
KLENZE – Party macht Schule!
Posteraktion an Schulen
La Grande Schmierage
Stromkastomize

Aktionen & Projekte





Tumult No3 – Das Ingolstädter Jugendkultur-Festival geht in die dritte Runde

„Stille findet der Wille auch im Tumult“ (Manfred Hinrich, 1926-2015). Dieses Zitat spiegelte das diesjährige TUMULT Programm, bei dem sowohl Tumult als auch Stille stattfanden:

Engagierte Kultur- und Kreativschaffende der Ingolstädter Jugendkulturszene ermöglichten dieses Jahr lautstarke Musik auf Straßen und Bühnen in neuen oder alten Gemäuer, Chillen an der Donau bei Vollmond, neben Graffiti-Sprayer oder während Dancebattles, klassisches Tanztheater und schließlich Trendsport jeglicher Art

Zum Auftakt wurden 20 Jahre Ingolstädter Graffiti-Kunst gefeiert und zur „Grand Schmierage“ internationale Sprayer eingeladen, der Hall of Fame einen neuen Look zu verpassen. Bei Vollmond trafen sich die Ingolstädter Feuerkünstler an der Donaubühne, wo später Hiphop und Breakdancebattles stattfanden.

Zum Bürgerfestwochenende, als der Tumult in der Stadt richtig groß wurde, luden Ingolstädter Musiker und Künstler zum Streetmarching Workshop und zum Jazz-Frühshoppen ein. Am Piusviertel Spielplatz konnte man sich im Parkour üben, während am Samstagabend die Premiere von „The Grand Café Europa“ stattfand. Nachwuchs-Graffiti-Künstler zeigten bei der „Petite Schmierage“ im Norden der Donaumeile ihr Können.

Ein weiterer Hotspot für Trendsport und Musik lagt im Süden der Stadt: Das Jugendtrendsportzentrum neun richtete einen Scooter Contest aus. Musikalisch ging es beim UP! Up! Reggae Festival im Kulturzentrum neun weiter. Auch dort hatte die Trendsporthalle ihre Türen geöffnet. An der Fronte 79 fand wieder der Halfpipe Jam statt - beschaulicher gingt es beim Tanztheater „Schnelle Füße rascher Mut...“ im Fronte Saal zu.

Und zum Schulschluss wurde wieder unter dem Motto „Kein Glas, Kein Schnaps, Kein Rausch“ im Klenzpark gefeiert. Dort konnte man im Anschluss das Taktraum Festival im Reduit Tilly besuchen.





KLENZE15 - Party macht Schule

Zum letzten Schultag vor den Sommerferien gehört in Ingolstadt und der Region das Klenzefest inzwischen genauso dazu, wie das Zeugnis - 2015 war dies Freitag, der 31.7. Das Schulabschlussfestes Klenze fand nun schon zum neunten Mal statt und feiert 2016 sein 10 jähriges Bestehen.

KLENZE ist ein fester Bestandteil des letzten Schultages

Beim Klenze15 wurden wie 2014 wieder 7000 Einlassbänder ausgegeben, jedoch war nochmals ein leicht rückläufiger Besuchertrend gegenüber den Vorjahren spürbar. Dies mag daran gelegen haben, dass der letzte Schultag auf einen Freitag gefallen ist und viele noch an diesem Tag in den Urlaub gestartet sind.

Die Organisation des KLENZE hat sich etabliert

Die Neuorganisation der Eingänge und die zusätzliche Verstärkung der Eingangskontrollen mit professionellen Securities im Jahr 2013 hat zu einer deutlich schnelleren und effektiveren Eingangskontrolle geführt und sich etabliert.

KLENZE als Kooperationsprojekt

Beim Klenzefest arbeiten seit Anfang an viele Kooperationspartner erfolgreich zusammen.

Zu allererst müssen da die Schülersprecher und Schüler der Ingolstädter Realschulen und Gymnasien genannt werden. 2015 waren zwar nur 4 Schulen in die Vorbereitung mit eingebunden, diese haben aber die rund 100 Schülerinnen und Schüler, die zur Verteilung der Armbänder notwendig sind, trotzdem mobilisieren können. Die Kooperation und Mitarbeit der Schüler im Vorfeld und beim Fest selbst ist auch in Zukunft ein wesentlicher Baustein des Konzeptes des SJR für das Klenzefest.



Neben den Schulen sind Einrichtungen der Jugendhilfe unverzichtbare Kooperationspartner. Eine wichtige Rolle spielt dabei Condrops mit dem Halt Projekt. Darüber hinaus sind das Gesundheitsamt, der Sozialdienst katholischer Frauen mit dem Piustreff und der Pauls Treff als Partner beteiligt gewesen. Den Sanitätsdienst, der ein wichtiges Element im Gesamtkonzept ist, wird vom Arbeiter Samariter Bund Bayern übernommen und die Polizei ist regelmäßig mit zwei Kontaktbeamten vertreten.

Klenze, Quo vadis?

Im Mittelpunkt des Klenzefestes stehen Spaß, (Jugend)Kultur und friedliches Feiern von Jugendlichen!

Durch die immer stärker in Pflichtname des SJR als Veranstalter steigen sowohl die Kosten, als auch die Ansprüche von außen. Auch wenn der Stadtjugendring das Klenzefest als Veranstalter verantwortet, ist er weiterhin auf die Unterstützung der Politik und Verwaltung zur Umsetzung seines Konzeptes angewiesen.

Gleichzeitig reduzieren sich die tatsächlichen Beteiligungsmöglichkeiten der Schülersprecher, was sich in einer rückläufigen Bereitschaft zur Mitarbeit niederschlägt. Für den SJR Anlass genug die Frage nach der Zukunft des Klenzefestes zu stellen.



Ausblick:

In einer Diskussionsrunde mit den Schülersprecher/innen war die Botschaft eindeutig: Auch wenn die Teilnehmerzahlen in den letzten Jahren leicht rückläufig waren, ist es immer noch ein großes Fest, dass auf alle Fälle bestehen, bzw. sich weiter entwickeln soll. So wird vor allem auf eine Aufwertung des Bühnen und des Musikangebotes Wert gelegt. Der SJR setzt dies gerne um, ist dabei aber auch auf zusätzliche Unterstützung angewiesen.



Poster & Ideen-Aktion für Schulen – ein Projekt zum Mitmachen!

Wie setzen Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 10 und 19 Jahren das Thema „FLUCHT“ in kreativer Weise in Form von Plakaten, Gedichten, Theater, Videos, Musik und/oder Songs um? Das war die Zielvorgabe für das Schul-Projekt 2015.

Mit der Themenstellung „FLUCHT“ beschäftigte sich die Ideen- & Posteraktion 2015 einmal mehr mit einem sehr aktuellen und inhaltlich interessanten Thema. Hier wollten wir sehen, wie Ingolstädter Jugendliche die Flüchtlingswelle sehen. In den Monaten von der Themafindung bis zur Abschlusspräsentation, gewann das Thema an immer mehr Relevanz, da die Zahl der unbegleitet minderjährigen Flüchtlinge zu dem Zeitpunkt von zunächst 100 auf heute 200 junge Menschen in Ingolstadt stieg.

Zum Thema „FLUCHT“ beteiligten sich 37 Klassen von 7 Ingolstädter Schulen. Für alle beteiligten Klassen gab es einen Beitrag in die Klassenkasse von je 150 Euro. Dabei wurden rund 200 Arbeiten eingereicht, die bei der Ausstellung am 10. Juli 2015 in der Fronte präsentiert werden konnten. Rund 150 Schüler, Schülerinnen und Lehrer kamen unserer Einladung nach.

Zum Einstieg wurde der sehr stimmungsvolle Videoclip „Kein Mensch ist verboten“ von Nina Merkel, R9 der Tilly Realschule gezeigt. Schüler der KB11a der Leo v. Klenze Berufsschule stellten ihr Projekt Spendenbox und die Reaktionen ihrer Mitschüler auf die Box vor.

Ebenfalls Schüler der Berufsschule zeigten in einem Triptychon drei Szenen der „FLUCHT“. Das Besondere: Die jungen Männer berichteten von ihrer eigenen „FLUCHT“. Sie kamen aus Ländern wie Mali, Gambia, Syrien oder Afghanistan nach Ingolstadt und besuchen die Leo von Klenze-Schule, wo sie in eigenen Klassen unterrichtet werden.

Durch Bettina Nehir, Amt für Soziales Sachgebiet Asyl, konnte ein Kontakt zu weiteren Flüchtlingen



hergestellt werden, die von ihrer „FLUCHT“ und ihrer Ankunft in Ingolstadt erzählten. Ebenso berichteten die Deutschlehrerin Martina Hovadikova und Margit Schneider-Ferstl, vom ehrenamtlichen Netzwerk Asyl über ihre tägliche Arbeit.

Die Damen warben bei allen Anwesenden um Verständnis, dass das Handy mit dem man die jungen Flüchtlingen oftmals sieht die einzige Möglichkeit ist, mit ihren Familien in Kontakt zu bleiben!

Das Thema Handy wird auch die nächste Posteraktion bestimmen. Mit Smartphonia 2020 - Ursachen, Auswirkungen und Lösungen sollen sich die Ingolstädter Schüler 2016 beschäftigen.



LA GRANDE SCHMIERAGE – 26.-28.06.2015 20 JÄHRIGES JUBILÄUM

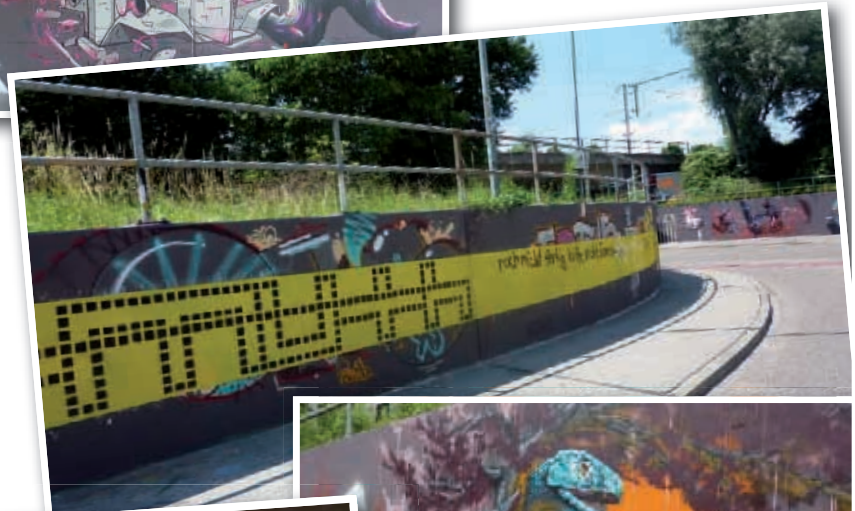
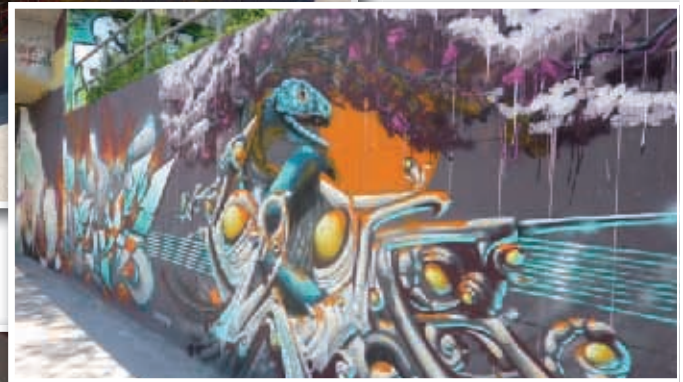
Dank der großen Unterstützung der Stadt Ingolstadt konnte das Jugendzentrum vom 26.-28.06.2015 das 20 jährige Jubiläum der Hall of Fame begehen. Die La grande Schmierage ist das größte Graffiti-Meeting Süddeutschlands. Auf einer Fläche von 250 Meter zeigten das Who ist Who der deutschen Graffiti Szene ihr Können. Aufgeteilt in 16 Teams gestalteten 60 Künstler die Bahnunterführung - Hall of Fame - in Unsernherrn. Darunter zählten auch Künstler aus dem Ausland, die das Jugendzentrum als besondere Ehrengäste begrüßen durfte. Als Headliner der Jubiläums-Schmierage waren folgende Künstler geladen:

BACON (Toronto)
MONSTA (Lyon)
SWET (Kopenhagen)
SCHEME (Moskau)
GOMER (Paris)
DASHE (Paris)
TASSO (Meerane)
SATONE (München)
RUSL (KONSTANZ)

Die Bahnunterführung an der Klein-Salvator-Straße ist seit nun mehr zwei Jahrzehnten für Sprayer freigegeben und seit dieser Zeit wird die Hall in der Jugend- und Kunstszene sehr geschätzt und viel genutzt. Aus diesem Grund war auch eine Grundsanierung dieses Jahr erforderlich. Nach 20 Jahre Graffiti-Kunst blätterte an der Wand die Farbe ab und musste für die Jubiläumsfeier geschliffen und vom Jugendzentrumsteam neu grundiert werden.

Der Veranstaltungserfolg und die entstandenen beeindruckenden Kunstwerke rechtfertigten jedoch Kosten und Arbeitsaufwand. Das Festival war eine Veranstaltung von den Sprayern, für die Sprayer und für jeden Szeneinteressierten. Das Jubiläum wurde über das Wochenende vom 26. -28.06.2015 gefeiert. Es gab Musik, gute Stimmung und viel Austausch unter Künstler und Publikum. Für die Jugendgruppe der Graffitiszene aus der Fronte 79 war es besonders interessant zusammen mit den Eliten der Sprayerszene an der Hall zu arbeiten. Und gefeiert wurde natürlich auch mit großem Barbecue bis tief in die Nacht. Bis zum letzten Nachmittag gaben noch einige Sprayer ihrem Kunstwerk den finalen Schliff, bevor es mit einem guten Gefühl eines intensiven Wochenendes wieder nach Hause ging.









Einrichtungen der Jugendarbeit

neun - Jugendtrendsportzentrum
SJR-Gerätepark
Fronte79 – Jugendkulturzentrum
SJR-Geschäftsstelle
Jugendbildungshaus am Baggersee
Jugendzeltlagerplatz
Selbstversorgerhaus Mitterberg





Das Jugendtrendsportzentrum und die Jugendbandräume in der NEUN



Dank der Eröffnung des Jugendtrendsportzentrums NEUN im September 2014, haben BMXer, Skateboarder, Stuntscooter-Fahrer und Inline-Skater, sowie Boulderer, Parkourer, Yogis, Akrobaten und viele mehr im Ingolstädter Süden einen neuen Trainings-Spot mit jugendgerechten Preisen. Auch junge Musiker haben eine Bleibe gefunden: In sechs Jugendbandräumen können Jugendbands nun proben.

Für das Jahr 2015 verzeichnet das Team der NEUN stolze 7657 Besuche im offenen Betrieb und 1472 bei strukturierten Angeboten, wie Workshops, Kursen oder Gruppen. Interessant dabei ist, dass beim offenen Betrieb 2403 Besuche, also mehr als ein Viertel aller Besucher, auf junge Menschen entfallen, die nicht wegen dem Sport in die NEUN kommen, sondern um einfach dort zu sein, so wie in jedem anderen Jugendzentrum auch.

GESAMT offener Betrieb	Öffnungstage	Teilnehmer gesamt	u24	14-17	6-18	m	w
	281	7657	1017	3895	2745	—	—
davon offener Treff		2403	4	801	1598	—	—
GESAMT strukturierte Angebote	Anzahl der Angebote	Teilnehmer gesamt	u24	14-17	6-18	m	w
	183	1472	487	264	721	1073	390

Nachdem die ersten Jugend- und Nachwuchsbands bereits im Herbst 2014 in der NEUN eingezogen sind, waren seit Jahresbeginn 2015 alle sechs Jugendbandräume im Obergeschoss belegt. Insgesamt 9 Gruppen sind untergekommen – insgesamt 42 Musiker und Musikerinnen. Und die Warteliste ist seit Mitte des Jahres zweistellig.

Zwei hauptamtliche Pädagogen, zwei Bundesfreiwilligen-Dienstleistende, ein Team aus 450€-Kräften für die Theke, ehrenamtliche Betreuer und Betreuerinnen und Workshopleiter und -leiterinnen waren an insgesamt 281 Öffnungstagen für die zumeist männlichen, jungen Trendsportler da. Während im Winterhalbjahr das Jugendtrendsportzentrum täglich geöffnet war, standen die Türen im Sommer nur freitags bis sonntags und an Feiertagen offen – an den anderen Wochentagen, bzw. am Wochenende fast immer zeitgleich, war das hauptamtliche Team mit dem Spielmobil auf Ingolstädter Spielplätzen oder Veranstaltungen unterwegs.



Ganz beliebt bei den jüngeren Nutzern ist das Stuntscooter-Fahren! Dank einer engen Zusammenarbeit mit stuntscooters.de konnten 2015 27 Workshops und mehrere Scooter-Tage mit dem Highlight des ersten Ingolstädter Scooter-Contests im Juli stattfinden, bei dem ausschließlich Jungen in drei Alterskategorien um den Sieg wetteiferten.





Beim BMX-Fahren, das besonders die eher älteren Nutzern betreiben, waren die angesetzten Workshops eher spärlich besucht – dafür waren die „Rollabende“ und „Rock*n*Roll“, die alle meist bis nach Mitternacht gingen, sehr gut besucht und beliebt. Vor allem das Halloween-Spezial, bei dem eine Verkleidung Pflicht war, verlangt im Jahr 2016 nach einer Wiederholung.



Die freiheitsliebenden Skateboarder freunden sich immer mehr mit der Trendsporthalle an. Viele Kinder zwischen sechs und neun Jahren besuchten 2015 die regelmäßig angebotenen Workshops. Zudem waren die übers Jahr verteilten Skateboard-Ausflüge (Dingolfing, Etting, 2x Pfaffenhofen) sehr beliebt bei Jung und Alt. An vier Terminen im Sommer wurden auch gezielt Mädchen mit Anfänger Workshops angesprochen. Die Teilnehmerinnen hatten sichtlich Spaß sich auf dem Brett mit vier Rollen auszuprobieren.



Einen enormen Zuwachs hat die Parkourgruppe erlebt. Gefördert über das Integrationsprojekt des Bayerischen Jugendrings „Urbaner Sportplatz – Integration durch Trendsport“ übten bis zur Jahresmitte im Schnitt zehn junge Sportler einmal in der Woche in der NEUN – am Jahresende waren es regelmäßig 40 Personen, unter anderem auch gut zehn junge unbegleitete Minderjährige aus der nahen „Ochsenschlacht“.



Beim Yoga und akrobatisches Yoga hat sich über das Jahr hinweg konstante, kleine aber feine Gruppen gebildet, die sehr aktiv sind und gerne bei Veranstaltungen der NEUN dabei sind.



Ein angesetzter Boulderkurs fand aus Mangel an Teilnehmenden nur an fünf von zehn Terminen statt. Für 2016 ist hier jedoch mehr geplant.

2015 fand das Tanzen seinen Weg in die NEUN - beim freien HipHop- und Breakdance-Training jeden Sonntag ist der Gruppenraum im Obergeschoss immer voll und seit Ende des Jahres wird ein HipHop-Tanzkurs ausprobiert.





Jahresbericht 2015

Insgesamt gab es 2015 19 eigene Veranstaltungen. Angefangen mit den 5 Rollabenden im ersten Halbjahr, den Roll-Into-Spring Longboard-Tag in Kooperation mit dem KAOS Ingolstadt, über den zweitägigen Stuntscooter-Contest im Tumult-Monat Juli, sowie dem „!UpUp!“ – Reggae-Festival eine Woche später, dem „Tag der offenen Tür“ anlässlich der Einjahresfeier, über das Rock*n*Roll-Halloween-Spezial Ende Oktober, bis hin zum BMX-Jam kurz vor Weihnachten.

Darüber hinaus gab es noch zwei externe Veranstaltungen gegen Ende des Jahres, die den offenen Betrieb aber nicht behinderten.



Zum „Tag der offenen Türe“, der Einjahresfeier der Trendsporthalle am 19.09.2015, bei dem mehr als 150 interessierte dem Treiben in und um die NEUN folgten, wurden Bilder des Schanzer Fotoclubs ausgestellt, die die breite Angebots-Palette der NEUN zeigten.



Integration durch Trendsport! Dank einer Förderung des Bayerischen Jugendrings konnte das Team der NEUN im gesamten Stadtgebiet Jugendtrendsportangebote anbieten: Mit dem „Urbanen Sportplatz – Integration durch Trendsport“ konnten 2015 600 Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund angesprochen werden. Ziel war es, die jungen Menschen mit Migrationshintergrund und die verschiedenen Sportszenen zusammenzubringen.

Dazu wurden seit 2014 bereits Workshopleiter und -leiterinnen, aber auch die einzelnen Sportszene für die Thematik Integration sensibilisiert, gemeinsam Aktionen und Veranstaltungen organisiert und dann „vor Ort“ oder auch in der NEUN durchgeführt. Besonders die Integration von Flüchtlingen war den Workshopleitern und -leiterinnen wichtig.

Als Aushängeschild lässt sich die oben bereits erwähnte Parkour-Gruppe erwähnen. Jeden Samstag trainieren junge Menschen unterschiedlichster Herkunft miteinander. Kulturelle Unterschiede und Sprachbarrieren werden spielerisch gemeistert. Und auch die Skateboard-Szene zeigte sich sehr offen, da sie selbst sehr multikulturell sind – sie hatte auch die Idee für eine „Refugees-Welcome – Skateboard-Beginners-Session“, die Anfang 2016 stattfinden wird.



Jugendbildungshaus am Baggersee 2015

Im Jahr 2015 wurden für das Gesamt-Projekt Jugendbildungshaus am Baggersee einige richtungsweisende und aus Sicht des Stadtjugendrings (SJR) sehr positive Entscheidungen getroffen. Auch ein langfristiger Mietvertrag zwischen Stadt Ingolstadt und dem SJR wurde mittlerweile unterschrieben.

Doch Anfang 2015 fand aber zunächst eine für den SJR unverständliche und auch unnötige politische und stadtinterne Grundsatzdebatte über die Zukunft des Jugendbildungshaus statt – ein Ende des Projekts inkl. einem damit verbundenen möglichen Abriß des Gebäudes war zumindest Anfang des Jahres nicht gänzlich ausgeschlossen. Alle für 2015 geplanten weiteren Ausbaumaßnahmen wurden daraufhin gestoppt, das für Juni/Juli 2015 geplante IJGD-Workcamp kurzfristig abgesagt.

Ohne an dieser Stelle einzelne Details des Konflikts und der unterschiedlichen Positionen innerhalb der Stadtverwaltung und der Politik darzulegen bleibt festzuhalten - am Ende hat die Vernunft gesiegt! Das Jugendbildungshaus wird weiter vom SJR betrieben und steht Schule & Jugendarbeit und damit Hunderten von Ingolstädter Kindern und Jugendlichen auch weiterhin als stadtnaher Bildungs-, Lern- und Freizeitort zur Verfügung.

Ausblick 2016:

Nachdem nunmehr alle rechtlichen, vertraglichen und finanziellen Fragen geklärt sind soll im Juni/Juli 2016 bei einem weiteren IJGD-Workcamp das OG des Haupthauses ausgebaut werden. Zudem ist der Einbau einer einfachen Gasheizungs-Anlage im Hauptgebäude und der Bau eines Brotbackofens im Aussengelände geplant.

Preise/Buchungen für Übernachtung auf Anfrage.

Mehr Infos unter www.sjr-in.de





Fronte79 – Offener Treff

„Egal ob Tänzer, Musiker, Schwertkämpfer, Künstler, Sportler oder Träumer. Hier kannst du alles sein, aber vor allem du selbst. Es zählt nicht aus welchem Land man kommt oder welche Ideale man vertritt. Für jeden gilt die gleiche Regel: Bist du nett, wirst du akzeptiert.“

(Zitat Alice, Bundesfreiwilligendienstleistende 2015/16 Fronte 79)

Dieses Zitat beschreibt sehr gut im Wesen den offenen Bereich in der Jugendarbeit mit seiner lockeren, aber pädagogisch gestalteten Komm- und Gehstruktur. Der offene Treff oder auch offener Bereich genannt bietet Jugendlichen einen Raum sich zu entfalten und ist die erste Anlaufstelle, um eine Idee mit Hilfe der Unterstützung der Jugendarbeiter und anderen Jugendlichen in ein Projekt zu verwandeln. Darüber hinaus ist für viele Besucher die Fronte 79 das zweite Zuhause. Hier werden neue Kontakte geknüpft, Hobbys nachgegangen, Freundschaften gepflegt. Bei Überforderungen im Alltag ist der Treff Rückzugsort und zugleich auch ein Ort der Hilfeleistung.



Die Mitarbeiter stehen Jugendlichen bei Problemen jeglicher Art als Berater oder auch als Koordinator durch Hilfesysteme zur Verfügung. Daneben wird eine Atmosphäre gestaltet, in der viel gegenseitige soziale und emotionale Unterstützung unter den Jugendlichen entsteht. Dieses Jahr zeigte sich gerade im Umgang mit den Flüchtlingen die Wirkung einer gut funktionierenden Gemeinschaft.



Entsprechend der gelebten Offenheit im Jugendzentrum werden Flüchtlinge unkompliziert willkommen geheißen. Nicht so formuliert, aber so gelebt, entstehen zwischen den Neuankömmlingen und alteingesessenen Jugendlichen Patenschaften. Sie helfen sich bei Internetrecherchen, spielen Fifa und Billard und knüpfen so untereinander immer mehr und engere Kontakte. Neue Besucher erfahren dadurch auch von vielen Angeboten im und außerhalb des Jugendzentrums, an denen sie teilhaben und sich integrieren können.

Im offenen Bereich nehmen sich die Jugendarbeiter Zeit für das Kennenlernen jedes Einzelnen und erfahren aus Gesprächen von zu lösenden Problemen wie auch von Interessen und Hobbys. Daran anknüpfend entstehen für, mit und zum Teil unmittelbar von Jugendlichen selbst initiiert, neue Angebote im strukturierten Bereich wie Workshops und Veranstaltungen. Jeder kann Ideen ins Jugendzentrum einbringen und jeder neue Besucher, Praktikant und Bundesfreiwilligendienstleistende gestaltet durch sein Engagement, seine Kreativität und seine Überzeugungskraft das Jugendzentrum immer wieder neu.

Der offene Treff ist ein Ort, an dem man „abhängen“ und sich mit Freunden treffen kann und zugleich ein Ort des kreativen Austobens. Für Tänzer und Basketballspieler ist es für viele der einzige Ort zum Trainieren. Dabei schätzen gerade die Tänzer den freien Zugang und den Platz für sportliche Verabredungen, geplantes und spontanes Training. Viele von ihnen kommen jeden Tag um mit Gleichgesinnten zu trainieren, sich gegenseitig zu pushen und neue Tricks auszutauschen.

Letztendlich entstehen im Treff neue Interessen, die Förderung von Fähigkeiten, ein starkes Gemeinschaftsgefühl und nach außen für alle sichtbar, Veranstaltungen wie Dope Skillz, HalfpipeJam, Waterflow oder Schmierage, die nicht nur für Jugendliche im Jugendzentrum, sondern auch für alle Ingolstädter Jugendliche eine Inspiration für etwas Neues sein können.



Interne Veranstaltungen 2015

2015 fanden wieder eine ganze Menge an intern veranstalteten Jugendkulturevents in der Fronte 79 statt. Die folgende Aufstellung zeigt eine Auswahl davon:

02.05.2015	Dope Skillz (HipHop-Battle)
16.05.2015	Halfpipe Jam (HipHop Fest)
26-28.06.2015	Schmierage(Graffiti Event)
04.07.2015	Waterflow (Outdoor HipHop&BreakdanceBattle)
11.07.2015	Petite Schmierage (Graffiti Event)
25.07.2015	Summer Halfpipe Jam (HipHopSzene)
31.10.2015	Halloween Party (Kooperationsprojekt Lebenshilfe Ingolstadt)
05.12.2015	Welcome to Germany (Willkommenstag)
19.12.2015	Noise Attack (Jugendmusikcontest)

Drei Großveranstaltungen seien nachfolgende gesondert dargestellt.

20 Jahre LA GRANDE SCHMIERAGE – 26.-28.06.2015

Siehe Bericht bei Aktionen & Projekte

Welcome to Germany – 05.12.2015

Am 5. Dezember 2015 veranstaltete die Fronte 79 eine „Welcome to Germany-Party“ nach der Ursprungsidee einer Veranstaltung von und für Flüchtlinge in gemeinsamer Organisation. Ziel war es Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Möglichkeit zu geben sich untereinander in einem lockeren Umfeld besser kennen lernen zu können. Zunächst wurden dabei alle Jugendhilfe-Träger in der Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge in Ingolstadt kontaktiert, einschließlich des persönlichen Besuchs der Träger mit Vorstellung des Konzepts.

Bei der Zusammenstellung des Programms wurde viel Wert auf Vielfalt gelegt um möglichst viele Menschen zu erreichen. Dabei bestand die Schwierigkeit schon im Vorhandensein der Sprachbarrieren. Aus diesem Grund beschränkte man sich schon nachmittags auf verschiedene leicht zugängliche Angebote wie Bouldern, Taekwondo-, Hip Hop- und Henna-Workshops oder Bastelangebote. Hierbei wurde das Nachmittagsprogramm auch bewusst familienfreundlich gestaltet. Gegen Abend prägten vor allem musikalische Auftritte die Veranstaltung. So war neben Auftritten diverser Solo-Rapkünstler



auch durch Bands wie „Jes!“ und der „Jazz GmbH“ des Reuchlin Gymnasiums für musikalische Unterhaltung gesorgt. Ebenso hervorzuheben waren die hervorragend gekochten Gerichte der Kochgruppe, die durch „Künstler an die Schulen e.V.“ unter Leitung von Elizabeth Reyna-Alvarez initiiert wurden.

Insgesamt war ein reges Interesse der Besucher an den verschiedenen Angeboten und Programmpunkten zu verzeichnen. So kamen bereits zu Beginn der Veranstaltung (etwa bei den Aktivitäten einer gemeinsamen Trommel- und





Jahresbericht 2015

Percussion-Gruppe, die anschließend sogar einen Spontanauftritt einlegten) verschiedene Menschen unterschiedlicher Herkunft miteinander in Berührung, genauso wie eine sichtlich heitere und ausgelassene Stimmung bei den abendlichen Bandauftritten herrschte und man die Veranstaltung dahingehend als vollen Erfolg bezeichnen kann.

Noise Attack – 19.12.2015

Nach den erfolgreichen Vorjahren freute sich die Fronte79 sehr, den Nachwuchsmusikwettbewerb Noise Attack auch in diesem Jahr wieder auszurichten. Wer dabei sein Talent unter Beweis stellen wollte, hatte am 19.12.2015 hierzu die Gelegenheit. Eingeladen waren junge Musiker und Bands aus der Region 10, sowie alle, die sich für das Talent junger Musiker interessieren.

So waren dieses Jahr sechs von der Jury im Vorfeld ausgewählte Bands unterschiedlichster Stilrichtungen am Start (in alphabetischer Reihenfolge): Based on a True Story, Flaming Fenix, Nights like this, Reynard and the Raven, Six Dix und Volume Up (Escape mussten krankheitsbedingt leider kurzfristig absagen).

Zu gewinnen gab es eine professionelle Studioaufnahme mit Videoclip-Dreh, 50 T-Shirts mit jeweiligem Bandlogo, sowie zweimal einen Musikhaus-Gutschein im Wert von je 100 Euro, von denen einer auf den Publikumspreis fiel. Ausschlaggebend war hierbei jedoch kein Gewinnen, sondern der Spaß an der Veranstaltung, was auch allen Teilnehmer-Bands deutlich anzumerken war. Die einzelnen Musiker der Bands verstanden sich untereinander sogar so gut, dass es im Backstagebereich trotz unterschiedlicher Musikrichtungen zu kleinen Spontan-Jamsession kam und auch von Bandmitgliedern bei der Wahl des Publikumsliebblings gerne mal für die „Konkurrenzband“ gestimmt wurde. Es herrschte also ein Miteinander statt eines Gegeneinanders ... Konkurrenzdenken – absolut Fehlangezeig!

So gewannen zwar letztendlich nur die Bands Flaming Fenix (1. Preis und Publikumspreis!), Reynard and the Raven und Six Dix, doch wir bekamen von allen Teilnehmern und Zuschauern positive Rückmeldungen. Vor allem waren natürlich alle Musiker dankbar für die Gelegenheit an einem solchen Event teilzunehmen und wertvolle Bühnenerfahrung sammeln zu können. Schließlich handelt es sich bei Noise Attack um eine Veranstaltung zur Förderung von Nachwuchsbands und der entsprechenden Jugendmusikszene.





Strukturierter Bereich

Der Strukturierte Bereich umfasst alle spezifischen Freizeitangebote, die zu einem festen Termin und zu fester Uhrzeit stattfinden. Dabei wird differenziert zwischen Arbeitskreisen, Workshopangeboten und Veranstaltungen. Arbeitskreise sind Gruppen mit gemeinsamem Interesse, die sich regelmäßig zu gleichen Zeiten im Jugendzentrum treffen und für die Ausübung ihres Hobbys oder der Bearbeitung eines bestimmten Themas eine Räumlichkeit zur Verfügung gestellt bekommen. Die Raumzuteilung ist dabei mit der Verpflichtung verbunden, stets offen für neue Interessenten zu sein. Darüber hinaus erhalten die Arbeitskreise bei Bedarf auch entsprechende Ausrüstung und sind Kooperationspartner bei der Planung von Veranstaltungen.

Folgende Arbeitskreise (AKs) engagierten sich 2015 in der Fronte 79:

AK BREAKDANCE

Der AK Breakdance ist der größte Arbeitskreis im Jugendzentrum. Jeden Mittwoch von 19 – 22 Uhr treffen sich junge Sportler in der Fronte zum gemeinsamen Training oder bereiten sich auf Wettkämpfe vor, die so genannten Battles. Neue Mitglieder finden den Kontakt zum AK Breakdance in der Regel über den Workshop Breakdance, der immer montags von 17 – 19 Uhr im Jugendzentrum stattfindet und Interessierte einführt in die Grundlagen des Breakdance und der Breakdance-Szene. Lange war der Arbeitskreis Breakdance im Gegensatz zu Streetdancegruppen in der Fronte 79 ausschließlich von Jungen dominiert. Seit einem Jahr schließen sich nun nach und nach Mädchen dem Arbeitskreis an und stellten 2015 bereits bei ersten Battles ihr Potential unter Beweis.



AK NOT IN RANGE

Der AK notInRange ist eine Anlaufstelle des Vereins notInRange für schwul, bi, lesbische und transgener Jugendliche bis 27 Jahren aus Ingolstadt und der Region. Die Jugendgruppe trifft sich immer donnerstags um 19.30 Uhr, abwechseln in der Fronte 79 oder gestaltet Unternehmungen auch außerhalb des Jugendzentrums. An den Gruppenabenden werden Freundschaften geknüpft, Erfahrungen ausgetauscht und einfach zusammen Freizeit verbracht. Sie bietet Jugendlichen darüber hinaus Beratung auf gleicher Augenhöhe zu Coming Out und vielen weiteren spezifischen Themen im Zusammenhang zur geschlechtlichen Orientierung. Wie jedes Jahr gab es auch 2015 einige Highlights bei den Ausflügen. Die Gruppe nahm beim 13. LesBiSchwulen Bowlingturnier in Bamberg teil. Unter ihrem Dachverband Lambda Bayern e.V. marschierten die Jugendlichen beim CSD München mit. Sie besuchte das Ingolstädter Pfingst- und Herbstvolksfest und im Sommer wurde zusammen mit der Jugendgruppe Queerbeet e.V. den Augsburger Plärrer, ein Grillfest veranstaltet. Auch bei den Vernetzungstreffen des Dachverbands Lambda Bayern, sowie bei der 25. Jahrfest vom Jugendnetzwerk Lambda in Berlin war die Gruppe mit dabei.



AK SCHANZER FREIKAMPF

Der Arbeitskreis Schanzer Freikampf ist ein Kampfsport, der sich dem frühmittelalterlichen Schwertkampf verschrieben hat. Dabei versuchen die durch Protektoren geschützten Kontrahenten den Gegner mit verschiedenen Waffen zu treffen. In der Regel findet der Kampf in der Gruppe statt und ist somit ein Team-Kampfsport. Das vergangene Jahr 2015 war für die Mitglieder des Schanzer Freikampfs ereignisreich. Das regelmäßige Training



mit den verschiedensten Waffen fand wie gewohnt im Saal der Fronte 79 statt. Bei ausreichend gutem Wetter in den Sommermonaten trafen sich die Kämpfer jedoch auch im Freien neben der Halfpipe an der Außenanlage des Jugendzentrums. Dieses Jahr gab es einige Neuzugänge, die mittlerweile fester Bestandteil des Trainings jeden Dienstag von 18 – 19 Uhr geworden sind. Durch regelmäßiges Training konnten die Jungfechter schon gute Fortschritte erzielen. Die Schanzer Freikampf-Gruppe ist aber auch außerhalb des Jugendzentrums aktiv. Von Mecklenburg-Vorpommern, über Baden-Württemberg, bis hin nach Österreich vertraten verschiedene Mitglieder der Gruppe die Ingolstädter auf den Schlachtfeldern großer Reenactment-Veranstaltungen. Als Höhepunkt war „Die große Schlacht“ in Osterburken, die alljährlich im Histotainmentpark „Adventon“ stattfindet.



AK FILM

Der AK Film hat dieses Jahr mit „Momente“ seinen dritten Kurzfilm produziert und veröffentlicht. Der knapp dreieinhalb minütige Film beschäftigt sich mit der Liebe und was passiert wenn sie nicht erwidert wird. Alles andere erfahrt Ihr im Film. Die gesamte Produktionszeit belief sich auf etwa 2 Wochen, wobei der Dreh an sich den geringsten zeitlichen, jedoch nicht praktischen Aufwand darstellte. Einen größeren Zeitraum umfasste das Schreiben des Drehbuchs, das Planen des Drehs und alles Logistische, wie die Beschaffung des Equipments und das Auswählen einer geeigneten Location. Abgedreht war alles in 2 Tagen. Auch die Postproduktion war erst nach etwa 5 Tagen wirklich vollständig abgeschlossen. Zu sehen ist der Film übrigens auf der Vimeo Seite des AK Film (<https://vimeo.com/user23674663>) und auf dem YouTube Kanal des AKs (<http://bit.ly/1YYtwXU>).

Neben den benannten Arbeitskreisen bietet das Jugendzentrum Jugendlichen zudem die Möglichkeit an verschiedenen Workshopangeboten

teilzunehmen. Im Unterschied zu den Arbeitskreisen werden die Workshops von den Mitarbeitern im Jugendzentrum organisiert, um Jugendlichen immer wieder neue Anregungen für die Freizeit zu bieten und langfristig auch Impulse für die Bildung neuer Arbeitskreise zu setzen. Folgende Workshops fanden 2015 statt:

GRAFFITI-WORKSHOP

Der Workshop Graffiti wird seit vielen Jahren in der Fronte 79 angeboten und ist eine wichtige Basis für die künstlerische Weiterentwicklung junger Nachwuchs-Sprayer in der Region. Der Workshop findet immer mittwochs von 18 bis 20 Uhr statt.

Ebenso wie die Breakerszene konnte auch die Graffiti-Gruppe dieses Jahr einen auffälligen Zuwachs an Mädchen verzeichnen. Gerade 2015 war für die Teilnehmer mit der Veranstaltung „La grande Schmierage“, dem größten süddeutschen Graffiti-Meeting, ein besonderes Highlight geboten. Die besten Sprayer des Workshops zeigten hier bereits ihr Können an der Bahnunterführung in Unsernherrn. Die noch weniger erfahrenen Sprayer kamen ein paar Wochen später bei der „Petite Schmierage“ an der Ingolstädter Donaumeile zum Zug. Auch beim Sommerfest der HipHop-Szene, der sogenannten Halfpipe Jam, wurde im Außengelände gesprayed zur Musik von DJ und MCs. Neben dem Engagement der Stadt Ingolstadt im Zuge der Schmierage boten dieses Jahr auch die Stadtwerke Ingolstadt den jungen Sprayern mit der Freigabe von Stromkästen zur Gestaltung für benannte Künstler der Szene eine besondere Gelegenheit zur Außendarstellung. Das Projekt mit Namen „Stromkastomize“ wird auch in 2016 weiterlaufen.

STREETDANCE-WORKSHOP

Nebem dem unter dem Thema Arbeitskreis erwähnten Breakdanceworkshop gibt es in der Fronte immer mittwochs auch einen Streetdance-Workshop. Unter professioneller Anleitung lernten die Teilnehmer zu verschiedenen Songs HipHop & Dancehallreggae Choreographien. Besonders wichtig war der Tanzgruppe 2015 ein Auftritt bei der Halloween Party der Lebenshilfe in der Fronte 79, für die auch Kostüme selbst gemacht wurden. Einen weiteren Auftritt und zudem auch einen gemeinsam Schnupperworkshop gab es bei der Welcome to Germany Veranstaltung, einer Feier von Jugendlichen der Fronte 79 und neu zugezogenen Flüchtlingen am 05.12.2016.



MANGA-WORKSHOP

Neben den Sprayern bietet die Fronte 79 darüber hinaus mit einem Manga-Workshop ein Angebot für junge Künstler. Neben der Vermittlung der grundlegenden Techniken des Manga- Zeichnens wird auch viel über Anime & Manga diskutiert. In entspannter Atmosphäre entstanden neben dem Zeichnen auch Freundschaften und so trafen sich die Workshopteilnehmer auch außerhalb des Kurses

und besuchten zum Beispiel gemeinsam Anime-Conventions. Der Kurs fand bis Herbst 2015 immer montags, später dann Dienstags von 18 – 19 Uhr statt.

GITARREN-WORKSHOP

Wer schon immer einmal lernen das Gitarre spielen erlernen wollte, für den gab es jeden Mittag und seit Herbst 2015 von 17 bis 18 Uhr einen Gitarrenworkshop für Anfänger. Die Kursteilnehmer machten die ersten Schritte mit der Akustikgitarre und lernten die Basisgriffe, wie man Akkorde wechselt oder auch bereits erste einfache Songs.

Neben wöchentlichen Workshopangeboten konnten im Jugendzentrum auch folgende Tagesworkshops besucht werden:

07.03.2015
11./18.04.2015
21.04.2015
31.10.2015
07.11.2015
04./05.12.2015

Space-Painting
House Dance
Ayurveda
Ultimate Frisbee
Batiken
Henna

Externe Belegveranstaltungen in der Fronte 79

Konzerte, Schulveranstaltungen, Sprachkurse, Tagungen, Ausbildung

In den Öffnungszeiten außerhalb der Nutzungszeiten der Jugendarbeit steht die Fronte 79 als außerschulischer Bildungsort für Schulen zur Anmietung zur Verfügung. Dabei wird insbesondere der Saal des Jugendzentrums gerne als Veranstaltungsraum gebucht. Das Spektrum der schulischen Veranstaltungen reicht von Seminaren, über Tagungen und Aktionsreihen bis hin zu Theater- und Konzertveranstaltungen. Teilweise organisieren Schüler mit der Unterstützung der Schule auch Angebote wie SMV-Sitzungen oder Unterstufenpartys komplett selbst.

Häufiger kommt es jedoch vor, dass ein externer Referent von den Schulen zu einer speziellen Thematik eingeladen wird. Zwei Veranstaltungen dieser Art waren dieses Jahr zum Beispiel der Vortrag des CSU-Bundestagsabgeordneten Brandl über Sicherheitspolitik mit anschließender Diskussions- und Fragerunde und zum anderen ein Auftritt von Professor Hünemörder, der den Schülern die amerikanische Immigration gespickt mit Beispielen aus der Serie „Die Simpsons“, näherbrachte.

Auch künstlerische Veranstaltungen fanden vormittags statt. Die mittlerweile jährlich für das Christoph-Scheiner-Gymnasium auftretenden Künstler des Wild Shamrock Theaters sorgten wieder für Begeisterung. Zudem wurden selbst mitgestaltete Theaterprojekte im Jugend-

zentrum aufgeführt bzw. vor- oder nachbereitete wie das Schwarzlichttheater von der Berufsschule Marienheim oder das Großprojekt der Stiftung Jugend Fragt e.V., das in Zusammenarbeit mit verschiedenen Ingolstädter Schulen gemeinsam eine Performance kreierte.

Angegliedert an das Stiftungsprojekt trafen sich im Juni dieses Jahres auch Künstler und Jugendarbeiter zu einer Workshopreihe unter dem Titel „Demokratie und Jugend“ und näherten sich dem Thema Demokratie spielerisch über Rap, Theater, Rhetorik und Kampfsport an.

In den Monaten Juni und Juli fand des Weiteren ein Trommelworkshop der Berufsschule II am frühen Nachmittag im Jugendzentrum statt, an dem Flüchtlinge an der Schule und ältere Schüler gemeinsam unter Leitung Charly Böck musizierten. Flüchtlingsgruppen besuchten die Fronte auch regelmäßig vormittags über die Sprachkurse der VHS und lernten dadurch gleichzeitig das Haus und seine Jugendzentrumsangebote kennen.

Ebenfalls ein Neuzugang im Belegungsplan war dieses Jahr die Berufsschule des Marienheims, die den Fronte Saal für den Sportunterricht ihrer Schüler nutzten.

SJR Gerätepark - Service für die Jugend(verbands)arbeit!



Der neue SJR-Gerätepark in der Manchingenstr.140 hat sich bereits im ersten Betriebsjahr bestens bewährt.

Nach der mehrjährigen Suche konnte in der Manchingenstr.140 eine geeignete Halle gefunden und langfristig vom SJR angemietet werden. Im neuen SJR-Gerätepark haben nunmehr alle SJR-Einrichtungen (Verleihgeräte, Spielmobil, Ferienpass, Fahrten & Freizeiten, Fronte79, neun, Jugendbildungshaus, Jugendzeltlagerplatz) ihr Material zentral eingelagert. Die neue Halle verfügt zudem erstmals über eine adäquate Ausstattung (Heizung, Werkstatt, Büro, Teeküche, Sanitärausstattung) für den ganzjährigen Betrieb eines großen Geräteparks.

Die Halle wurde Dank eines Sonderzuschusses der Stadt Ingolstadt mit moderner und zeitgemäßer Lagertechnik (Hochregallager und Werkstatt), einem Büro und Sanitärraum ausgestattet. Die Mühen des Umzugs und des Ausbaus mit moderner Lagertechnik haben sich gelohnt – mit den neuen Räumlichkeiten in der Manchingenstr.140 steht der Ingolstädter Jugend(verbands)arbeit und dem SJR nunmehr ein zeitgemäßer Gerätepark zur Verfügung, der durch die günstige geographische Lage zudem organisatorische und zeitliche Optimierungen im internen SJR-Betriebsablauf mit sich bringt.

Ausblick 2016:

Für 2016 ist der Aufbau eines Online-Buchungssystems für den Geräteverleih geplant! Notwendige Investitionen und Ersatzbeschaffungen können 2016 jedoch nicht getätigt werden, da aufgrund der Sparbeschlüsse/Haushaltssperre der Stadt IN der Investitionsansatz 2016 i.H.v. 12000 € auf 0 € festgesetzt wurde.



Die derzeitigen Verleihgegenstände mit Preislisten können unter www.sjr-in.de abgerufen werden.



SJR - Geschäftsstelle – Servicezentrale für die Jugendarbeit

2015 konnte die EDV-Umstellung (Software: windows 7 und neue Hardware) komplett abgeschlossen werden. Der SJR verfügt nunmehr über zeitgemäße Rechnerarbeitsplätze mit entsprechender Software und ist für die zukünftigen Aufgaben auch edv-technisch gerüstet.

Der besondere Dank geht an dieser Stelle an die Stiftung „Stifter-helfen“ für die Unterstützung mit (fast kostenloser!) Software für den gesamten Stadtjugendring!



Personal

Die Zeit des Personalwechsels in der Geschäftsstelle scheint vorbei. Mit Klaudia Niedermeier, Evi Rackl, Katja Passon und Christine Pingert hat sich seit 2014 ein eingespieltes Team entwickelt.

Nach umfangreicher Werbung konnten 2015 alle 5 Stellen im Bundes-freiwilligendienst besetzt werden. Bei wachsenden organisatorischen Aufgaben durch mehr Aktivitäten und Einrichtungen ist die Besetzung aller Stellen für den organisatorischen Betrieb zwingend erforderlich.

SJR-Sozial-Fond

Der von Simona und Peter Schreyer mit gegründete Sozialfond erfährt zunehmend an Bedeutung. Im Jahr 2015 konnten mit 11.250 € insgesamt 103 Kinder unterstützt und ihnen die kostenlose Teilnahme an Angeboten der Jugendarbeit ermöglicht werden.

Unterstützt und gefördert wird der Sozialfond von zahlreichen Firmen und Privatpersonen vor allem aber vom Innerwheel-Hilfswerk Ingolstadt



Dank

Unser Dank gilt einmal mehr der Stadt Ingolstadt und dem Amt für Kinder, Jugend und Familie und dem Kulturreferat, zahlreichen weiteren Ämtern der Stadt Ingolstadt sowie der Sparkasse Ingolstadt für die tatkräftige Unterstützung der Ingolstädter Jugend-(verbands)arbeit!

Ausblick 2016:

Für das Jahr 2016 ist der komplette Relaunch der SJR-Homepage inkl. der Weiterentwicklung des cms für Online-Buchungen und Belegungen im Gerätepark und den SJR-Einrichtungen, die Ausstattung aller Räume in der Fronte79 mit WLAN, sowie die Entwicklung eines eigenen SJR-Apps geplant.



SJR-Team beim Betriebsausflug am Baggersee; Bogenschiessen beim STC Rot-Weiss



Jugendzeltlagerplatz 2015

Das 2015 verlief ohne nennenswerte Vorkommnisse – nicht jedoch bei der Belegung, denn der Platz verzeichnete im fünften Jahr in Folge einen neuen Besucher- und Übernachtungsrekord. Auch die Ergebnisse der Nutzerbefragung sind sehr zufriedenstellend und konnten verbessert werden – fast 90 % beantwortenden die Fragen mit sehr gut und gut (siehe auch Statistik)

Belegung

Der Jugendzeltlagerplatz wurde 2015 im Zeitraum von Mitte April bis Ende September von 26 Gruppen mit insgesamt 1651 Teilnehmerinnen und Teilnehmern belegt. Gegenüber den Vorjahren bedeutet dies eine nochmalige Zunahme der Belegungszahlen, gegenüber 2009 sogar eine Verdreifachung! Gleichzeitig konnte der Zeltplatz auch wieder tageweise gebucht werden..

Der Platz verfügt über eine solide Grundausstattung und ist damit mit der Lage im Herzen Bayerns und im Naherholungsgebiet Baggersee sicherlich einer der schönsten und attraktivsten Jugendzeltlagerplätze Bayerns.

Jugendzeltlagerplatz Ingolstadt im Naherholungsgebiet Baggersee

Lage

Der Jugendzeltlagerplatz, mit einer Grundfläche von ca. 10000 m², liegt im Naherholungsgebiet „Baggersee“ etwa drei km vom Ingolstädter Stadtzentrum und ca. 100 m vom See entfernt in natürlicher, grüner Umgebung.

Benutzergruppen

Der Platz steht allen Gruppen von Trägern der Jugendarbeit, sowie Schul- und Kindergartengruppen zur eigenverantwortlichen Durchführung von Kinder- und Jugendfreizeiten zur Verfügung.

Öffnungszeiten

Der Jugendzeltlagerplatz ist in der Regel von April bis Oktober geöffnet. Weitere Termine auf Anfrage möglich.

Ausstattung

- Große Zelt- und Spielwiese auf eingefriedetem Gelände, ca. 100 m vom See entfernt
- Sanitärbereich für Mädchen und Jungen mit jeweils 2 WC-Kabinen, Duschen mit Solaranlage sowie Waschräumen.
- Großes Versammlungs-Tipi bis max. 100 Personen
- 3 Holzhütten die als Aufenthaltsräume genutzt werden können.
- Hockerkocher mit Gasbetrieb (bei Bedarf), Kühlschrank
- Beachvolleyball-Anlage des MTV-Ingolstadt in unmittelbarer Nähe



- Spielgeräte können bei Bedarf vom SJR gemietet werden
- Große Lagerfeuerstelle mit Grillplatz; Feuerholz vorhanden
- Klappische und -bänke
- Parkplätze direkt neben dem Zeltplatz
- Wildpark in unmittelbarer Nähe

Selbstversorger

Soweit nicht anders vereinbart, sind Zelte, Schlafgelegenheiten, Küchen- und Essgeschirr von den Beleggruppen selbst mitzuführen.

Weitere Angebote

Auf Anfrage stellt der Stadtjugendring Zelte, Pavillons, Schlauchboote und weitere Ausrüstungsgegenstände gegen Gebühr zur Verfügung.

Freizeitangebote in Ingolstadt

Die zahlreichen Sehenswürdigkeiten, Museen, Freizeit- und Kulturangebote sind unter www.ingolstadt.de abrufbar. Weitere Aktivitäten auch unter www.sjr-in.de

Anmeldungen

Reservierungen können ab 1. September der Vorjahres in der SJR-Geschäftsstelle, Jahnstr. 25, 85049 Ingolstadt, Fon 0841/935550 oder per mail unter info@sjr-in.de vorgenommen werden.

Gebühren

Die Übernachtungsgebühr/Tagespauschale liegt pro Person bei 3 Euro.

Die Kosten für Holz berechnen sich nach dem tatsächlichen Verbrauch und Marktwert.





Selbstversorgerhaus Mitterberg Bayerischer Wald/St. Englmar

Das Selbstversorgerhaus Mitterberg steht seit über 25 Jahren der Kinder- und Jugendarbeit als preisgünstige Selbstversorgereinheit zur Verfügung. Mitterberg liegt ca. 150 km von Ingolstadt entfernt in der Nähe von St. Englmar im vorderen Bayerischen Wald und ist von Ingolstadt in knapp 2 Stunden mit dem PKW erreichbar.

Trägerschaft

Träger ist der Stadtjugendring. Zuletzt wurden die Küche und der Aufenthaltsraum saniert. Das Haus steht Gruppen von Einrichtungen der Jugendhilfe und Jugend(verbands)arbeit und/oder Familiengruppen zur Verfügung.

Belegung 2015

2015 war das Haus von 41 Gruppen mit 826 Personen und an 137 Tagen belegt – eine Steigerung um fast 30 % gegenüber dem Vorjahr.

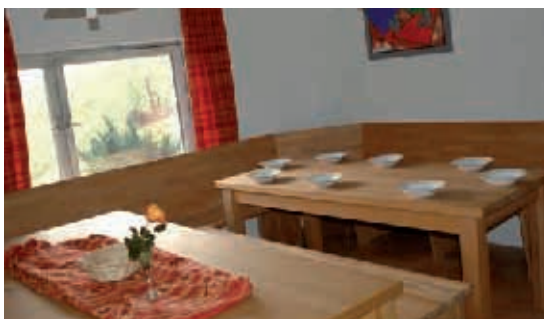
Lage & Haus

Mitterberg ist ein typischer Einsiedler-Hof des Bayerischen Waldes, besteht aus insgesamt nur zwei Häusern und einem Stadel und liegt einsam in Hanglage am Ende eines kleinen Tales. Die nächste Ortschaft befindet sich ca. 3 km entfernt.

Das Selbstversorgerhaus bietet max. 26 Personen Platz und ist ein Ort zum Wohlfühlen, Ausspannen und Aktiv sein, der aufgrund seiner naturnahen Lage direkt in einem Waldgebiet auch Verbindungen zu einer natürlichen Lebensweise herstellt.

Beide Häuser haben ganz bewusst eine sehr einfache und funktionale Ausstattung, d.h. es gibt keine Zentralheizung, sondern es muss mit Holz geheizt werden, es gibt keine Zerstreuung durch Fernsehen, Radio oder andere technischen Spielgeräte, sondern die Gruppen können spielen, lesen oder sich aktiv in der freien Natur beschäftigen.

Pädagogisch gesehen erfüllt Mitterberg damit allerbeste Voraussetzungen für die in der Erlebnispädagogik geforderte „pädagogische Provinz“ durch die erzieherische Prozesse in der Freizeitgestaltung in Gang gesetzt werden können.



Bis zum Ende des Vertrags wird das Haus daher auf „Sparflamme“ an Belegergruppen vermietet und wird entweder bis ein Nachmieter gefunden wird, oder bis zum Ende des Mietvertrags im Jahr 2018 weiter betrieben.

Träger, Kontakt & Belegung:
Stadtjugendring Ingolstadt
Jahnstr. 25, 85049 Ingolstadt
www.sjr-in.de · info@sjr-in.de



Ausblick:

Das Haus wird nach Ende der Vertragslaufzeit aufgegeben, da hohe Investitionskosten anstehen, die weder der Vermieter noch der Stadtjugendring aufbringen können/wollen.

Aktivitäten

Ingolstädter Ferienpass
Spielmobil
Kinder- und Jugendfreizeiten
LiLaLu - der Mitmachzirkus
Mitarbeiter-Aus- und Fortbildung
eurodesk Ingolstadt
Schulbezogene Jugendarbeit
Ganztags-Ferienbetreuung







Der 36. Ingolstädter Ferienpass

Ein Ferienprogramm mit hoher Akzeptanz und toller Sommerstimmung

Der Ferienpass in Ingolstadt zählt zu einer festen Institution während der Sommerferien. Er hält vor allem für die Kinder, die nicht verreisen können, viele Erlebnisse bereit. Bei den Angeboten des Ferienpasses geht es weniger um die Abdeckung von Betreuungszeiten, sondern vielmehr um die Möglichkeit, Neues auszuprobieren, die Ferienzeit vielseitig zu gestalten und vielleicht ein neues Hobby zu entdecken. Von Kreativworkshops bis zu Tanz- und Sportschnupperkursen ist alles dabei. Damit erreicht das Programm auch Kinder, die keine langfristige Ferienbetreuung benötigen und Jugendliche, die gezielt nach Abwechslung in den Ferien suchen. Auch fördert der Ferienpass die Kinder dahingehend, aktiv ihre Freizeitgestaltung mitzubestimmen.

Von dem abwechslungsreichen Ferienprogramm profitiert jedoch nicht nur der Nachwuchs. Aufgrund der flexiblen Bring- und Abholzeiten, Halb- und Ganztagsaktivitäten sowie ein- und mehrtägigen Veranstaltungen können sich auch Eltern entspannt auf die Ferienzeit ihrer Kinder freuen.

Osterbasteln mit dem Ferienpass

Bereits zum vierten Mal bot der Ingolstädter Ferienpass auch in den „kleinen Ferien“ Ende März Spiel- und Bastelaktionen für Kinder und Jugendliche in der Fronte 79 an. Das Tolle: Manche Osteraktionen durften sogar schon Kinder ab 5 Jahren besuchen.



Isabelle Hermann
Leiterin Ferienpass



Unter dem Motto „Ostern wird bunt“ wartete auf Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 15 Jahren wieder ein abwechslungsreiches Programm mit Kochen, Marmorieren, Filzen, Nähen, Basteln und vieles mehr.



Das Ferienpass-Osterprogramm umfasste 36 verschiedene Angebote und sorgte in der ersten Ferienwoche vom 30. März bis zum 1. April 2015 für kurze Weile vor den Osterfeiertagen.

Action und Spaß vor der Haustür

Mit dem Start der Sommerferien in Bayern begann für viele Kinder die wohl schönste Zeit des Jahres: 6 Wochen ohne Schule und Kindergarten. Statt Mathe und Deutsch standen für die Schüler in Ingolstadt vor allem Spiel und Spaß auf dem Stundenplan. Nicht jeder konnte in dieser Zeit in den Urlaub fahren. Doch auch in Ingolstadt gab es jede Menge zu erleben! Denn für Abwechslung und Spaß direkt vor der Haustür war bestens gesorgt. Zum 36. Mal bot der Ferienpass gemeinsam mit örtlichen Vereinen,



Organisationen und anderen Einrichtungen ein spannendes Programm. Darin fanden sich über 800 abwechslungsreiche Angebote für Kinder von sechs bis 15 Jahren, aber auch für die ganze Familie.



Die Vielfalt der Angebote

2015 haben insgesamt 1294 Kinder und Jugendliche am Ferienpass

teilgenommen. Aus Gründen der Chancengleichheit ist die Buchung von anmeldepflichtigen Angeboten zunächst auf zwölf pro Kind/Jugendlichen begrenzt. Über die "Nachbuchung"-Option können dann – nach der sogenannten Erstbuchung – weitere Angebote kurzfristig gebucht werden, sofern Plätze frei sind.

Bei rund 5700 Buchungen kamen auf ein Kind im Schnitt vier besuchte Veranstaltungen. Die Kurse waren im Schnitt zu 64,76 % ausgelastet. 472 Kurse waren im Sommer komplett ausgebucht.

Über 10.000 Teilnehmerplätze gab es in den großen Ferien zu vergeben. Somit konnte der Ferienpass 2015 seinem Anspruch nach Vielfältigkeit wieder gerecht werden. Der Ferienpass selber kostete aber keinen Cent.

Ausgabebezahlen

Zum dritten Mal wurde das Heft über die Schulen kostenlos an die Ingolstädter Kinder und Jugendlichen ausgegeben. Anfang Juli sorgten die Lehrkräfte für das prompte Verteilen von insgesamt 12.500 Ferienpässen an die Schulkinder zwischen 6 und 15 Jahren.

187 Ferienpässe wurden im vergangenen Sommer zusätzlich verkauft. Kinder und Jugendliche aus den Umlandgemeinden konnten den Ingolstädter Ferienpass wieder für 5,00 € erwerben.

Der Ferienpass erschien in einer Auflage von 13.800 Stück.

Eintrittsvergünstigungen

Ein wichtiger Bestandteil wie jedes Jahr waren die

Eintrittsvergünstigungen, z.B. in Schwimmbäder, in Museen und in andere Freizeiteinrichtungen. Ingolstädter Schüler erhielten mit dem Ferienpass zahlreiche Ermäßigungen und sogar Gratis-Eintritte.

Für nur 6 Euro gab's dazu eine Bademarke, mit der das städtische Freibad während der gesamten Ferienzeit beliebig oft besucht werden durfte.

Das Heft ist auch als Ideengeber für Ausflüge und Unternehmungen sehr beliebt. Familien Anregungen zu geben, wie sie ihre Zeit gemeinsam verbringen können, aber auch eine Hilfestellung zu sein, wenn es beispielsweise um eine sinnvolle Freizeitgestaltung geht – das ist die Intention der Organisatoren. Mit dem Ferienpass gibt der Stadtjugendring jährlich ein Booklet heraus, welches tolle Freizeitideen beinhaltet und die darüber hinaus noch vergünstigt angeboten werden.

Auftaktveranstaltung

Den Auftakt machte ein Flohmarkt von und für Kinder am 6. August von 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr im Hof der Fronte 79.



2013 feierte er Premiere und ist seitdem aus dem Programm nicht mehr wegzudenken. 35 Kinder haben das alte Spielzeug aus ihren Kinderzimmern geräumt und es im Hof der Fronte 79 zum Kauf angeboten. Trotz Temperaturen von über 30 Grad, zeigten sich die Sechs- bis Fünfzehnjährigen als echte Verkaufstalente. Während einige mit sich handeln ließen, hatten andere ganz konkrete Preisvorstellungen. Angeboten werden durfte auf dem Flohmarkt von beweglichen Plüschtieren über Barbiepuppen bis hin zu Büchern beinahe alles. Nur Kriegsspielzeug und Spielzeugwaffen waren nicht erlaubt.

Neuheiten

Ob Abenteuer, Sport, Natur, Kultur oder Wissen. Es gab viele Möglichkeiten, wie die Kinder und Jugendlichen ihr Ferienprogramm gestalten konnten. Darunter traditionelle Programmpunkte wie Brot backen, aber auch viel Neues. Zu den Neuheiten zählten Luftballonfiguren modellieren, neue spannende Experimente zum Ausprobieren und Staunen, eleganter Schmuck aus Aludraht, Blüten knüpfen aus Paracord, trendige Armbänder und Anhänger aus Rubberbands, Fingerstricken und vieles mehr.



Einer der Schwerpunkte war Sport in allen Spielarten. Die Ingolstädter Vereine brauchen engagierten und talentierten Nachwuchs. So war Tennis, Fußball, Angeln, Bouldern, Segeln, Lacrosse, Ballett, Kinderyoga, Tanzen, Turnen und Toben natürlich wieder dabei. Für Bewegung und auch viel Spaß sorgten darüber hinaus neue Angebote wie Akrobatik, Waldklettern, Kistenklettern, Bogenschießen sowie die Trendsportarten Skaten, BMX- und Stunt-Scooter-Fahren etc.

Einer der Höhepunkte im bunten Ferienprogramm war der Abenteuer-Vortrag für die ganze Familie „Willis wilde Wege“. Wir alle kennen ihn aus dem Fernsehen – im Sommer gab es Willi beim Ferienpass zum Anfassen! Großer Andrang herrschte am 10. September als TV-Reporter Willi Weitzel in die Fronte 79 kam. Mit viel Neugier, Begeisterung und Abenteuerlust hat sich Willi auf Entdeckertour begeben und berichtete live auf der Bühne was er auf seinen "Wilden Wegen" so alles erlebt hat. Im Gepäck hatte er viele Fotos, Videos und Wissenswertes. Knapp 140 begeisterte Zuschauer lauschten seinen spannenden und lustigen Geschichten.





Zu den großen Rennern beim Ingolstädter Ferienpass zählten darüber hinaus die Experimente bei Audi „Wir erzeugen Audi e-gas!“ zusammen mit Willi Weitzel sowie der Auftritt von dem bekannten Ingolstädter Magier Sven Catello. Am 14. September führte der Deutsche Meister der Kinderzauberei und Drittplatzierter der Zauberweltmeisterschaft spannende Zaubertricks in der Fronte 79 vor.

Außerdem gab es auch in diesem Jahr wieder die beliebten Tagesfahrten. So lockte unter anderem eine Fahrt in den „Bayern-Park“ oder eine Tour durch die BR-Fernsehstudios und den Bayerischen Rundfunk.

Familienangebote

Aufgrund der großen Nachfrage wurden in den Sommerferien 2015 die Familienangebote weiter ausgebaut. Neu war u. a. der Eltern-Kind-Kochkurs „Picknick-Snacks“. Wer lieber Lust auf was Süßes hatte, konnte gemeinsam mit den Kindern Süßigkeiten selber machen. Ein Sommervergnügen für die ganze Familie erwartete Eltern mit ihren Kindern beim Kanu-Family-Day mit Kanufahren auf der Altmühl.

Der Wunsch nach Ferienpass-Angeboten für die ganze Familie – speziell mit jüngeren Geschwistern – hält an. Der Ferienpass soll nicht nur Kinder ansprechen, er will auch für Familien ein tolles Programm in den Sommerferien bieten.

Ferienbetreuung

Zur Entlastung berufstätiger Eltern fand bereits zum vierten Mal vom 10. bis 14. August sowie vom 24. bis 28. August eine mehrtägige Ganztagsbetreuung mit Mittagessen statt. Hier konnten die Kinder jede Menge Ferienspaß erleben, während die Eltern arbeiteten. Das Programm ging montags bis donnerstags jeweils von 8.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 8.00 bis 13.00 Uhr. Beide Angebote waren ausgebucht!

Sozialfonds

Auch im vergangenen Jahr wurde die Leistung nach dem Bildungs- und Teilhabepaket rege genutzt. Darüber hinaus hatten Familien mit niedrigem Einkommen dank des SJR-Sozialfonds wieder die Möglichkeit, einen Zuschuss beim Stadtjugendring zu beantragen. Bei Vorliegen der Voraussetzungen (AGL II Bescheid, Wohngeldbescheid) konnte der Teilnehmerpreis für Ferien-

passaktionen ganz oder teilweise übernommen werden.

So wurde 33 Kindern 2015 die Teilnahme am kostenpflichtigen Ferienpass-Programm bezuschusst sowie 39 Kindern eine Bademarke kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Fazit

Große Ferien mit hochsommerlichen Temperaturen erlebten die Kinder und Jugendlichen im letzten Jahr in Ingolstadt. Das Ferienpassprogramm lud mit exakt 850 attraktiven Angeboten die Nutzer in die jeweiligen Ferienpass-Standorte ein. Die meisten waren gut besucht. Viele Angebote waren sogar schon nach kurzer Zeit ausgebucht. Einzelne Veranstaltungen wurden wegen geringer Anmeldezahlen bzw. eingehender Abmeldungen wegen der großen Hitze abgesagt. Einige besonders nachgefragte Veranstaltungen konnten in den Ferienpasszentren verstärkt werden, so dass die Teilnehmerwünsche erfüllt werden konnten.

Das einzige, was uns im letzten Sommer etwas zu schaffen gemacht hat, war die große Hitze. Viele wollten einfach lieber schwimmen gehen, als an unseren Aktionen teilzunehmen. Einige Eltern meldeten ihre Kinder deswegen kurzfristig von Veranstaltungen wieder ab, was sich in den Teilnehmerzahlen widerspiegelt – so ist mit 1294 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen die Teilnehmerzahl geringfügig zurückgegangen. Dennoch sind wir mit dem Verlauf des letztjährigen Ferienprogramms sehr zufrieden. Die Programmauswahl traf aufs Neue den Geschmack der Kinder und Jugendlichen – mit einer Mischung aus immer wiederkehrenden und vielen neuen Aktionen. Zahlreiche Vergünstigungen, freie und ermäßigte Eintritte rundeten das Programm ab.

Schwerpunkte im letzten Jahr waren die Sparten „Fit mit Fun“ und „Familienangebote“. Neben der Aufnahme zahlreicher neuer Trendsportarten, waren insbesondere Familienangebote abermals sehr gefragt. Die Angebotspalette wurde 2015 entsprechend weiter ausgebaut.

Einen besseren Sommer hätten wir uns hingegen für den Bademarkenverkauf wohl kaum vorstellen können – Sonne satt über viele Wochen. Aufgrund der langanhaltenden Schönwetterphase mit hitzi-





Jahresbericht 2015

gen Temperaturen waren die Verkaufszahlen wesentlich höher als im Vorjahr. 849 Bademarken verkaufte der Ingolstädter Ferienpass 2015 – rund 181 mehr als im Jahr zuvor.

Mit einem großen Abschlussfest endete wieder das Ferienpassprogramm. Über 100 große und kleine Besucher/innen tummelten sich im Saal der Fronte und schauten den verschiedenen Darbietungen zu. Das Abschlussfest nutzten wieder viele Ferienpasspartner, um sich und ihre Angebote vorzustellen. Mit dabei waren z. B. die Tonfraktion mit Gesangsdarbietungen, die Ingolstädter Nachtigallen mit einem Kinderchor, die Pyrokraten mit Improvisationstheater und der Zauberkünstler Sven Catello mit Zauberdarbietungen. Sie alle trugen mit ihren musikalischen, kreativen und unterhaltsamen Bildungsangeboten zu einer gelungenen Veranstaltung bei.

Stimmen zum Ferienpass 2015

Nicht nur die Ausrichter der Aktionen, sondern auch die Kinder und die Eltern waren mit den Angeboten sehr zufrieden, wie die vielen positiven Rückmeldungen zeigen:

„Jede Menge Spaß!“, „Eine gute Sache!“, „Tolle Angebote! Macht weiter so.“, „Jede Menge Abenteuer und Abwechslung!“, Cool!“, „Viele schöne Erlebnisse!“, „Sehr lehrreich!“

Auch die Veranstalterinnen und Veranstalter lobten den Ferienpass. Erfreulich waren die Rückmeldungen der Veranstalterinnen und Veranstalter, welche voll des Lobes waren über die freundlichen, interessierten, aufmerksamen und anständigen Kinder.

Dass so viele Veranstaltungen geplant und durchgeführt werden konnten, war nur möglich, mit einem engagierten Team im Hintergrund. Mehr als 150 Haupt- und Ehrenamtliche wirkten mit, um den Ingolstädter Kinder und Jugendlichen schöne Erlebnisse zu bereiten. Ihnen ein herzliches Dankeschön!

15. Fachtagung der Ferienpass-Städte erstmals in Ingolstadt

Ingolstadt war im November 2015 erstmals Austragungsort eines Ferienpass-Austauschs. Vom 11. bis 13. November trafen sich die Koordinatoren der kommunalen Ferienprogramme für Kinder und Jugendliche in Ingolstadt.



Ingolstadts CSU-Stadträtin Christina Hofmann begrüßte die rund 25 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz – darunter Berlin, Essen, Hannover, Leipzig, München, Wien und Basel – am Mittwoch, den 11. November 2015, um 14.00 Uhr, im Historischen Sitzungssaal des Alten Rathauses.

In den letzten Jahren sind die verlässlichen Ferienangebote in den Kommunen immer wichtiger geworden, insbesondere auch für berufstätige Eltern.

Im Rahmen der Tagung wurden unter anderem die Themen Kinder- und Jugendarbeit, Umgang mit Diversität, Auswertung des 13. Netzduells - Meine Stadt. Deine Stadt und Ausbau von verlässlichen Betreuungsformen behandelt. Zudem wurden Erfahrungen aus dem Ingolstädter Schülerfest KLENZE15 – PARTY MACHT SCHULE im Klenzepark weitergegeben. Auch einige Besichtigungen fanden statt – zum Beispiel im „Jugendtrendsportzentrum neun“ am Hauptbahnhof.



SJR Betreuerteam

Nach wie vor ist das ehrenamtliche Betreuerteam des SJR der wichtigste Baustein für die Durchführung unserer Maßnahmen. Deshalb ist es auch eine zentrale Aufgabe des Stadtjugendrings seine ehrenamtlichen Betreuer zu unterstützen und zu qualifizieren. So ist der Abschluss der Juleica-Ausbildung mit zwei Wochenenden zu methodischen, pädagogischen und rechtlichen Fragestellungen und einem Erste Hilfe Kurs inzwischen eine Zugangsvoraussetzung für das Betreuerteam.

Zusätzlich zur Juleica-Schulung fanden noch weitere Angebote statt: Bei einer Tagesschulung wurde die Fahrsicherheit mit Kleinbussen trainiert. Bei dem Betreuerwochenende im Oktober stand das Thema Unterwegs in Naturräumen auf dem Programm. Den Abschluss der Mitarbeiterfortbildungsangebote im Jahr 2015 bildete traditionell das Wochenende „Fit für Winterfreizeiten“ in Hinterglemm.

Ein Ort für die informelle Bildung sind die Betreuerstammtische, die einmal monatlich stattfinden. Sie werden für den Informationsaustausch, aber auch zur Reflexion, Planung und Problemlösung genutzt. Die zweite Schiene der informellen Ausbildung ist das Training „on the job“ bzw. die Praxisbegleitung. Durch die Größe und Zusammenstellung der Betreuerteams wird dieser Ansatz ermöglicht. Bei der Einteilung der Betreuerteams wird immer darauf geachtet, dass sich die Teams aus erfahrenen und neuen Betreuer/innen zusammensetzen.

Bei den Sommer- und Winteraktivitäten waren rund 50 Betreuerinnen und Betreuer im Einsatz. Das gesamte Team umfasst derzeit ca. 70 Mitarbeiter/innen. Auch dieses Jahr konnten wieder neue Betreuerinnen und Betreuer in das Team integriert werden. Trotz der Tatsache, dass die frei zur Verfügung stehende Zeit von jungen Erwachsenen durch z.B. Verdichtung des Studiums durch Prüfungen oder durch steigende Arbeitsbelastung in der Ausbildung oder im Job immer weiter eingeschränkt wird, finden sich nach wie vor genügend ehrenamtliche Mitarbeiter für die Betreuung unserer Fahrten und Freizeiten. Sie sind mit viel Spaß und Engagement teilweise seit vielen Jahren schon aktiv dabei und prägen die Angebote des Jugendrings, wie die Kinderfreizeit Bayersicher Wald oder das Jugendcamp Südfrankreich, wesentlich mit.



Mitarbeiter-Aus- und Fortbildung

juleica
jugendleiter | in card

BETREUERTEAM
STADT-JUGENDRING INGOLSTADT



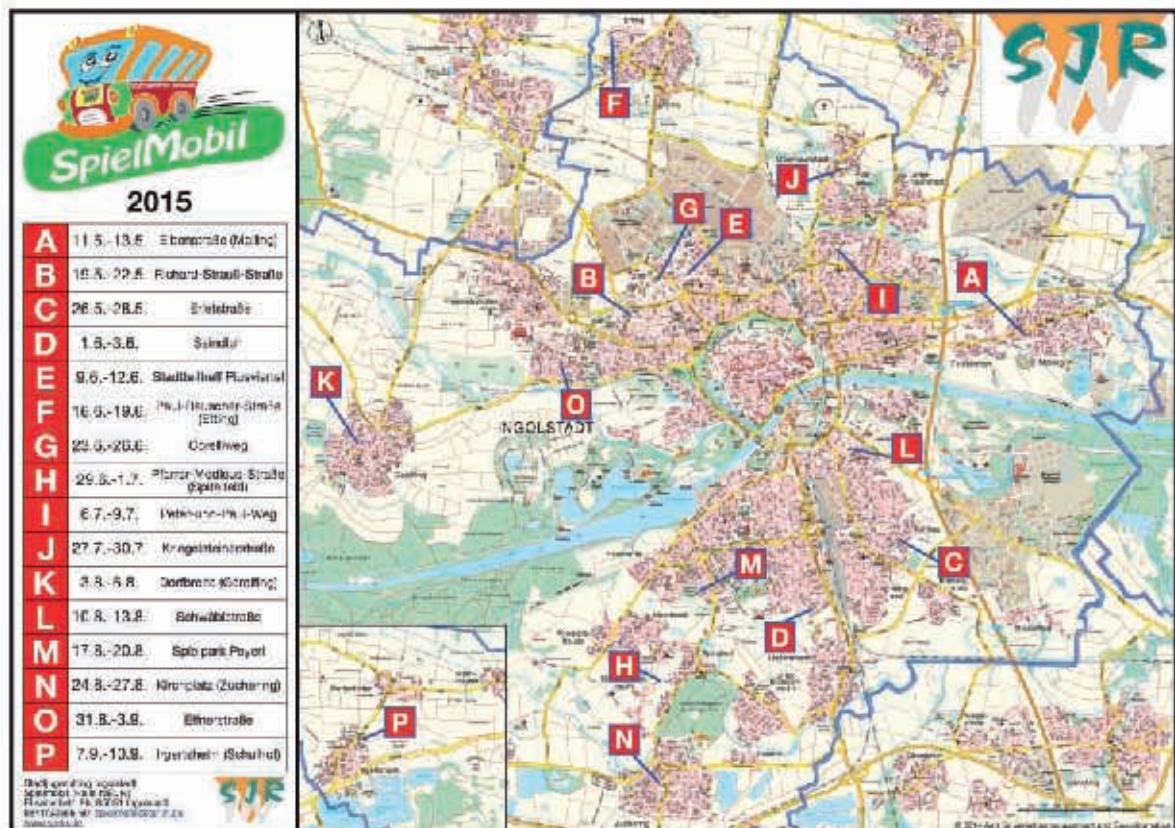


Jahresbericht 2015

Im Folgenden soll dem interessierten Leser ein Überblick der verschiedenen Aktivitäten des Spielmobils im vergangenen Jahr gegeben werden. Da das natürliche Habitat des Spielmobils an der frischen Luft ist und das Spielmobil meist auf Spielplätzen in der Region anzutreffen ist, ist das Wetter für uns ein Dauerthema. Und dieses Jahr haben wohl alle Kinder immer brav aufgegessen - wir hatten fantastisches Wetter! Die Meteorologen haben für Ingolstadt im vergangenen Jahr 64 Sommertage mit über 25 Grad und mehr gezählt. Höchsttemperatur waren sogar stolze 37,2 Grad. Dank des guten Wetters hatten wir 89 Einsatztage – nur drei Mal konnte das Spielmobil wegen Dauerregens nicht kommen und zweimal mussten wir aufgrund eines Gewitters früher fahren. Bei unseren verschiedenen Aktionen, auf die im Folgenden noch genauer eingegangen wird, haben wir insgesamt ca. 3022 Kinder und Jugendliche betreut.

Sommerstandorte

2015 war das Spielmobil von Mai bis September an insgesamt 58 Tagen (zwei Tage mussten wegen Regen leider entfallen) an 16 Spielplätzen im Ingolstädter Stadtgebiet unterwegs. Insgesamt haben uns ca. 2056 Kinder besucht und mitgespielt. Die meisten davon übrigens beim Stadtteiltriff Piusviertel, wo wir an vier Einsatztagen im Juni ca. 364 junge Gäste hatten. Das Wetter war wie gesagt bombastisch und teilweise war es so heiß, dass zur Abkühlung wilde Wasserschlachten veranstaltet werden mussten.





Großveranstaltungen

Im vergangenen Jahr war das Spielmobil an insgesamt zehn Tagen bei externen Groß-Veranstaltungen im Einsatz, wobei ca. 752 Kinder erreicht wurden. Eine Veranstaltung musste wegen schlechtem Wetter von den Veranstaltern abgesagt werden. Die meisten Kinder, nämlich gute 200 wurden bei unserem zweitägigen Einsatz beim Open-Flair Festival im Klenzepark betreut.

Bastelnachmittag

Auch 2015 hat sich das Spielmobil nicht in den Winterschlaf verabschiedet, sondern gemeinsam mit allen Interessierten jeden Dienstag im Winter gebastelt. Egal ob Halloween, Advent oder Fasching – zu jedem Anlass wurden passende Gegenstände angefertigt. An 14 Nachmittagen haben wir gemeinsam mit 133 Kindern eifrig gebastelt. Nachdem es den Bastelnachmittag erst seit unserem Umzug in das Jugendtrendsportzentrum neun gibt, freuen wir uns sehr, dass er sich mittlerweile zu einer festen und beliebten Größe beim Spielmobil entwickelt hat.



Beteiligungsprojekte Spielplatzplanung

Wie bereits in den vergangenen Jahren arbeitete das Spielmobil auch dieses Jahr wieder mit dem Gartenamt der Stadt Ingolstadt beim Beteiligungsprojekt zusammen. Die Kinder und Anwohner in Irgertsheim, Mailing, Gerolfing und der Kriegelsteinerstrasse konnten sich direkt an der Gestaltung bzw. Renovierung ihres (künftigen) Spielplatzes beteiligen. In einem Planungstreffen wurden die Wünsche und Anliegen der Kinder und Eltern in Gesprächen, Interviews und mit Hilfe von Beispielbildern erfasst und im Anschluss durch das Spielmobil-Team ausgewertet. Das Interesse an der Aktion war groß und die Anwesenden beteiligten sich mit Fragen, Wünschen, Anregungen oder bereiteten ganze Pläne im Rahmen des Unterrichts vor.



Ferienbetreuung

Im vergangenen Jahr konnte das Spielmobil keine Ferienbetreuungen anbieten, da mit der Eröffnung der neun -Jugendtrendsportzentrum- alle Mitarbeiter in den Ferienzeiten dort gebraucht werden.

Aktionstage in den Herbstferien

Gruselig ging es auch dieses Jahr wieder bei der Herbstaktion des Spielmobils zu. Dani von den Pyrokraten konnte mit halloweenbegeisterten Kindern das neue und einzigartige Theaterstück "Die Macht der Freundschaft" entwickeln. Zwölf Mädchen und Jungen im Alter zwischen 8 und 12 Jahren nahmen hoch motiviert am Workshop in der Fronte teil.

Die Kinder kamen am ersten Tag neu in dieser Gruppe zusammen und so stand am Anfang das Kennenlernen und miteinander warm werden im Vordergrund. Im Laufe des ersten Vormittags konnten die Kinder mittels jeux dramatiques – einer einfachen und schnellen Methode – verschiedenste Rollen ausprobieren. Die Kinder suchten sich Tücher aus, entwickelten daraus Rollen und schlüpfen so in die „Lebenswelt“ ihre Charaktere. Im gemeinsamen Spiel wurden anschließend fantasievolle Szenen entwickelt. In der Reflexionsrunde hatte jedes Kind Gelegenheit zu berichten, welche Szene ihm am besten gefallen habe und welche der Szenen unbedingt im Stück aufgenommen werden müssen. Am Ende des Tages gab es somit schon Ideen für das Stück. Den zweiten Tag begannen wir wieder mit einem „Warm up“. Wir fassten alle entwickelten Ideen vom Vortag in einer Geschichte zusammen und bildeten einen Szenenplan. Im nächsten Schritt wurde das Bühnenbild errichtet und die Schlüsselszenen wurden noch an diesem Tag geprobt und fertig gestellt. Am letzten Tag stand nach einigen Aufwärmübungen das Proben auf dem Plan. Am Ende des Projekts, um 11.30 Uhr wurden die Eltern eingeladen sich das Ergebnis anhand einer Werksschau anzusehen.

Spielgeräte-/Spielkistl-Verleih

Die Vermietung einzelner Spielgeräte, des Luftkissens sowie des Spielkistls oder des kompletten Spielmobils mit Personal wird hauptsächlich für Outdoor-Veranstaltungen genutzt und konzentriert sich größtenteils auf das Sommerhalbjahr. Die Nachfrage an Spielgeräten war 2015 mit 49 Verleihen etwas höher als im vergangenen Jahr. Durch die Verleihe hat das Spielmobil 2015 6283 € erwirtschaftet.

Aufbau und Ausbildung eines ehrenamtlichen Spielmobil-Team/SJR-Multiplikatoren-Modell





Bereits 2011 wurde damit begonnen ein ehrenamtliches Spielmobil-Team aufzubauen und auszubilden. Durch Werbung, Empfehlungen und Bekanntschaften konnten auch in diesem Jahr mehrere junge Leute erreicht werden, die sich seitdem ehrenamtlich beim Spielmobil engagieren. Außerdem haben wir im vergangenen Jahr fünf PraktikantINNeN verschiedener Schularten bei Praktika verschiedener Länge und Intensität betreut.

Fazit

Das Kern-Angebot des Spielmobils (wöchentlich wechselnde Sommerstandorte und Verleih) konnte in vollem Umfang (bis auf die erwähnten wenigen wetterbedingten Ausfälle) wie geplant durchgeführt werden. Fünf PraktikantINNeN haben 2015 ein Praktikum absolviert.

Das Spielmobil ist bereits im September 2014 erfolgreich in das neue Büro in der Jugendfreizeitstätte neun umgezogen und der dort an den Winter-Dienstagen stattfindende Bastelnachmittag erfreut sich großer Beliebtheit. Seit Oktober finden dort wöchentlich Bastelnachmittage statt.

Die Aktionstage in den Herbstferien waren ein großer Erfolg und wurden von den Kindern sehr gut angenommen.

Im Rahmen des Beteiligungsprojekts wurden Kinder und Eltern bei der Planung/Renovierung ihres neuen Spielplatzes in Irgertsheim, Mailing, Gerolfing und der Kriegelsteinerstrasse miteinbezogen.





Ferienbetreuung beim SJR boomt!

Der Stadtjugendring bietet inzwischen in allen Ferien Programme für Grundschulkinder im Rahmen der Ferienbetreuung an, die allesamt sehr gut angenommen werden. 2015 fanden 13 Ferienbetreuungsmaßnahmen mit insgesamt 312 Teilnehmern an 53 Tagen statt. Das ist ein Teilnehmerplus von 20 % und entspricht einem Durchschnitt von 4 Tagen und 24 Teilnehmern pro Maßnahme. Aufgrund der Nachfrage haben wir 2015 unser Angebot nochmals ausgeweitet und sehen aufgrund der Nachfrage auch noch kein Ende des Wachstums. Das Problem ist vielmehr, dass unsere Kooperationspartner, als auch der Stadtjugendring selbst an seine personellen Grenzen für einen weiteren Ausbau gelangt.

Inhaltlich sehen wir uns in unserem Konzept bestätigt, nur Programme anzubieten, von denen wir überzeugt sind, dass sie auch von Kindern ohne die Notwendigkeit der Betreuung gerne besucht werden und die ein schlüssiges pädagogisches Konzept haben. In diesem Verständnis soll es aus Sicht des SJR ein möglichst vielfältiges Programmangebot bei der Ganztagesbetreuung in Ingolstadt geben, aus dem die Kinder, bzw. die Eltern frei auswählen können. Deshalb arbeiten wir sowohl mit Kooperationspartnern, als auch mit eigenen Angeboten. 2015 ist das Entdeckerlabor in den Herbstferien in Kooperation mit Irma und der MINTmacher Initiative neu hinzugekommen:

Unser Logo „Betreuung inklusive“ zeigt Eltern, welche Angebote besonders als Betreuungsangebote geeignet sind: Die Programme gehen in der Regel immer über eine Woche von Montag bis Freitag und die Begin- und Endzeiten sind so gewählt, dass sie mit normalen Arbeitszeiten abstimmbare sind. Der Programort ist immer in Ingolstadt und die Kinder werden mit einem warmen Mittagessen versorgt. Der Betreuungsschlüssel liegt bei mindestens 1:8. Die Zufriedenheit der Kinder und Eltern werten wir regelmäßig über Fragebögen aus. Etwa die Hälfte der tatsächlichen Teilnehmer füllen den Bewertungsbogen aus und geben ihn zurück. Die Bewertung der Teilnehmer selbst ist ebenfalls durchweg positiv. Mindestens 2/3 der jeweiligen Teilnehmer geben an, dass ihnen die Betreuung wenigstens immer gut gefallen hat.

Seit 2012 wird von der Familienbeauftragten der Stadt Ingolstadt eine Broschüre mit Ferienbetreuungsangeboten in den kleinen Ferien herausgegeben. Die Betreuungsangebote in den kleinen Ferien werden dabei durch Sponsoring von großen Ingolstädter Firmen mit acht Euro pro Tag und Teilnehmer gefördert. 2015 wurden die Angebote des SJR in den Sommerferien erstmals auch in die Förderung der Stadtranderholung des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien mit 8 Euro pro Tag und Teilnehmerplatz aufgenommen. Zusätzlich können wir Teilnehmer unsere Angebote auch über den SJR Sozialfond unterstützen.

Weihnachtsferien:	Abenteuer Winterwald, Florian Heiß, Wildnispädagoge
Fasching:	Abenteuer Winterwald, Florian Heiß, Wildnispädagoge
Ostern:	Stadtwiesel, Florian Heiß, Wildnispädagoge
Pfingstferien:	Wilde Kids Tage, Hartmut Rieck, Wildnispädagoge Erlebniswoche Baggersee, simply outdoor
Sommerferien:	2 x Stadtwiesel, Florian Heiß, Wildnispädagoge Erlebniswoche Baggersee, simply outdoor Lilalu, Mitmachzirkus 2 x Ferienbetreuung des Ferienpasses, SJR
Herbstferien:	Stadtwiesel, Florian Heiß, Wildnispädagoge Entdeckerlabor, SJR



**Ausblick 2016:**

2016 steht als weiteres Thema in diesem Aufgabengebiet die Ferienbetreuungen an Grundschulen auf der Tagesordnung. Der SJR steht hierfür grundsätzlich als Träger und Kooperationspartner für Schulen und die Stadt Ingolstadt zur Verfügung und hat sich für 2016 zum Ziel gesetzt die personellen und finanziellen Voraussetzungen zu schaffen, um auch an den Ingolstädter Grundschulen eine vielfältige und abwechslungsreiche Ferienbetreuung zu ermöglichen.



Fahrten und Freizeiten 2015

Der Winter scheint in unseren Breitengraden ja immer mehr zur Mangelware zu werden und trotzdem oder gerade deswegen stehen unsere Ski- und Snowboardfreizeiten weiterhin hoch im Kurs. Unsere drei Ski- und Snowboardfreizeiten in den Weihnachtsferien 2014/2015 waren wieder komplett ausgebucht. Auch wenn der Pistenbetrieb wegen dem immer stärkeren Einsatz von Schneekanonen in der Diskussion steht, motiviert dieses Angebot doch Kinder und Jugendliche sich draußen sportlich zu betätigen und mit einer Gruppe unterwegs zu sein und sich dort auf die Gruppenregeln und Abläufe einzulassen, was alles keine Selbstverständlichkeit mehr ist.

Im Sommer ist der Drang nach Sonne und Wasser, vor allem bei unseren jugendlichen Teilnehmern, weiterhin ungebremsst und so ist es nicht verwunderlich, dass auch unsere neue Freizeit, das Jugendcamp Mali Losinj, auf Anhieb ausgebucht war. Unser Jugendcamp Südfrankreich, das es inzwischen seit 20 Jahren gibt, ist im Augenblick mit nur noch einer Gruppe unterwegs, aber die Teilnehmer sind von dem abwechslungsreichen Angebot von Abenteuer, über Natur, hin zu Kultur in der Region Ardeche nach wie vor begeistert. Mit der Alpenüberquerung Hannibal und der Schwedentour haben sich auch zwei kleiner Angebote in unserem Programm fest etabliert.

Die besonderen Merkmale der Fahrten und Freizeiten des SJR sind die Gemeinschaft und die Mitbestimmung, darin unterscheiden wir uns auch deutlich von z.B. kommerziellen Anbietern. Wir bieten mit unseren Angeboten Gemeinschaftserfahrung, Mitbestimmung und auch die Erfahrung selbst aktiv werden zu müssen, Verantwortung zu übernehmen und auch sich in den Dienst der Gruppe zu stellen.



Ferienfreizeiten sind ein außerschulischer Lernort

Die Ferienfreizeiten sind auch ein wichtiger außerschulischer Lernort in der Bildungslandschaft. Freizeitstunden sind im Selbstverständnis des SJR und des Betreuer-Teams immer auch Bildungsstunden, d.h. den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen bietet jede Freizeit immer auch die einmalige Chance durch informelle und individuelle Lernprozesse die eigene Persönlichkeitsentwicklung zu fördern, soziale und kreative Kompetenz zu erlernen und sich wichtige „Schlüsselqualifikationen“ für das Leben anzueignen! Dies umso mehr, als es für viele Kinder und Jugendlichen bei SJR-Freizeiten häufig auch bedeutet, etwas zum allerersten Mal im Leben zu tun!





Zum Beispiel zum ERSTENMAL:

- ins Ausland zu fahren
- sich in einer fremden Sprache zurecht zu finden
- zu fliegen
- im Zelt oder unter freiem Himmel zu übernachten
- ohne Eltern unterwegs zu sein
- richtig Heimweh zu haben
- am Lagerfeuer zu sitzen
- auf einen Baum zu klettern
- selber einzukaufen und zu kochen
- mit einer Gruppe Gleichaltriger unterwegs zu sein
- die eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen und diese zu vertreten
- Verantwortung für sich selber und andere zu übernehmen
- Konflikte alleine zu lösen
- sich zu verlieben
- ein Mädchen / einen Jungen zu küssen
- mit Alkohol und Nikotin zu experimentieren
- alleine in einer Großstadt unterwegs zu sein
- in einer fremden Familie zu wohnen
- Selbst Entscheidungen zu treffen
- an zahlreichen neuen, noch unbekannten Aktivitäten teilzunehmen
- eine Nacht durchzumachen
- die eigenen Fähigkeiten und Grenzen kennen zu lernen



SJR – MULTIPLIKATOREN - MODELL

Hauptamtliche pädagogische Fachkraft
ca. 1.200 Stunden/Jahr



qualifiziert



Ehrenamtliches Betreuer/innen-Team
das 6.424 Stunden/Jahr leistet



führt durch:



**Freizeit & Bildungsstunden
für Kinder und Jugendliche**
ca. 45.000 Stunden/Jahr





Ferien mit Lilalu - Phantasie und Poesie

Für 280 Kinder wurde dieser Zirkus-Traum wieder Realität

„Wann findet denn nächstes Jahr wieder dieses ‚Lilalu‘ statt?“

Kaum ist der Sommer vorbei, werden in den Familien Pläne für die nächste Zirkussaison geschmiedet. Denn nach sieben Jahren gehört der Mitmachzirkus Lilalu zum festen Bestandteil des Ingolstädter Ferienprogramms. Wer einen der begehrten Plätze in der Luftartistik ergattern will, dem sei geraten sich rechtzeitig anzumelden!

Lilalu, unter der Trägerschaft der Johanniter, bietet seinen Mitmachzirkus in München schon viele Jahre an und hat damit großem Erfolg auch in andere Bayerische Städte wie Hof, Schweinfurt und Augsburg. Für Ingolstadt ist dieses Programm neben dem Ferienpass, den Fahrten und Freizeiten und den Stadtranderholungen eine echte Bereicherung.

Die Workshops bieten sowohl den Kleinsten, als auch den Ältesten ein für sie angemessenes und abgestimmtes Programm

- Akrobatik
- Dance Academy
- Clownerie
- Einradfahren
- Emil und die Detektive - Akrobatik, Action & Theater
- Luftringe
- Moderation und Ansagen der Show
- Musical, Tanz & Theater – Von „Elisabeth bis Falco meets Amadeus“
- Stunt – Action & Parkour
- Slackline & Drahtseil
- Eisbären, Ice Age & Nordpol - Akrobatik in Tierkostümen
- Trampolin
- Trapez
- Vertikaltuch
- Harry Potter Zaubershow



Alle Workshopleiter sind vom Fach, haben eine langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und starten bereits am Sonntag mit einem Mitarbeiterworkshop



Für eine perfekte Abschlussgala werden bereits im Vorfeld für alle Kinder Kostüme vorbereitet. Maskenbild, Tontechnik und Ausstattung sorgen schließlich für einen professionellen Auftritt.



Lilalu bietet ein maßgeschneidertes Betreuungsangebot von morgens ab 7.00 bis nachmittags 16.00 bzw. bis abends 18.00 Uhr inkl. Mittagsverpflegung. Die Zusatzbetreuung bis 18.00 Uhr wurde von 10 Eltern in Anspruch genommen.



Die Angebote werden von verschiedenen Stellen gefördert, weshalb es für 40 Kinder aus finanziell schwachen Familien kostenfreie Plätze gab, unterstützt durch das Jobcenter, das Jugendamt oder den Sozialfond des SJR.





Eurodesk

Wege ins Ausland

Der Schritt ins Ausland will gut überlegt sein und es sammeln sich eine Menge Fragen. Der Stadtjugendring Ingolstadt ist eine von 50 Beratungsstellen in Deutschland. Wir informieren und beraten seit jetzt schon sechs Jahren kostenlos, neutral und tägerübergreifend zu folgenden Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes:

- Au-pair
- Weltwärts
- Kulturweit
- Europäischer Freiwilligendienst
- Bundesfreiwilligendienst
- Schüleraustausch und Schulaufenthalte
- internationale Jugendbegegnungen
- Studium im Ausland
- Jobs und Praktika im Ausland
- Aus- und Weiterbildung im Ausland
- Förderprogrammberatung Jugend in Europa

2015 haben 43 Personen die individuelle Beratung in Anspruch genommen. Dabei legen die Meisten, egal ob Jugendliche oder deren Eltern, weiterhin Wert auf eine persönliche Beratung (58 %). Der Rest der Beratungen verteilt sich auf Kontakte über Mail (26 %) oder Telefon (16 %).

Der Wunsch eine Zeit im Ausland zu verbringen, zumindest nach der Beratungsstatistik, ist bei jungen Frauen mit 43 % der Anfragen immer noch gegenüber jungen Männern mit 22 % wesentlich deutlicher ausgeprägt. Eltern sind mit 33 % ebenfalls eine große Gruppe in der Beratung, wogegen Multiplikatoren mit 3 % so gut wie keine Rolle spielen.

Neben der individuellen Beratung sind inzwischen Vorträge zum wichtigsten Bestandteil der eurodesk Arbeit geworden. So wurden 2015 bei drei Vorträgen und einer Beteiligung am Miba-Stand der Jugendring der Region 10 ca. 200 Personen erreicht.



eurodesk
Ingolstadt





Jugendpolitik

SJR-Vorstandssitzungen
SJR-Vollversammlungen
Jugendpolitische Forderungen





Jahresbericht 2015

Jugendpolitik 2015

SJR - Vorstandschaft

Die Vorstandschaft besteht aus der/dem Vorsitzenden, der/dem Stellvertreter/in und bis zu sieben Beisitzer/innen.

Die/der Vorsitzende vertritt den SJR dabei sowohl nach innen als auch nach außen als Bevollmächtigter/Bevollmächtigte des Bayerischen Jugendrings auf örtlicher Ebene, wobei für konkrete Aufgaben Handlungsvollmachten auf die/den Geschäftsführer/in übertragen werden können.

SJR - Vorstands - Klausur

Neben den regelmäßigen Vorstandssitzungen, mehreren Teilnahmen an örtlichen und überörtlichen Veranstaltungen, den traditionellen Politikergesprächen sowie Vertretungen von Vorstandsmitgliedern in Gremien des Bezirks- und Bayerischen Jugendrings fanden im Jahr 2015 zahlreiche weitere Vorstandsaktivitäten sowie eine 2-tägige Klausurtagung auf Schloss Arnsberg statt, bei der sehr intensiv über die neuen Projekte Spielmobil, Jugendbildungshaus am Baggersee und Jugendtrendsportzentrum am HBF diskutiert und der konzeptionelle Rahmen festgelegt wurde.

SJR – Vollversammlung

Neben der SJR-Vorstandschaft ist die zweimal jährlich tagende SJR-Vollversammlung das beschließende jugendpolitische Gremium im Stadtjugendring Ingolstadt.



Von links: Christian Weimann (Junge Briefmarkensammler), Stadtjugendpfleger Dieter Edenharter, Florian Heiss (freie Persönlichkeit), Catharina Demmer (Evang.Jugend), Benedikt Löhlein (BDKJ), Vorsitzender Andreas Utz (BDKJ), Stellvertr. Vorsitzende Annika Kupke (Pfadfinder), Tobias Spielmannleitner (Evang.Jugend), Geschäftsführer Stefan Moser und Klaus Meier (Sportjugend),

Zusammensetzung & Organisation der Vollversammlung

Der SJR-Vollversammlung gehörten 2015 insgesamt 58 stimmberechtigte Delegierte aus 30 Jugendverbänden und Jugendorganisationen an, die sich wie folgt zusammensetzt:

Mit Stimmrecht

- Delegierte der auf örtlicher Ebene tätigen Jugendverbände und Jugendorganisationen
- Zwei gewählte Jugendsprecher/innen der offenen Jugendeinrichtungen

Ohne Stimmrecht

- Die gewählten Vorstandsmitglieder (soweit keine Delegierten)
- Zwei Schülersprecher/innen verschiedener Schulen
- Ein/e kommunale/r Jugendpfleger/in
- Bis zu vier Einzelpersonlichkeiten

Gäste

- Vertreter/innen des Stadtrats
- Vertreter/innen der Verwaltung (Jugendamt, Kulturreferat)





Aufgaben der Vollversammlung

Neben den internen Aufgaben wie Feststellung von Vertretungsrechten, Entgegennahme der Arbeitsberichte, der Jahresrechnung und Beschluss über den jeweiligen Haushalt, sowie Wahl der Vorstandschaft obliegen der SJR-Vollversammlung vor allem folgende Aufgaben:

- Festlegung der Arbeitsplanung und Grundsatzentscheidungen zu Entwicklungen der Jugendarbeit
- Stellungnahme zu jugendpolitischen Fragen
- Entscheidung über die Übernahme kommunaler Aufgaben und die Übernahme von Trägerschaften

Neuaufnahmen/Wegfall Vertretungsrecht

Im Jahr 2015 ist das Vertretungsrecht der Naturfreundejugend weggefallen, da es derzeit in Ingolstadt keine aktive Kinder/Jugendgruppe gibt

Regionale Zusammenarbeit der Jugending in der Region 10

Erstmals wurde bei der miba 2015 ein regionaler Stand der Jugendarbeit aller vier Jugendinge der Region 10 gemeinsam betrieben.

Ausblick 2016:

Bei der Frühjahrsvollversammlung am 12.4.2016 stehen Neuwahlen an - ein Großteil des Vorstands wird wieder kandidieren. Die 2013 aufgestellten jugendpolitischen Forderungen zur letzten Kommunalwahl sollen auf deren bisherige Umsetzung überprüft und verstärkt eingefordert werden.



Maro Karmann, Leiter Amt für Kinder, Jugend und Familie.





**Jugendpolitische Forderungen des Stadtjugendrings Ingolstadt
zur Kommunalwahl am 16.3.2014**



FORDERUNG No 9:

Wir fordern die finanzielle und personelle Ausstattung, um in Ingolstadt kinder- und jugendgerechte Partizipationsmöglichkeiten nachhaltig entwickeln zu können.



„Kinder und Jugendliche sind entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen“ (§ 8 Abs1.Satz 1 SGB VIII)

Die o.g. jugendpolitische Forderung des SJR wurde von der Stadt Ingolstadt aufgegriffen und von der Verwaltung mit einem entsprechenden Antrag in den Jugendhilfeausschuss eingebracht. Nach eingehender fachlicher Diskussion in der AG JHP wurde der Antrag schließlich in der JHA-Sitzung vom 9.7.2015 einstimmig (von dem hierfür inhaltlich zuständigen Fachgremium) beschlossen.

Umso verwunderlicher war für den SJR der (partei)politische Rückzieher kurz vor der entscheidenden Stadtratssitzung am 30.7.2015 und die Begründung hierfür: Nachdem sich die Parteien noch nicht über die praktische Umsetzung der Partizipation einig sind, soll ein Grundsatz-Beschluss für ein Gesamtkonzept zur Beteiligung abgewartet werden.

Trotz aller z.T. schriftlichen Beteuerungen von zahlreichen politisch Verantwortlichen fast aller im Stadtrat vertretenen Parteien hat es bisher jedoch seit Juli 2015 keinerlei Rückfragen/Klärungen zum Sachverhalt im hierfür zuständigen Fachgremium JHA gegeben.

Für den SJR-Vorstand stellt sich daher die Situation zum Thema Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Ingolstadt aktuell wie folgt dar:

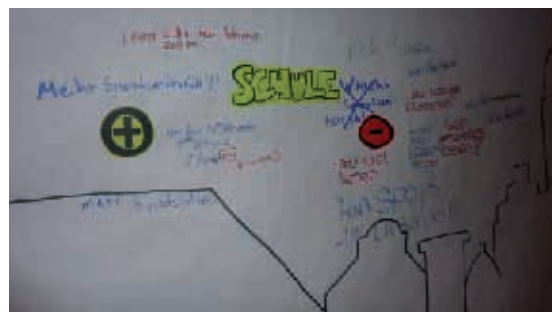
Weder die Verwaltung der Stadt Ingolstadt noch die Stadtspitze, noch die politisch Verantwortlichen aller Parteien sind wirklich an einer ernsthaften, nachhaltigen und „echten“ Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Ingolstadt interessiert!

Aus Sicht des Stadtjugendrings kommt dies einer kommunalpolitischen Bankrotterklärung gleich und bietet einmal mehr die Erklärung für dieständigwachsende(Partei)Politikverdrossenheit gerade bei jungen Menschen!

Der SJR-Vorstand fordert daher den Stadtrat nochmals dazu auf, den im JHA am 9.7.2015 einstimmig getroffenen Beschluss zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen schnellstmöglich umzusetzen und die hierfür notwendigen finanziellen und personellen Voraussetzungen zu schaffen!



Beteiligungsprojekt Jugendarbeit & Schule in der Fronte79.







Haushalt & Finanzen





Jahresrechnung 2015

Stadtjugendring Ingolstadt - Übersicht Jahresrechnung 2015

2015

EP / UAB	TITEL	EINNAHMEN	AUSGABEN	DIFFERENZ	STADT IN	SONST. ZUSCHÜSSE	HAUSHALTSRESTE	Rücklagen 2015	RÜCKLAGE gesamt	ZWECK
1 / 100	Vollversammlung, Gremien	0,00	8881,12	-8881,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 €	
1 / 110	Geschäftsstelle	57524,12	58576,77	-1052,65	24900,00	15000,00	0,00	0,00	0,00 €	
2 / 200	MAF, Seminare, Tagungen	13733,90	10135,06	3598,84	7700,00	4342,00	0,00	0,00	0,00 €	
2 / 210	Aktionen & Projekte	30662,90	27480,33	3182,57	10500,00	12800,00	0,00	0,00	0,00 €	
2 / 220	Ferienpass	91542,59	82888,11	8654,48	33800,00	9205,00	0,00	0,00	0,00 €	
2 / 230	Freizeitmassnahmen	282527,99	272881,83	9646,16	18300,00	16216,00	0,00	0,00	0,00 €	
2 / 240	Spielmobil	29125,00	23250,50	5874,50	20400,00	0,00	0,00	0,00	0,00 €	
3 / 300*	Fronte 79	113689,16	114731,89	-1042,73	89500,00	7296,54	0,00	0,00	0,00 €	
3 / 301	Cafe Fronte 79	18165,75	15200,03	2965,72	0,00	2975,00	0,00	0,00	0,00 €	
3 / 330	Jugendzeltlagerplatz	19113,00	13366,10	5746,90	5600,00	0,00	0,00	0,00	0,00 €	
3 / 340	SV-Haus Mitterberg	11960,62	7128,40	4832,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 €	Zweckgebundene Rücklage
3 / 350**	Gerätepark	133471,37	144155,92	-10684,55	53300,00	0,00	0,00	5000,00	5.000,00 €	für Ersatz-Buskauf 2018
3 / 360	Jugendtrendsportzentrum	112705,43	121364,74	-8659,31	26000,00	17500,00	0,00	0,00	0,00 €	
3 / 370	Jugendbildungshaus	7440,00	18208,09	-10768,09	5000,00	0,00	0,00	0,00	0,00 €	
4 / 400	Zuschüsse Jugendverbände HH-Übertrag aus 2014	63023,62	63023,62	0,00	57797,37 5226,25	0,00	0,00	0,00	0,00 €	
5 / 500	Allgemeines Finanzwesen	17861,87	21274,81	-3412,94	0,00	11500,00	***10667,66	7119,81	7.119,81 €	Fronte Tonstudio/WLAN
VW HH	GESAMT IST	1.002.547,32 €	1.002.547,32 €	0,00 €	358.023,62 €	96.834,54 €	0,00 €	12119,81	20.602,12 €	Rücklagen zum 31.12.15
VW HH	GESAMT SOLL	985.500,00 €	985.500,00 €	0,00 €	352.797,37 €	0,00 €	0,00 €	0,00	0,00 €	

* 3 / 300 Zuschuss Fronte 79 - Lfd. Betrieb 57000 €, Energie 32500 €

*** HH-Übertrag SJR-Sozialfonds

** 3/350 Zuschuss Gerätepark Lfd. Betrieb 12.000 €, Miete 41.300 €

**** Allg. Betriebsmittelrücklage gebucht bei 5/500

PHH GESAMT IST n.n.

PHH GESAMT SOLL n.n.

Abrechnung durch Personalamt Stadt Ingolstadt

Kommentare zur Jahresrechnung 2015

- 1 / 100 Das Defizit wird über den Gesamthaushalt (Ausnahme EP 4) gedeckt
- 2 / 200 Der Überschuss ist durch Ausfall einer größeren Mitarbeiterausbildung entstanden
- 2 / 210 Wegen Ausfall der diesjährigen Poster & Ideenaktion an Ingolstädter Schulen mangels geeignetem Thema, Einsparung der sonst für dieses Projekt vorgesehenen 10000 €
- 2 / 230 Erhöhte Einnahmen durch fast 100% Auslastung aller angebotenen Kinder- und Jugendfreizeiten
- 2 / 240 Erhöhte Einnahmen durch Verleih von Spielgeräten, Spielkistl und Spielmobil
- 3 / 330 Erhöhte Einnahmen durch nahezu 100% Auslastung
- 3 / 350 Investitionen in Höhe von 58000 € in den Ausbau des neuen Gerätepark, Manchingerstr.140; Deckung durch städt.Zuschuss über 25T€ und mit Vorstandsbeschluss durch Überschüsse aus allen Einzelplänen (mit Ausnahme EP 4 Zuschüsse an Jugendverbände); zudem wurde die weitere zweckgebundene Rücklage für die Ersatzbeschaffung eines Kleinbusses im Jahr 2018 gebildet.
- 3 / 360 Trotz eines zusätzlichen städt. Sonderzuschuss ergibt sich ein Defizit, dass durch Überschüsse aus dem EP 2 gedeckt ist. Entsprechende HH-Verhandlungen für 2016/17
- 3 / 370 2015 Ausbau vorerst gestoppt, IUGD-Workcamp abgesagt, Vertrag unterschrieben und Miete seit Okt2015 fällig. Defizit wird über Mehreinnahmen EP 2 gedeckt. Ab 2016 höherer städt.Zuschuss (Übernahme Kaltmiete i.H.v. 10200 € zugesagt). Alle übrigen Kosten werden von SJR durch eigene Einnahmen aus Vermietung getragen
- 4 / 400 EP 4 lt. Grundlagenvertrag mit Stadt IN nicht gegenseitig deckungsfähig; Defizit wurde durch zus. Sonderzuschuss durch Stadt IN getragen
- 5 / 500 Übertrag Restmittel SJR-Sozialfonds (10667,66 €) und Mietkautionen (1370 €) Bandübungsräume Neun
- Aus den verbleibenden Restmittel wurde 2015 eine allg. Betriebsmittelrücklage i.H.v. 8482,31 € gebildet. Zusammen mit der bereits vorhandenen Rücklage aus 2014 i.H.v. 7119,81 € soll im Jahr 2016 die Fronte 79 mit WLAN ausgestattet und ein Tonstudio für Nachwuchsbands eingerichtet werden.**

Ingolstadt, den 8.2.2016

Stefan Moser, Geschäftsführer



Quantitative Erhebung in der omJA in Ingolstadt 2015

Einrichtung: Jugendtrendsportzentrum und Jugendbandräume NEUN

Stadtjugendring Ingolstadt des BJR (KdStR) - Elisabethstraße 9b - 85051 Ingolstadt									
Öffnungszeiten von bis: 01.01.2015 - 10.05.2015	Mo	16	22		Stunden / Woche:	46	plus sturktuierte Angebote / Veranstaltungen		
	Di	16	22		Einrichtung geschlossen:	01.01.15			
	Mi	16	22						
	Do	16	22						
	Fr	16	22						
	Sa	14	22						
	So	14	22						
Öffnungszeiten von bis: 11.05.2015 - 18.09.2015	Mo				Stunden / Woche:	15/17	plus sturktuierte Angebote / Veranstaltungen		
	Di				Einrichtung geschlossen:	Mo-Do (Ausnahme: Feiertage)			
	Mi								
	Do								
	Fr	15	20						
	Sa	15	20						
	So	15	20 / 13	20					
Öffnungszeiten von bis: 19.09.2015 - 31.12.2015	Mo	15	21		Stunden / Woche:	42/45	plus sturktuierte Angebote / Veranstaltungen		
	Di	15	21		Einrichtung geschlossen:	26.09.15	30.10.15		
	Mi	15	21			27.09.15	24.12.15		
	Do	15	21			16.10.15	25.12.15		
	Fr	15	21 / 0			26.10.15	26.12.15		
	Sa	14	20			27.10.15	31.12.15		
	So	14	20			28.10.15			

Hauptamtliche Mitarbeiter:	Stellenanteil	Vakanzen: Leitung Trendsportzentrum 2 Monate in Elternzeit
Alexander Angermann	Leitung Trendsportzentrum NEUN (anteilig Spielmobil); NEUN (80 %), Spielmobil (20%)	
Bernhard Mayerhofer	Leitung Spielmobil (anteilig NEUN); Spielmobil (60 %)und NEUN (40%)	

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	2015
I Weitere Mitarbeiter													
1 Stunden Praktikanten		80	140	130	50	40	14						454
Honorarkräfte													376
2 Bundesfreiwilligendienstleistende	144	156	78	156	88	88	48	16	278	262	176	200	1690
3 450-€-Kräfte	122,25	160,25	193,5	180,25	78,25	85	33	99,75	103,75	157,25	112,75	120,25	1446,25
	Summe												3966,25
II Einrichtung / Angebot													
1 Pädagogischer Betrieb der Einrichtung (in Stunden)	204	192	210	198	130	80	70	90	130	194	154	170	1822
2 Vor- und Nachbereitungszeiten (geschätzt)	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	960
3 davon offener Betrieb (in Stunden)	204	192	210	198	130	80	70	90	130	194	154	170	1822
4 Für Jugendarbeit genutzter Betrieb ohne Hauptamtliche (in Stunden)													0
5 Aufsuchende Arbeit (mJA) (in Stunden)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Zeiten für Kooperationen	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	48
7 externe Veranstaltungen (in Stunden)	0	0	0	0	0	0	12	0	0	0	0	0	12
8 Sonstige Nutzungszeiten (intern / extern) nicht JuA (in Stunden)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	5	0	10
9 Anzahl strukturierte Angebote													183
10 Anzahl Partys / Events	1	1	1	3	1	1	4	0	3	1	1	2	19
III Besucher													
1 Besucher des offenen Betriebes (fast ausschließlich männlich)	1038	826	933	746	362	205	267	318	554	887	765	756	7657
unter 14 Jahre	113	149	105	82	43	16	17	13	123	65	139	152	1017
14 - 18 Jahre	632	448	526	289	181	94	144	169	204	533	327	348	3895
über 18 Jahre	293	229	302	375	138	95	106	136	227	289	299	256	2745
2 Besucher strukturierter & externer Angebote													1472
unter 14 Jahre													487
14 - 18 Jahre													264
über 18 Jahre													721
männlich													1075
weiblich													396
3 Besucher in selbstverwalteten Räumen (mJA) (nur männliche TN)	37	37	37	36	36	34	37	39	39	39	39	39	449
unter 14 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14 - 18 Jahre	6	6	6	6	6	6	6	8	8	8	8	8	82
über 18 Jahre	31	31	31	30	30	28	31	31	31	31	31	31	367
Anzahl der Gruppen	9	9	9	9	9	9	9	9	10	10	10	10	112
4 Erreichte Jugendliche durch aufsuchende Arbeit (mJA)													0
unter 14 Jahre													0
14 - 18 Jahre													0
über 18 Jahre													0
Anzahl der Cliquen													0
5 Großveranstaltungen / Partys / Events (geschätzt)	13	12	32	207	3	13	233	0	152	69	9	29	772
unter 14 Jahre	0	0	0	57	0	4	3	0	30	22	1	3	120
14 - 18 Jahre	4	4	20	58	3	6	132	0	33	23	3	5	291
über 18 Jahre	9	8	12	92	0	3	98	0	89	24	5	21	361
6 Einzelberatung													0
unter 14 Jahre													0
14 - 18 Jahre													0
über 18 Jahre													0
7 Gruppenberatung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	4
unter 14 Jahre													0
14 - 18 Jahre										1	1	1	3
über 18 Jahre												1	1
Anzahl der beratenen Gruppen										1	1	2	4

IV. Schwerpunktthema (Kurzbericht)

- # Betriebsnahme der Einrichtung Jugendtrendsportzentrum und Jugendbandräume NEUN
- # Aufbau einer effizienten Verwaltungs- und Organisationsstruktur
- # Organisation und Gewährleistung der Öffnungszeiten
- # Personalaufbau mit Einarbeitung und Schulung Thekenpersonal
- # Aufbau und Implementierung von diversen Trendsport Workshops und -Kursen
- # Entwicklung von regelmäßigen Spielmobilangeboten in der NEUN
- # Partizipation der Nutzerinnen bei Ausbau, Innen- und Programmgestaltung via AG Jugendtrendsportzentrum
- # Öffentlichkeitsarbeit: Werbung, Homepage, soziale Netzwerke
- # Netzwerkarbeit mit Politik, Schulen, Einrichtungen in IN
- # Durchführung Spielmobil-Saison mit Sommerstandorten, Großveranstaltungen, Spielverleih
- # Schulung ehrenamtlicher Teams Spielmobil und NEUN
- # Organisation und Durchführung von jugendkulturellen Veranstaltungen
- # Organisation und Durchführung des Integrationsprojekts Urbaner Sportplatz - Integration durch Trendsport in IN, gefördert vom BJR



Ingolstädter Ferienpass 2015

Maßgeblich beteiligt an der Organisation und Durchführung der unzähligen Ferienpass-Veranstaltungen waren 37 Vereine, 33 Firmen und Betriebe, 59 Kursleiter, 26 Betreuer sowie das Ferienpass-Team vom SJR.

Der Vertrieb der Ferienpässe:



Zum dritten Mal wurde das Heft über die Schulen kostenlos an die Ingolstädter Kinder und Jugendlichen ausgegeben. Anfang Juli sorgten die Lehrkräfte für das prompte Verteilen von insgesamt 12.500 Ferienpässen an die Schulkinder zwischen 6 und 15 Jahren.

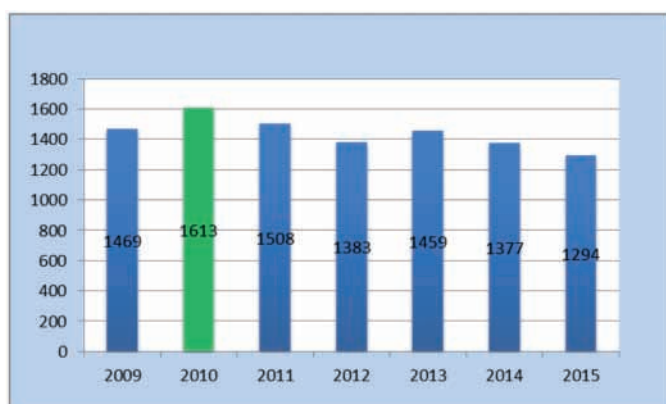
Infolgedessen wurde 2013 die gedruckte Ausgabe des Ferienpass-Programmhefts eingestellt. Das Programmheft erscheint seitdem nur noch digital und war im Internet abrufbar.

187 Ferienpässe wurden im vergangenen Sommer zusätzlich verkauft. Die Gebühr für den Erwerb des Ferienpasses bei Wohnsitz außerhalb Ingolstadts lag bei 5,00 €. Der Ferienpass erschien in einer Auflage von 13.800 Stück.

Art der Anmeldung am Ferienpass

Bei der Anmeldung nutzten die Teilnehmer verstärkt das Internet. 1098 Kinder meldeten sich online an und 196 Kinder haben die Bestellliste im Ferienpass-Büro abgegeben. Die Zahlen belegen, dass Ferienpasskinder und deren Familien verstärkt das Internet nutzen, um sich über die Ferienangebote zu informieren.

Teilnehmerzahlen

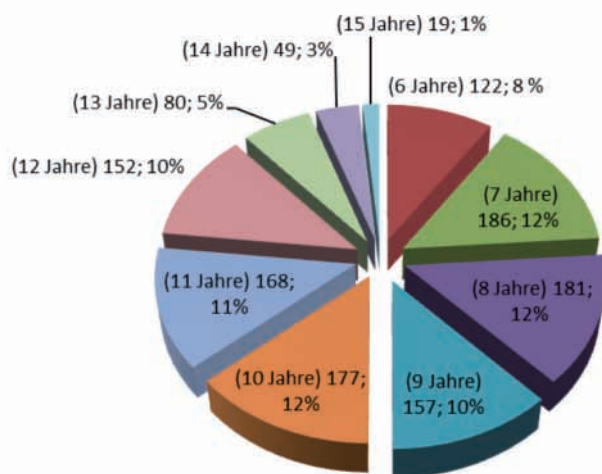


Die Ferienpassangebote wurden von insgesamt 1294 Kindern und Jugendlichen aktiv genutzt. Die große Hitze sorgte dafür, dass viele Kinder und Jugendliche einfach lieber schwimmen gehen wollten, als an den Ferienpass-Aktionen teilzunehmen. Einige Eltern meldeten ihre Kinder deswegen kurzfristig von Veranstaltungen wieder ab.

Einen besseren Sommer hätten wir uns hingegen für den Bademarkenverkauf wohl kaum vorstellen können – Sonne satt über viele Wochen. Aufgrund der langanhaltenden Schönwetterphase mit hitzigen Temperaturen waren die Verkaufszahlen wesentlich höher als im Vorjahr. 849 Bademarken verkaufte der Ingolstädter Ferienpass 2015 – rund 181 mehr als im Jahr zuvor.

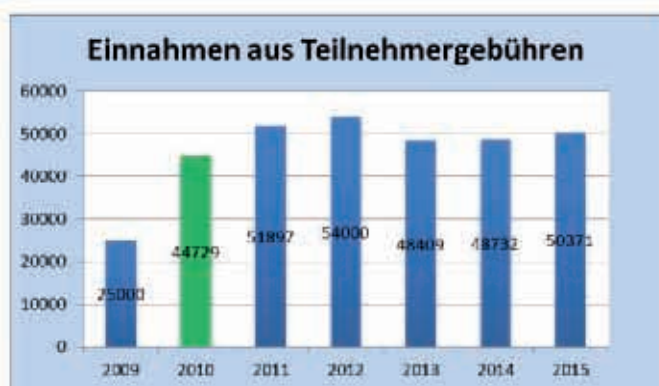


Altersstruktur:



Die Altersstruktur zum Ingolstädter Ferienpass besagt, dass die Altersgruppe der 7 – 12 Jährigen dem Ferienpass am meisten Interesse entgegenbringt. Aber auch die 6 + 13 Jährigen sind dem Angebot entsprechend stark vertreten.

Einnahmen aus Teilnehmergebühren



Einnahmen an reinen Teilnehmergebühren:
50.322 €

472 Kurse waren im Sommer komplett ausgebucht.

Insgesamt konnten 8.812 Kursplätze angeboten werden.

Top Ten der Kurse mit den meisten Hauptwünschen

Kurs-Nr.	Kurs	max. Teilnehmer	Hauptwünsche	Auslastung
466	3 Tage Inline-Skating - Anfängerkurs	8	28	350.00%
411	Solarboot	12	38	316.67%
885	Kistenklettern	10	28	290.00%
114	Ingolstädter Tierheim	12	34	283.33%
420	Pfeil und Bogen bauen	8	22	275.00%
803	Töpfern: Vogelbad	12	31	258.33%
887	Kistenklettern	10	25	250.00%
191	Go-Kart fahren	20	47	235.00%
346	Erlebnis Bauernhof	12	28	233.33%
117	Ingolstädter Tierheim	12	24	200.00%



Selbstversorgerhaus Mitterberg 2011-2015

	2015	2014	2013	2012	2011
Gruppen	41	36	25	36	36
Teilnehmer	826	657	456	682	730
Tage	137	125	77	118	143
Einnahmen	11.960,62	10.020,72	9204,47	15.127,21	12.002,02
Ausgaben	7.128,40	5.521,06	6708,89	8.398,64	7.955,94
Gesamt	4.832,22	4.499,66	2.498,58	6.728,57	4.046,08



Jugendbildungshaus am Baggersee 2015

	2013	2014	2015
Jugendarbeit/Ferienbetreuung			
Massnahmen	7	14	14
Tage	26	39	40
Teilnehmer/innen	105	365	336
Schulische Veranstaltungen			
Massnahmen	19	23	21
Tage	19	23	21
Teilnehmer/innen	380	754	752
Sonstige Belegungen			
Massnahmen	4	6	11
Tage	5	8	14
Teilnehmer/innen	270	375	440

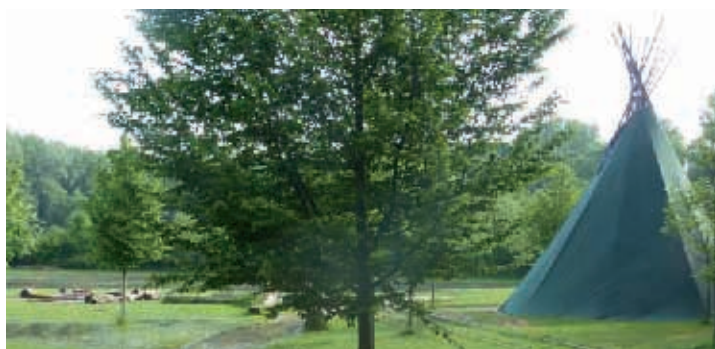




Jugendzeltlagerplatz 2015

11.4.-13.9.	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Gruppen	26	31	23	21	20	18
Teilnehmer	1651	1368	1007	777	636	676
Tage	75	75	100	102	73	55

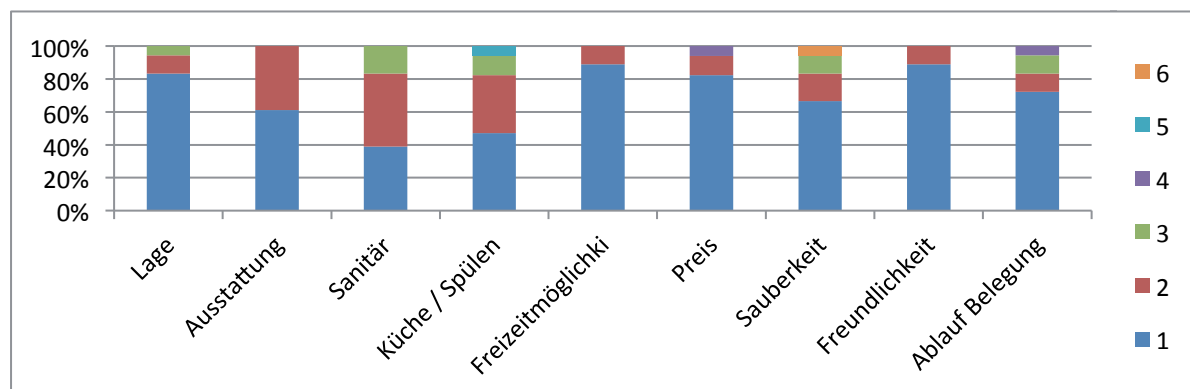
Anzahl der Tagesgruppen	7	7	8	8		
Anzahl Kategorie A bis 50 Personen	7	3	1	6		
Anzahl Kategorie B ab 50 Personen	4	4	4	2		



Auswertung Evaluierung Zeltlagerplatz

2015

	Note	1	2	3	4	5	6
Lage	15	2	1				
Ausstattung	11	7					
Sanitär	7	8	3				
Küche / Spülen	8	6	2		1		
Freizeitmöglichkeiten	16	2					
Preis	14	2		1			
Sauberkeit	12	3	2			1	
Freundlichkeit SJR-Personal	16	2					
Ablauf Belegung Geschäftsstelle	13	2	2	1			





Fahrten, Freizeiten, Ferienbetreuung & MAB 2015

Fahrten und Freizeiten	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
TN Gesamt	354	358	370	360	302	271	325
Anzahl Massnahmen	15	20	22	22	19	17	17
Maßnahmentage gesamt	151	172	178	195	218	198	191
TN Weiblich	153	177	225	143	119	130	147
TN Männlich	201	185	145	217	183	141	178
Kinder bis 12. LJ	82	147	149	103	72	71	71
Jugend ab 13. LJ	272	211	221	257	230	200	254

Ferienbetreuungen (ab 2013)	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
TN Gesamt					272	261	312
Anzahl Massnahmen					13	13	13
Maßnahmentage gesamt					54	51	53
TN Weiblich					97	82	103
TN Männlich					175	179	209
Kinder bis 12. LJ					256	256	306
Jugend ab 13. LJ					16	5	6

LiLaLu (1 Woche)	187	264	324	254	234	276	282
-------------------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------

Ehrenamtliche Betreuer/innen	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Betreuerplätze	57	51	51	40	53	50	49
geleistete Stunden bei 12 Std./Tag	7776	8080	6424	4152	5780	6052	5586

Mitarbeiteraus- und fortbildung (MAB)2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
Anzahl durchgeführter Maßnahmen	6	4	5	4	6	5	8
Maßnahmentage gesamt	13	10	20	10	13	10	21
Anzahl Teilnehmer/innen	70	50	53	47	51	67	145







Jahresbericht 2015

Quantitative Erhebung in der omJA in Ingolstadt 2015

Einrichtung:

Öffnungszeiten von bis:

Trägerschaft Stadtjugendring Ingolstadt

Jugendkulturzentrums Fronte 79 - Jahnstr.25, 85049 Ingolstadt; fronte@sjr-in.de

Name, Adresse, E-Mail

Mo 16.00 - 22.00 Uhr Stunden / Woche: mindestens 34 Std./Woche
Di 16.00 - 22.00 Uhr Einrichtung geschlossen: länger bei Veranstaltungen oder speziellen Kursangeboten
Mi 16.00 - 22.00 Uhr Weihnachtsferien ca.2 Wochen - Reparaturen
Do 16.00 - 22.00 Uhr Sommerferien 4 Wochen im August: Ferienpass
Fr 16.00 - 22.00 Uhr (bei Veranstaltungen auch länger)
Sa 14.00-18.00 Uhr (bei Veranstaltungen auch länger)
So Bei Bedarf (Veranstaltungen)

Zusätzliche Öffnungszeiten zu dem regulären Betrieb in Std. / Jahr

Veranstaltungen im Jugendbereich: 140
60
85

Hauptamtliche Mitarbeiter:

Pädagogische Fachkräfte
FH-Praktikanten Studiengang Soziale Arbeit
Hausmeister
Hausmeistergehilfe - Außenarbeitsplatz der Lebenshilfe Werkstätten
Bundesfreiwilligendienstleistender

Stellenanteil

3 VZ je 39 Std./Woche

1 VZ 39 Std./Woche März 2015 -Dez 2015

1 VZ 39 Std./ Woche: 50% Stundenkontingent Fronte 79// 50% Stundenkontingent SJR IN

1 TZ 30 Std. /Woche: 70% Stundenkontingent Fronte 79// 30% Stundenkontingent SJR IN

1 VZ 39 Std./Woche

1 VZ Päd.MA: bis 30.7. mit 50 %, ab 1.9. vakant

Vakanzen: 1 VZ Leitung ab März 15 Elternzeit; Elternzeitvertretung ab 1.9.

Hausmeister krankheitsbedingter Ausfall vom 21.1.-16.12.15

ab 1.03.2015 nur 1 Vollzeit- und 2 Teilzeitstellen besetzt; ab 01.09.2015 2 Vollzeitstellen

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	2015
I Weitere Mitarbeiter													
Stunden Praktikanten / Honorarkräfte / Ehrenamtliche	148	202	332	278	324	448	355	0	125	216	174	312	2913,7
II Einrichtung / Angebot													
1 Pädagogischer Betrieb der Einrichtung (in Stunden)	107	151	162	134	153	142	164	0	120	149	142	139	1563
2 Vor- und Nachbereitungszeiten	90	120	70	85	114	123	126	0	62	66	84	72	1012
3 davon offener Betrieb (in Stunden)	102	138	156	128	138	138	114	0	120	148	136	108	1426
4 Für Jugendarbeit genutzter Betrieb ohne Hauptamtliche (in Stunden)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 Aufsuchende Arbeit (mJA) (in Stunden)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Zeiten für Kooperationen	20	10	26	11	34	28	33	0	15	20	38	18	253
7 externe Veranstaltungen (in Stunden)	0	0	0	0	0	23	21	0	8	0	7	0	59
8 Sonstige Nutzungszeiten (intern / extern) nicht JuA (in Stunden)	0	2,5	13	43	2,5	18,5	11	0	0	0	12,5	0	103
9 Anzahl strukturierte Angebote	40	57	70	45	41	46	50	0	10	52	44	35	490
10 Anzahl Partys / Events	0	2	2	9	3	3	7	0	0	3	1	3	33
III Besucher													
1 Besucher des offenen Betriebes													0
weiblich unter 14 Jahre	8	24	12	8	12	12	36	0	0	12	4	8	136
weiblich 14 - 18 Jahre	132	112	120	60	75	72	144	0	28	48	32	52	875
weiblich über 18 Jahre	80	48	84	60	40	88	60	0	44	64	104	112	784
männlich unter 14 Jahre	44	8	44	24	44	36	44	0	16	24	36	20	340
männlich 14 - 18 Jahre	140	108	236	132	80	152	148	0	88	134	116	172	1506
männlich über 18 Jahre	272	200	264	276	120	192	248	0	184	180	272	184	2392
2 Besucher strukturierter & externer Angebote (siehe auch Anhang)													0
weiblich unter 14 Jahre	8	40	52	16	8	24	52	0	24	24	16	12	276
weiblich 14 - 18 Jahre	40	32	28	12	20	48	52	0	32	40	12	32	348
weiblich über 18 Jahre	40	44	24	16	24	36	60	0	28	52	32	28	384
männlich unter 14 Jahre	36	0	52	28	30	60	72	0	72	72	68	36	526
männlich 14 - 18 Jahre	24	52	52	64	28	40	64	0	40	60	44	40	508
männlich über 18 Jahre	60	88	132	84	64	76	64	0	92	60	56	64	840
3 Besucher in selbstverwalteten Räumen (mJA)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
weiblich unter 14 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
weiblich 14 - 18 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
weiblich über 18 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
männlich unter 14 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
männlich 14 - 18 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
männlich über 18 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anzahl der Gruppen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4 Erreichte Jugendliche durch aufsuchende Arbeit (mJA)													0
weiblich unter 14 Jahre	3	3	3	0	0	4	4	0	0	0	0	0	
weiblich 14 - 18 Jahre	3	8	8	3	5	2	2	0	2	10	4	3	50
weiblich über 18 Jahre	4	5	3	3	0	1	0	0	0	6	2	2	26
männlich unter 14 Jahre	7	7	7	2	3	7	5	0	4	0	3	0	45
männlich 14 - 18 Jahre	9	14	17	7	9	5	12	0	0	8	3	3	87
männlich über 18 Jahre	6	8	9	2	6	0	4	0	10	6	8	10	69
Anzahl der Cliquen													0



5	Großveranstaltungen / Partys / Events (geschätzt)	0	23	588	91	119	232	827	0	0	179	157	374	2590
	weiblich unter 14 Jahre	0	1	30	0	4	7	25	0	0	27	11	11	116
	weiblich 14 - 18 Jahre	0	2	90	7	17	12	210	0	0	19	53	33	443
	weiblich über 18 Jahre	0	2	230	4	21	32	80	0	0	42	34	70	515
	männlich unter 14 Jahre	0	1	20	0	13	9	62	0	0	13	24	17	159
	männlich 14 - 18 Jahre	0	7	18	11	22	27	220	0	0	27	35	123	490
	männlich über 18 Jahre	0	10	200	69	42	145	230	0	0	51	30	120	897
6	Einzelberatung													0
	weiblich unter 14 Jahre	1	0	0	1	0	0	0	0	2	0	0	0	4
	weiblich 14 - 18 Jahre	3	2	3	2	0	1	0	0	0	2	0	2	15
	weiblich über 18 Jahre	4	3	4	1	3	2	2	0	4	3	0	1	27
	männlich unter 14 Jahre	4	0	2	0	2	0	0	0	0	1	1	1	11
	männlich 14 - 18 Jahre	10	8	9	0	0	5	3	0	2	2	3	7	49
	männlich über 18 Jahre	12	17	17	6	8	7	9	0	5	2	1	4	88
7	Gruppenberatung													0
	weiblich unter 14 Jahre	2	0	0	0	2	3	0	0	0	2	0	0	9
	weiblich 14 - 18 Jahre	0	10	5	4	3	1	2	0	0	8	2	4	39
	weiblich über 18 Jahre	8	5	5	2	0	2	5	0	2	7	4	2	42
	männlich unter 14 Jahre	5	0	0	0	0	1	3	0	0	0	0	0	9
	männlich 14 - 18 Jahre	15	25	13	2	7	10	5	0	7	5	0	13	102
	männlich über 18 Jahre	7	6	10	5	2	4	7	0	24	3	0	6	74
	Anzahl der beratenen Gruppen	4	6	1	4	2	3	7	0	3	3	1	5	39

IV. Schwerpunktthema (Kurzbericht) PARTIZIPATION

- Jugendliche aus offenem Treff konzipieren neue Workshopangebote und führten sie unter eigener Leitung durch: Bsp: Taekwondo-Workshop, Space-Painting Workshop, Gitarren-Workshop
- Beteiligung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen an halbjährlicher Programmplanung und Ideenfindung zur Weiterentwicklung von Kursangeboten (mit Hilfe von Facebookaufruf// Praktikanten-Interview// Bedarfsabfrage beim Stammpublikum)
- Beteiligung an Veranstaltungsplanung und Organisation z. B. "Half Pipe Jam", "Ghost Con", "Kings of the Streets", "Dope Skillz", "Waterflow" u.a. (z.B. Beratung beim Booking von Künstlern und bei der Ablaufplanung; Flyern, Veranstaltungsmoderation, Gästebetreuung, Eingangskontrolle und Kasse, Mithilfe bei Auf- und Abbauarbeiten)
- Beteiligung bei der Investitionsplanung (Boulderwand, Boxausrüstung, Sportmatten, Equipment für Workshops und Arbeitskreise, Allgemeines Equipment für den offenen Betrieb)
- Beteiligung durch Mitwirkung im Thekenbetrieb: Musikauswahl im Cafe, Getränke- und Speisenzubereitung, Essensausgabe, Kassenabrechnung, Kreation von neuen Speisen und Getränken im Jugendcafe usw.

V. Jugendliche Flüchtlinge im Jugendkulturzentrums Fronte 79

Es wurde mit allen Trägern in der Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (uM) Kontakt aufgenommen. z.T. fanden persönliche Vorstellungsgespräche vor Ort statt (ambuflex und Respekt Training) oder telefonische Vorstellung bei den anderen vier Trägern. Alle Träger wurden mit den Jugendlichen zur "Welcome to Germany" Veranstaltung in die Fronte 79 geladen. Zudem besuchen viele der uM die Fronte79 zu den täglichen VHS-Sprachkursen, lernen die Fronte hierdurch kennen und kommen am Abend in den offenen Treff bzw. nehmen an strukturierten Angeboten teil.

Anmerkungen: Datenerhebung/Zählung der anwesenden Kinder und Jugendlichen in der Einrichtung fand jeweils in einer Woche pro Monat statt.

Somit wurde eine Zählung von Montag - Freitag in dem Zeitraum von 18.00 - 19.30 Uhr durchgeführt und Samstag von 16.00 - 17.00 Uhr.

Die Ergebnisse werden auf den Monat hochgerechnet.

Alle Kinder und Jugendliche, die VOR oder NACH dem Erhebungszeitraum in die Einrichtung kamen, wurden NICHT erfasst.

Externe Belegungen gesonderte Auflistung



Spielmobil 2015



Sommerstandorte

Sommerstandorte			ges. Kinderzahl während des Einsatzes	Alter < 3		GS		10-13 Jahre		>13	>13		
				männl.	weibl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
A	11.5.-13.5.	Eibenstraße (Mailing)	70	1	1	19	12	11	13				
B	19.5.-22.5.	Richard-Strauß-Straße	145	3	7	30	21	25	13	10	2	3	1R; 1AB
C	26.5.-28.5.	Erlertstraße	79	8	5	8	17	10	10	4			
D	1.6.-3.6.	Saindloh	89	4	6	20	13	9	10	3	2	1	
E	9.6.-12.6.	Stadteiltreff Piusviertel	364	17	16	44	81	79	27	23	16	10	
F	16.6.-19.6.	Paul-Rauscher-Straße (Etting)	149	10	14	20	34	33	9	10	2	3	1R
G	23.6.-26.6.	Corelliweg	166	10	9	24	33	33	6	6	7	5	
H	29.6.-1.7.	Pfarrer-Medicus-Straße (Spitalfeld)	82	14	10	15	5	10	2	8			
I	6.7.-9.7.	Peter-und-Paul-Weg	121	7	9	13	27	28	11	2	15		
J	27.7.-30.7.	Kriegelsteinerstraße	132	5	7	11	35	37	18	9			
K	3.8.-6.8.	Dorfbreite (Gerolifing)	203	13	14	20	35	37	25	24	8	6	
L	10.8.-13.8.	Schwäblstraße	79	1	4	22	15	24	1	1			
M	17.8.-20.8.	Spielpark Peyerl	87	9	4	20	17	9	6				
N	24.8.-27.8.	Kirchplatz (Zuchering)	105	1	3	13	20	32	8				
O	31.8.-3.9.	Effnerstraße	88	3	3	20	14	19	3	7		6	1 AB
P	7.9.-10.9.	Irgertsheim (Schulhof)	97	6	3	17	16	20	13	13		3	
gesamt Kinder betreut			2056	(vgl.2014: gesamt 1854)									
insgesamt an 58 Tagen gefahren (2 we 2 wetterbedingt entfallen/ 2 Abbrüche													
(vgl. 2014: insgesamt an 59 Tagen gefahren (7 wetterbedingt entfallen, 3 Abbruch wegen Regen, 4 Feiertag, 1 SpMoTreffen))													

Fazit:

(externe) Großveranstaltungen

Datum	ges. Kinderzahl Schätzung	Tage
17.05.15 Stadteiltreff Augustin	182	1
14.06.15 Stadteiltreff Piusviertel	80	1
21.06.15 Kleingartenverein Fort Wrede	55	1
27.06.15 Die Welt ist bunt	155	1
04.07.15 Audi-Cup Kinderbetreuung	20	1
01.08.15 Praxis Dr. Gärber	10	1
16.08.15 Schanzer Donaufest	entfallen	0
5.-6.9.2015 Open Flair	204	2
19.09.15 NEUN Jahresfeier	36	1
05.12.15 Welcome Party Fronte	10	1
insgesamt Einsatztage	752	10
(vgl. 2012: 7 Tage)		

Beteiligungsprojekt Spielplatzplanung

	ges. Kinderzahl	Tage	
27.03.15 Irgertsheim	10	1	(Vorbereitung der Spielgerätwünsche durch Grun
08.05.15 Gerolffing	30	1	
	Mailing	10	
	Kriegelsteinerstraße	31	
	81	4	

Spielgeräte Verleih

	ges. Entleihungen	Einnahmen
Jan bis einschl. Okt 2014	49	6283
vgl. 2014	48 (inkl. SpMo-Bus)	4.983,50 €
Vermietung von Spielen und Spielgeräten für Veranstaltungen		





Spielmobil 2015

Aktionsnachmittage

		ges. Kinderzahl während des Einsatzes	Alter		
			GS	weibl.	weibl.
	Basteln NEUN 13.01.2015	3			3
	Basteln NEUN 20.01.2015	5			5
	Basteln NEUN 27.01.2015	13	2		11
	Basteln NEUN 03.02.2015	11	1		10
	Basteln NEUN 10.02.2015	11	0		11
	Basteln NEUN 24.02.2015	7	0		7
	Basteln NEUN 03.03.2015	22	3		19
	Basteln NEUN 10.03.2015	15	1		14
	Basteln NEUN 17.03.2015	15	2		13
	Basteln NEUN 24.03.2015	8	2		6
	Basteln NEUN 10.11.2015	4			4
	Basteln NEUN 17.11.2015	12	1		7
	Basteln NEUN 24.11.2015	8	1		4
	Basteln NEUN 1.12.2015	2			2
	gesamt	133			

Ehrenamtliche

ges. Personenzahl	Alter der EA	
während der Saison	u 18	18+
Zahl der aktiven Ehrenamtlichen nach Alter	3	10
		7

ges. Stundenzahl	Alter	
während der Saison	u 18	18+
Gesamtzahl der geleisteten Stunden nach Alter	156,5	410
		234





Mitgliedsorganisationen und Zuschüsse

SJR-Jugendverbände 2015	Stimmen	2015		2014		2013		2012	
		in %	in €	in %	in €	in %	in €	in %	in €
Bayerische Sportjugend	4	18,92%	11.924,12	23,92%	11.308,00	15,63%	7334,00	15,57%	6957,00
Bayerische Trachtenjugend	4	0,44%	279,00	1,4%	540,00	1,48%	694,00	0,76%	340,00
Bund d. Dt. kath. Jugend (ehem. BDKJ)	4	38,24%	24.097,29	43,94%	20.772,00	47,95%	22500,00	39,03%	17443,00
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)	4								
Evangelische Jugend	4	22,08%	13.916,59	11,44%	5.408,00	24,06%	11290,00	16,61%	7423,00
Bayerisches Jugendrotkreuz (JRK)	4							0,06%	28,00
AG d.Jörg.kleiner christl. Kirchen u. Kirchengem.	2	2,03%	1.276,51	3,24%	1.530,00	3,10%	1454,00	13,11%	5857,00
AG der humanitären Jugendverbände	2					0,51%	239,00		
Bayerische Fischreijugend	2								
Jugend des Deutschen Alpenvereins	2	3,34%	2.104,47	1,80%	850,00	1,13%	529,00	0,06%	28,00
Deutsche Beamtenbundjugend Bayern (dbbjb)	2								
Deutsche Jugend in Europa (djo)	2	2,31%	1.457,05	3,10%	1.467,00				
Deutsche Wanderjugend	2								
Musikbund Ober- u. Niederbayern	2			4,10%	1.936,00	1,28%	600,00	1,39%	620,00
Pfadfinder (DPSG, VCP)	2	10,11%	6.373,69	5,68%	2.683,00	1,57%	738,00	10,40%	4647,00
Arbeitsgemeinschaft Schützenjugend	4	0,74%	467,50	0,32%	150,00	0,26%	120,00	0,19%	84,00
DLRG-Jugend Bayern	1	0,69%	437,40						
Aleviten-Jugend	1					0,92%	430,00	1,79%	800,00
Arbeiterkultur- und Bildungsverein (AKBV)	1								
Islamische Jugend Bayern (IJB)	1								
Jugendfeuerwehr Bayern	1	1,09%	690,00	1,33%	630,00	1,43%	670,00	0,50%	224,00
Junge Briefmarkensammler	1								
Lambdajugend	1					0,56%	262,00	0,53%	238,00
Naturfreundejugend	1								
Naturschutzjugend im LBV (NAJU)	1								
DITB Landesjugendverband Südbayern	1								
Sprecher offener Jugendeinrichtungen	2								
Verbandslose Gruppen / Initiativen						0,12%	57,00		
Jugendinitiative „Blickwinkel“	–								
Stiftung „Jugend fagt e.V.“	–								
Gesamtdelegierte	58								
Verbände und Organisationen	30								
Gesamtförderung		100,00%	63.023,62	100,00%	47.274,00	100,00%	46.927,00	100,00%	44.689,00
Gesamtumsatz d. Aktivitäten aller Zuschussanträge					278.218,00		192.255,00		205.937,00
Teilnehmer/innen: insgesamt			1944		1838		2002		1984
Teilnehmer/innen: weiblich			906		984		915		881
Teilnehmer: männlich			1020		854		1087		1103
Alter der Teilnehmer/innen:									
6-12 Jahre			876		883		720		726
13-17 Jahre			1109		929		686		696
über 18 Jahr. Incl. Betreuer/innen			805		783		596		562
Veranstaltungstage			462		402		358		351
Maßnahmenaufstellung nach Paragraphen									
§ 1 Aus- und Fortbildung			14		12		15		8
§ 2 Arbeitsmittel			5		4		5		1
§ 3 Freizeiten In- und Ausland			95		97		94		89
§ 4 Bildungsmaßnahmen			3		1		2		2
§ 5 Starthilfe, Aufbau neuer Jugendgruppen			1		1		1		
§ 6 Ausstattung v. Jugendräumen			5		4		3		1
§ 7 Besondere Maßnahmen & Projekte			2		1		2		3
§ 8 Kostenpauschale			5						
Anträge insgesamt			128		120		123		104
Anträge abgelehnt			5		4		2		4
Anträge ausbezahlt*			129		108		118		100
* Differenz durch Überhang Vorjahr bzw. Folgejahr			906						

IMPRESSUM

Herausgeber:	Stadtjugendring Ingolstadt des Bayerischen Jugendrings, Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR) Jahnstr. 25, 85049 Ingolstadt
Verantwortlich:	Andreas Utz, Vorsitzender
Konzept & Gesamtreaktion:	Stefan Moser, Geschäftsführer
Redaktionelle Beiträge:	Dieter Edenharter, Isabelle Hermann, Katja Passon, Alexandra Degmaier, Alexander Angermann, Bernhard Mayerhofer, Klaudia Niedermeier, Evi Rackl, Stefan Moser
Layout & Satz:	Guido Krupka, www.krupka-grafikdesign.de
Fotos:	SJR
Druck:	Tengler



„Für die gute Zusammenarbeit, Förderung und Unterstützung der Ingolstädter Jugend(verbands)arbeit bedanken wir uns im Namen der Ingolstädter Kinder und Jugendlichen recht herzlich beim Jugendamt und Kulturreferat der Stadt Ingolstadt und bei allen Kooperationspartnern, Freunden und Förderern des Stadtjugendring.“

STADTJUGENDRING INGOLSTADT

des Bayerischen Jugendrings, Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR)

Jahnstr. 25 · D-85049 Ingolstadt / Bayern

Fon +49/(0)841/93555-0 · Fax +49/(0)841/9355530

www.sjr-in.de



Förderer, Sponsoren, Werbe- und Kooperationspartner 2015

FÖRDERER, SPONSOREN, WERBE- UND KOOPERATIONSPARTNER	INTV
ALPETOURS STARNBERG	JUGENDAMT, KULTURAMT, LIEGENSCHAFTSAMT,
ARBEITER SAMARITER BUND OBERBAYERN (ASB)	HOCHBAUAMT, GESUNDHEITSAMT,
ASPECT DESGIN – EDV	GARTENAMT, FUHRPARK
AUDI	KLAUSBERGBAHN AG
AVC – VERANSTALTUNGSTECHNIK	KRUPKA GRAFIKDESIGN
AVIS – AUTOVERMIETUNG	MALTESER HILFSDIENST
BÄCKEREI HACKNER	MEDIZINHISTORISCHES MUSEUM
BAUERNGERÄTEMUSEUM	MEGAZIN & FAMILY
BAYERISCHER JUGENDRING – BJR	MGC INGOLSTADT
BERNHARD ASSEKURANZ	MINIATURGOLFCLUB MGC INGOLSTADT
BERUFSFEUERWEHR INGOLSTADT	MUSEUM FÜR KONKRETE KUNST
BEZIRKSFINANZDIREKTION OBERBAYERN	MVA
BEZIRKSJUGENDRING OBERBAYERN	N! COMPANY NCS
CAMPING RANC DAVAINÉ	NORDBRÄU
CANTINA INTERANTIONAL	PRINTSERVICE STEIB
COMIN	RADIO GALAXY
CONDROBS / HALT PROJEKT	RADIO IN
DAV SEKTION RINGSEE	SCHUL AG
DIAKONISCHES WERK	SHOWROOM
DONAUKURIER	SIMPLY OUTDOOR
DRCI	SMV'EN DER INGOLSTÄDTER SCHULEN
DRUCKEREI TENGLER	SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN - SKF
ESV INGOLSTADT	SOZIALE STADT - AUGUSTIN, PIUS, KONRAD
EURINGER	SPANGLER – TOURISTIK
EURODESK	SPARKASSE INGOLSTADT
EUROPARTNER SPRACHREISEN	SPORT IN
EVANGELISCHE GESAMTKIRCHENGEMEINDE	SPORT IN
FAHRRADZENTRUM WILLNER	STADT INGOLSTADT
FLORIAN HIRSCH WILDNISPÄDAGOGE	STADT INGOLSTADT JUGENDAMT, KULTURAMT,
FREIE TURNERSCHAFT RINGSEE	GESUNDHEITSAMT, GARTENAMT, TIEFBAUAMT
GEBRÜDER ASAM MITTELSCHULE	STADTMUSEUM BAUERNGERÄTEMUSEUM
GEBRÜDER PETERS	STADTWERKE INGOLSTADT
GMK – ELEKTROINSTALLATIONEN	STUNTSOOTER
HARTMUT RIECK WILDNISPÄDAGOGE	TEAKWONDOCLUB INGOLSTADT
HOCHSEILGARTEN BEILNGRIES	TSV INGOLSTADT
INDUSTRIEFÖRDERGESELLSCHAFT IFG	VFB FRIEDRICHSHOFEN
INGOLSTADT ATLAS	VHS
INGOLSTÄDTER MOTORCLUB	WALDKLETTERPARK OBERBAYERN
INGOLSTÄDTER TIERHEIM	WASSERSKIANLAGE STEINBERGER SEE
INNER WHEEL INGOLSTADT	WASSERWACHT INGOLSTADT
INTERNATIONALER	YMCA KIRKCALDY
JUGENDGEMEINSCHAFTSDIENST (IJGD) BONN	ZELTE ROSZBOR





Eigene Notizen

Seite 94

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.



Giro Step

... das Konto, das mitwächst.
Bringt Spaß und gute Zinsen!



 Sparkasse
Ingolstadt

Neugierig? Genau wie Ihr Kind die Welt täglich neu entdeckt, soll auch sein erstes Konto mitwachsen. Aus dem top verzinsten KNAX-Konto von Geburt an wird später ein attraktives Taschengeldkonto mit vielen Extras. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.sparkasse-ingolstadt.de oder bei Ihrem Berater.